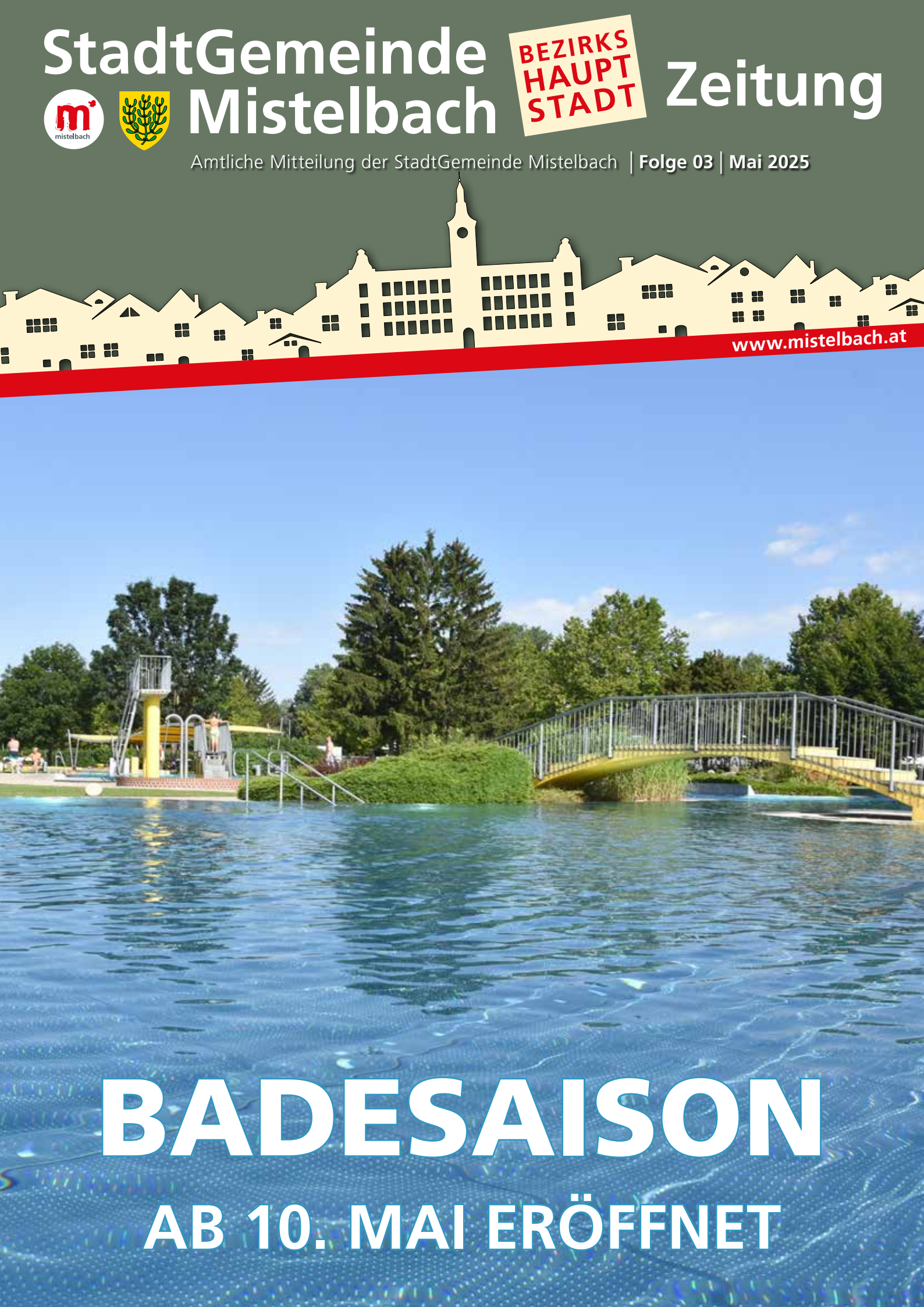
StadtGemeinde Mistelbach Zeitung

BEZIRKS HAUPT STADT

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 03** | **Mai 2025**

www.mistelbach.at



BADESAISON

AB 10. MAI ERÖFFNET

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI

Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER ELEKTRO

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3

Wir suchen eine/n

Service-Back-Office-Manager*In

Ihre Aufgaben
Kunden Terminkoordination, Einteilung Servicepersonal, Erstellen von Angeboten, Fakturierung abgeschlossener Aufträge, organisatorische Tätigkeiten

Ihr Profil
Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, Grundkenntnisse MS Office (Outlook, Word, Excel), selbstständige, strukturierte Arbeitsweise, freundliches und professionelles Auftreten, Erfahrung im Umgang mit Kunden, Erfahrung in Terminkoordination

Unser Angebot
Arbeiten in einem gesicherten familiären Umfeld, gründliche Einschulung auf die neue Tätigkeit, Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung, täglich frisch gekochtes Mittagessen, Obst und Kaffee zur freien Entnahme, Dienstort Mistelbach, Vollzeit, Überdurchschnittliches Gehalt – abhängig von Ihrer beruflichen Qualifikation & Erfahrung

Senden Sie Ihre Unterlagen bitte per e-Mail an
bewerbung@keider-elektro.at

Wir suchen einen Heizungsmonteur

Wir können Johannes nicht klonen, aber wir
bräuchten ihn doppelt und dreifach.
Bitte bewirb dich bei uns!

furch GMBH
furch@furch.at
+43 2572 3319

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Dies ist die erste Ausgabe der Gemeindezeitung, die von der Arbeit des im März neu angelobten Gemeinderates berichtet. Die Ausschüsse haben ihre Arbeit aufgenommen und es ist wieder Ruhe eingekehrt nach den Aufregungen rund um die Wahl.

Und Ruhe können wir gebrauchen, in dieser hysterisch-aufregungsorientierten Zeit. Wir müssen nun in Besonnenheit aber konsequent mit den Gegebenheiten umgehen lernen: Es steht deutlich weniger Geld für fast alle Bereiche zur Verfügung und dennoch werden die Aufgaben und die Anforderungen an eine moderne Gemeindeverwaltung immer mehr. Gleichzeitig darf die Attraktivität einer Stadt nicht krankgejammert werden, denn die Herausforderungen sind fast überall die gleichen.

Somit gilt es, den Gürtel enger zu schnallen. Wenn etwas zu fett geworden ist, muss es abspecken, das gilt für Bürokratie und Verwaltung im öffentlichen Dienst genauso wie für uns Menschen und unsere Körper (und ja, ich weiß, wovon ich schreibe ;)), wenn sie gesund und aktiv bleiben wollen.

Unsere Aufgabe ist es also, einen Verschlankungs- und Konsolidierungsprozess zu beginnen, der tabulos Kosten, Aufgaben und Tätigkeiten auf ihre Wirksamkeit und Effizienz prüft und anschließend die richtigen Konsequenzen zieht. Gleichzeitig wird es unumgänglich sein, einnahmenseitig an einigen Schrauben zu drehen. Es ist illusorisch zu glauben, dass alle Preise und Dienstleistungen überall, aber nicht bei der Gemeinde, teurer werden.

Die politischen Verantwortungsträger wie auch die Spitzen der Verwaltung dürfen nicht der Versuchung erliegen, nur mit dem Finger auf andere Bereiche zu zeigen, sondern sollten am besten vor der jeweils eigenen Türe kehren. Und es dürfen keine Investitionen oder Förderungen gestrichen werden, die unsere Lebensqualität oder unsere Zukunft gefährden. Gefragt ist also ein permanentes Abwägen von Ursache und Wirkung, bevor Schnellschüsse zu Chaos und Unzufriedenheit führen.

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung finden Sie einiges an Lesestoff über Vergangenes, aber auch über Ereignisse der Zukunft, die uns zu denken geben könnten.

Wir gedenken im Mai Pater Titus Helde, der vor 80 Jahren ein Symbol für Zivilcourage wurde. Er hat nicht weggesehen, wenn Mitmenschen Unrecht bzw. Leid zuteil wurde. Er bezahlte sein Einstehen für den Schutz vor Gewalt und Vergewaltigung mit seinem Leben.

Es gibt weniger dramatische Beispiele in unserem Alltag, wo wir an unserer Zivilcourage arbeiten könnten. Gewalt findet heute oft an anderen Schauplätzen statt, wie beispielsweise im Internet oder in hasserfüllten Diskussionen, die manchmal an dunkle Zeiten erinnern, die schon vergessen geglaubt wären.

Es liegt an uns, ob wir in den Chor der einfachen, plumpen Schuldzuweiser einstimmen, oder ob wir unser Hirn einschalten und uns und unseren nächsten Generationen vor Augen führen: Unsere Großeltern hatten kein aufgeblähtes Sozialsystem und keine soziale Hängematte. Sie mussten hart arbeiten, um Jahrzehnte später ihren Wohlstand zu erreichen. Auch heute wird es nötig sein, Vollzeit zu arbeiten, damit ein gewisser Lebensstandard der Gesellschaft gehalten bzw. erreicht werden kann. Und zusätzlich geht sich trotzdem vielfach noch ehrenamtliches Engagement bei der Feuerwehr oder bei Vereinen aus, damit unser soziales Gefüge gewahrt bleibt. Wir müssen lernen, aus unserer eigenen Komfortzone herauszukommen, um nicht im eigenen Selbstmitleid zu zerfließen.

Was meine ich? Statt beispielsweise bei der Gemeinde anzurufen, dass vor dem Haus Unkraut wächst, lade ich jeden körperlich tüchtigen Mitmenschen herzlich ein, sich mit Kübel, Krampen und Besen auszurüsten und mitzuhelfen, Gemeindeflächen zu entkrauten und sauber zu halten: Das spart vielleicht eine Fitnesseinheit und hilft, das Stadt- und Ortsbild schön zu halten und das Budget zu entlasten. Auch unsere Großeltern hatten keinen Bauhof, der die Straßen gekehrt und Unkraut gezupft hat. Das wurde (samstags) selbst erledigt und viele machen das auch heute noch, wofür ich mich herzlich bedanken möchte!

Ich wünsche Ihnen schöne frühsommerliche Erlebnisse und freue mich auf viele gemeinsame Begegnungen, zum Beispiel beim Stadtrundgang am Fronleichnamstag.

Herzliche Grüße!

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Website: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*
Instagram: *@stadtgemeinde_mistelbach*
Cities-App: *https://citiesapps.com/pages/mistelbach*

Aushilfen für NÖ Landeskindergärten der StadtGemeinde Mistelbach gesucht

Die StadtGemeinde Mistelbach beschäftigt zurzeit 49 Kinderbetreuerinnen in unseren zehn NÖ Landeskindergärten und in der Kleinkindgruppe. Obwohl bereits zwei Springerinnen im Einsatz sind, kommt es immer wieder vor, dass bei mehreren gleichzeitigen Krankenständen Aushilfen gesucht werden. Der StadtGemeinde Mistelbach ist es ein großes Anliegen, dass der Betrieb in unseren Kindergärten auch bei einer Erkrankung der Kinderbetreuerin gewährleistet ist und ist bemüht, bei allen Krankenständen einen Ersatz zu finden. Es handelt sich dann um Einsätze, die einen Tag oder auch länger dauern.

Die Aushilfen werden in der Früh kontaktiert und einem Kindergarten zugewiesen. Natürlich haben wir Verständnis, wenn es bereits andere Pläne für diesen Tag gibt. Es handelt sich um sehr abwechslungsreiche Einsätze und man hat die Möglichkeit, vielfältigste Kindergartenbetriebe und Häuser kennen zu lernen und sich ein Bild von der Tätigkeit einer Kinderbetreuerin zu machen.

Kinderbetreuerinnen betreuen die Kinder in ihren Gruppen und unterstützen dabei die pädagogischen Maßnahmen der Kindergartenpädagoginnen. So spielen sie etwa mit den Kindern Brettspiele, unterstützen Kleingruppen beim Malen und Basteln oder beaufsichtigen Gruppen beim Spielen im Garten. Sie sind auch für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie etwa Mittagessen herrichten, zuständig. Zudem halten sie die Gruppenräume, Spiel- und Turngeräte sauber und in Ordnung und unterstützen die Kinder beim Anziehen und beim Essen.

Der neueste NÖ Landskindergarten Zaya-Mühlbach

Wird bei der StadtGemeinde Mistelbach eine Stelle als Kinderbetreuerin frei, so werden alle Personen, die bis zu diesem Zeitpunkt ausgeholfen haben, zu einem Hearing eingeladen. Aufgrund des von der NÖ Landesregierung initiierten Kinderbetreuungspaketes, mit dem die Anzahl der Kinder je Kindergartengruppe reduziert wird und aufgrund dessen Kinder bereits mit zwei Jahren mit dem Besuch des Kindergartens starten können, werden laufend neue Kindergartengruppen eröffnet. Für diese neuen Gruppen werden Kinderbetreuerinnen gesucht, sodass die Chancen für eine Anstellung bei der StadtGemeinde Mistelbach recht gutstehen.

Wenn Sie Interesse an diesem interessanten und abwechslungsreichen Beruf haben, bitten wir um Übermittlung einer Bewerbung an:

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Generationen
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5272
E *generationen@mistelbach.at*

STADTRUNDGANG
mit
Bürgermeister Erich Stubenvoll
Wann: Donnerstag, 19. Juni
Start: 15.00 Uhr
Treffpunkt: Rathaus Mistelbach

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 24. Juni um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 25. Woche, Redaktionsschluss: 6. Juni 2025

STELLENAUS-SCHREIBUNG: Lehrling für den Lehrberuf Elektroinstallations-techniker/in

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird mit Wirkung vom 1. September 2025 ein Lehrling für den Lehrberuf Elektroinstallationstechniker/in aufgenommen und im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. 142/69 i.d.g.F. ausgebildet.

Aufnahmeerfordernisse:

1.) Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
2.) Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht
3.) allgemeine geistige und körperliche Eignung
4.) Hauptwohnsitz in der Gemeinde Mistelbach erwünscht

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens Donnerstag, dem 15. Mai, beim Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder per E-Mail unter *amt@mistelbach.at* einzureichen.

Interessierten Jugendlichen wird gerne die Möglichkeit geboten, Berufspraktische Tage („Schnuppertage") für den Lehrberuf Elektroinstallationstechniker/in am Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach zu verbringen. Terminvereinbarungen unter der Tel. 02572/2515-7113 (Bauhofleiter Bernd Stoiber).

Leistbares, traumhaftes Wohnen auf hohem Niveau!

- Mitten im Gemeindegebiet von Mistelbach, unweit der Stadt
- Traumhaftes Haus
- Photovoltaik, geringe Heizkosten und ein schöner, sonniger Garten

Kontakt:
Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie unverbindlich einen Besichtigungstermin bei Ing. Anton Eibensteiner
T 0699/18889888, *www.vitales-wohnen.at*

Angelobung der Bürgermeister:innen und Vizebürgermeister:innen des Bezirkes Mistelbach

Im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach fand am Montag, dem 17. März, die feierliche Angelobung der Damen und Herren Bürgermeister und Vizebürgermeister der 36 Gemeinden des Verwaltungsbezirkes Mistelbach statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt – alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister nahmen mit ihren Stellvertretungen an dem Festakt teil.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Bezirkes Mistelbach mit Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler

Weiters waren die in der vorangegangenen Amtsperiode ausgeschiedenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister geladen und auch die Bereichs- und Fachgebietsleitungen der Bezirksverwaltungsbehörde nahmen an der Angelobungsfeier teil, um die neuen Amtsträgerinnen und Amtsträger willkommen zu heißen und deren Vorgängerinnen und Vorgänger zu verabschieden.

Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler wies in ihrer Ansprache auf die umfassenden Anforderungen an ein Gemeindeoberhaupt hin, welche von Einsatzbereitschaft und Pflichtgefühl, über den Willen, Positives zu gestalten, bis hin zu Lösungsorientierung und Kompromissfähigkeit reichen. Rechtskonformität, Nachvollziehbarkeit und Wertschätzung müssen dabei stets die Basis für die Tätigkeit als Gemeindeoberhaupt nach außen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie nach innen gegenüber den Bediensteten der Gemeinde sein.

Nach der feierlichen Angelobung blickte die Bezirkshauptfrau gemeinsam mit den erschienenen Gästen noch einmal auf die vergangene Funktionsperiode zurück. Zwischen 2020 und 2025 haben insgesamt 19 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ihr Amt zurückgelegt bzw. sind zur Wahl am Sonntag, dem 26. Jänner, nicht mehr angetreten. Zwölf der ehemaligen Amtsträgerinnen und Amtsträger nahmen an der Angelobungsfeier teil. In Anerkennung deren Verdienste bedankte sich Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler bei den Erschienenen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte das Holzbläserquintett aus dem Weinviertel unter der Leitung von Herrn Mag. Reinhard Novak.

Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Michael Schamann, MA bei der Angelobung mit Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler

Jubiläum:
15 Jahre A5 Nordautobahn in Niederösterreich

2010 wurde mit der S1 Nordumfahrung Wien und dem südlichen Abschnitt der A5 Nordautobahn das erste und einzige heimische Public Private Partnership (PPP) Projekt im hochrangigen Straßennetz eröffnet. Geplant, errichtet und gebaut wurde es von Bonaventura – Teil der international tätigen Meridiam-Gruppe – im Auftrag der ASFINAG als Vertreterin der Republik Österreich. Heute ist die Weinviertel-Autobahn die wichtigste Verkehrsader im Nordosten von Wien, die Menschen, Gemeinden und Regionen miteinander verbindet, den Wirtschaftsstandort stärkt und zahlreiche Nachhaltigkeitsinitiativen setzt.

© Verena Wachter

Landtagsabgeordneter und Wirtschaftskammer-Vizepräsident Kommerzialrat Mag. Kurt Hackl, Bonaventura-Geschäftsführer Rudolf Achter, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, riz up NÖ-Geschäftsführerin Mag. Petra Patzelt, Partner & Global Business Development-Director von Meridiam Marco Rosso, Bonaventura-Geschäftsführer Mag. Martin Schlor, ASFINAG-Geschäftsführer Dr. Anton Sieber, MBA und ASFINAG-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Peter Pelz

Beim Jubiläumsevent am Donnerstag, dem 3. April, in der zur festlichen Halle umgestalteten Bonaventura Autobahnmeisterei am Knoten Eibesbrunn gratulierten rund 120 geladene Gäste, darunter auch der „Vater der Weinviertelautobahn", NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing.

Innovatives PPP-Projekt:

Das Projekt „PPP Ostregion" (in Anlehnung an den Streckenverlauf in Form eines umgedrehten Ypsilons auch als „Projekt Y" bekannt) wurde 2004 EU-weit als Public Private Partnership-Projekt ausgeschrieben und schließlich ab 2007 durch Bonaventura errichtet. „Die Weinviertler Bevölkerung stand immer hinter dem Projekt, weil der LKW-Durchzugsverkehr auf der B7 die Ortskerne massiv belastete. Die Eröffnung und damit die Anbindung an die europäische Nord-Süd-Achse war ein wichtiger Schritt für die Zukunft des nördlichen Niederösterreichs", so NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, den das Projekt durch seine gesamte politische Laufbahn begleitete. Die Verkehrsfreigaben für die insgesamt 51 Autobahnkilometer erfolgten 2009 für die S1 Ost und die S2 sowie 2010 für die A5 und S1 West.

15 Jahre gute Fahrt durchs Weinviertel:

Mit einer Gesamtstrecke von 51 Kilometern mit vier Tunneln gilt die Autobahn nicht nur als wirtschaftlich wichtigste Verkehrsader für das gesamte Weinviertel, sondern auch als Vorzeigemodell für eine positive regionale Standortentwicklung, die innovativ im Rahmen eines PPP mit der ASFINAG als Konzessionsgeberin in einer Bauzeit von knapp drei Jahren errichtet und in Betrieb genommen wurde. „2007 standen wir hier an der größten Erdbaustelle Mitteleuropas und heute ist die A5 eine nicht mehr aus der Region wegzudenkende Verkehrsinfrastruktur. Für uns ist diese Halbzeit im Konzessionsvertrag ein wichtiger Meilenstein und Anlass für eine Zwischenbilanz und einen Blick in die Zukunft von PPP in Österreich", so Mag. Martin Schlor, Geschäftsführer von Bonaventura.

„Mobilitätsachsen erschließen Lebensräume: Eine multimodale, hochrangige wie kleinräumige Infrastruktur ist ein wesentlicher Faktor für florierende Regionen und Standorte, für Wohnen und Wirtschaften", so Mag. Petra Patzelt, Geschäftsführerin des Gründungsservices riz up und Prokuristin der niederösterreichischen Wirtschaftsagentur ecoplus, die drei Wirtschaftsparks entlang der Strecke betreibt. „Die Autobahn ist nicht nur ein Motor für die Region, sondern hat die Lebensqualität und Sicherheit in den Gemeinden zu weiten Teilen stark verbessert", ergänzt Landtagsabgeordneter und Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich Kommerzialrat Mag. Kurt Hackl.

Infrastrukturmanagement mit Verantwortung:

Von der Autobahnmeisterei am Knoten Eibesbrunn aus betreut Bonaventura gemeinsam mit der Bonaventura Services Gmbh, einer Tochter der international agierenden Egis-Gruppe, die gesamte Strecke und sorgt mit einem Team von rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für einen reibungslosen Betrieb nach höchsten Sicherheitsstandards und koordiniert die Erhaltungsarbeiten an der Strecke.

Neben ihrer Bedeutung für den Verkehr und die Wirtschaft übernehmen die Betreiber auch ökologische Verantwortung und gehen freiwillig Extrameilen im Bereich Nachhaltigkeit. Gemeinsam werden zahlreiche Aktivitäten zur Verbesserung der Ökobilanz und der Reduktion von Treibhausgasemissionen gesetzt, wie z.B. eine biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung der ökologischen Ausgleichs- und Grünflächen mit Wildblumenwiesen, Strukturmaßnahmen für Amphibien und Insekten oder eine traditionelle Schafbeweidung anstatt maschineller Mahd.

Langfristige Projektsicherheit:

Das in Niederösterreich umgesetzte PPP-Projekt war und ist auf eine langfristige Zusammenarbeit – konkret bis zum Jahr 2039 – angelegt. „Wer für einen so langen Zeitraum plant, baut, betreibt und erhält, trifft Entscheidungen ganz bewusst vorausschauend, nachhaltig und mit dem Blick auf einen klaren Mehrwert für alle beteiligten Partner und künftige Generationen", so Mag. Martin Schlor.

Mit dem REPARATURBONUS
sparen Sie jetzt bis 50%
Computer, Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte, ...
NBV
EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
www.nbv.at

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 10. MÄRZ 2025

Rechnungsabschluss 2024

Der Rechnungsabschluss 2024 schloss mit einem Nettoergebnis vor Rücklagen in Höhe von etwa 142.000 Euro ab, was eine Verbesserung gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 2024 von etwa 1 Million Euro bedeutet. Gründe hierfür waren hauptsächlich Einsparungen und verzögerte Projektleistungen.

Der Darlehensstand konnte seit dem Jahr 2016 um etwa 7,4 Millionen Euro auf etwa 37,8 Millionen Euro reduziert werden. Zusätzlich wurden die meisten Darlehen in den letzten Jahren auf sehr niedrige Fixzinsen umgeschuldet, was eine enorme Zinsersparnis bei den bestehenden Krediten bedeutet.

Leider laufen die bestehenden günstigen Darlehen sukzessive aus, während die zukünftigen Darlehen zu voraussichtlich weit schlechteren Konditionen aufgenommen werden müssen, wodurch sich die Zinsbelastung mehr als verdoppeln wird.

Diverse Prognosen gehen davon aus, dass etwa 45% aller Gemeinden Österreichs keinen ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2025 erreichen werden. Dies bedeutet grundsätzlich, dass der laufende Betrieb nicht durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden kann.

Die StadtGemeinde Mistelbach gehört glücklicherweise aus heutiger Sicht nicht dazu. Dennoch wird der Finanzhaushalt der StadtGemeinde Mistelbach v.a. dadurch belastet, dass die Ausgaben aufgrund der Erhöhung des Verbraucherpreisindexes in den letzten Jahren um etwa 20% und die Einnahmen nur minimal gestiegen sind. Dies erkennt man v.a. daran, dass der Überschuss zwischen den Einnahmen durch die Ertragsanteile abzüglich der vom Land Niederösterreich einbehaltenen Umlagen für z.B. Krankenanstalten, Sozialhilfe und Jugendwohlfahrt in den letzten Jahren stetig geschrumpft ist, obwohl der Überschuss aufgrund der Inflation eigentlich stark steigen hätte müssen. Auf fünf Jahre hochgerechnet kommt alleine in diesem Bereich ein realer Wertverlust von 14,1 Millionen Euro auf die StadtGemeinde Mistelbach zu.

Um den Finanzierungshaushalt aufgrund der schlechten Wirtschaftsprognosen zu stabilisieren, wird auch die StadtGemeinde Mistelbach eine vorrangig ausgabenseitige Haushaltskonsolidierung ausarbeiten und in die Wege leiten.

Stadtbibliothek Mistelbach, Statistik 2024

Im Jahr 2024 hatte die Stadtbibliothek Mistelbach 3.528 eingeschriebene Leserinnen und Leser. Davon nutzten 1.347 (2023: 1.410) die Bibliothek aktiv, 268 Neuanmeldungen (2023: 299) konnten verzeichnet werden. Insgesamt wurden 66.323 Medien (2023: 67.900) sowie über NOE-BOOK-Account 4.004 E-Medien ausgeliehen.

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Digitalstraße 4
www.elektro-kraus.at, +43 2572 2481

ERÖFFNUNGS-MESSE
SO., 15. JUNI
10-15 UHR

Neuer Firmenstandort
Schweng | Kraus

Frühschoppen mit den Stallberg Musikanten
Kostenfreie Kulinarik aus Tomba's Foodtruck
Hüpfburg und Spaß für die ganze Familie

EXKLUSIVE BESICHTIGUNG DES NEUEN STANDORTS
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Elektrotechnik, Energiesysteme, Haustechnik, Bad & Sanitär.

www.schweng.at | www.elektro-kraus.at

Digitalstraße 4, 2130 Mistelbach
(Wirtschaftspark Wilfersdorf A5)
schweng KRAUS

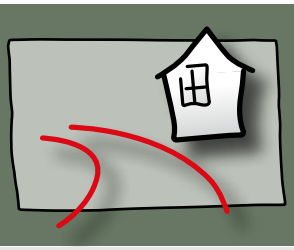
Ostereierverteilaktion des Stadtmarketings

Nicht weniger als 1.800 Ostereier wurden auf Initiative des Mistelbacher Stadtmarketings rund um Ostern in der StadtGemeinde Mistelbach verschenkt. Die von Kerstin Böhm aus Siebenhirten stammenden und von Saskias Kreativatelier in Gaweinstal gravierten Freilandeier wurden zur Gänze von Mistelbacher Betrieben vorbereitet. Vielen Dank dafür!

1.800 mistelbach ist viellos.at Ostereier wurde rund um Ostern verteilt

Folgende Betriebe unterstützen die Verteilaktion rund um Ostern:

- AutoReiss
- Autohaus Wiesinger
- BillaPlus
- Faber Kleinbaustellen
- Harrer Schreiben – Schenken – Spielen
- Kral Mistelbach
- Palmers Mistelbach
- RameBau
- STBau
- TPG
- Weninger Forst & Garten



PLANUNG UND WIRTSCHAFT

Vizebürgermeister
Michael Schamann, MA

Gemeinsam die Zukunft Mistelbachs gestalten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die konstituierende Gemeinderatssitzung der Legislaturperiode 2025-2030 ist erst wenige Wochen her. Unverzüglich haben wir in den Gemeinderatsausschüssen die Arbeit aufgenommen und bereits die ersten Weichen für die nächsten Jahre gestellt.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich aus dem Kreis der Gemeinderäte zum Vizebürgermeister unserer lebenswerten Stadtgemeinde Mistelbach gewählt wurde. Ich möchte mich für das Vertrauen bedanken und es ist mir eine Ehre, in dieser Position für Mistelbach und seine Bürgerinnen und Bürger tätig zu sein.

Als Stadtrat und Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses Nr. 2 bin ich für die Agenden rund um die Raumplanung, die Bauverfahren und Widmungsangelegenheiten, die Dorf- und Stadterneuerung, die Wirtschaftsagenden sowie das Mistelbacher Zentrum zuständig.

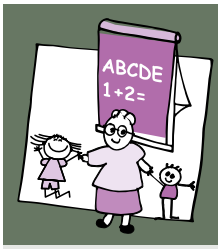
Planung und Wirtschaft – zwei Themenbereiche, die für die Zukunft und die Entwicklung unserer Stadt Mistelbach sowie den Katastralgemeinden von entscheidender Bedeutung sind.

Die Wirtschaft steht von herausfordernden Zeiten. Umso wichtiger ist es, uns intensiv mit der Stärkung unserer lokalen Wirtschaft zu beschäftigen und unsere Positionierung als Einkaufsstadt auszubauen. Ziel ist es, für bestehende Betriebe, aber auch für Start-ups und Unternehmensgründungen, ein attraktiver Wirtschaftsstandort zu sein. Arbeitsplätze schaffen Wertschöpfung, Wohlstand und schließlich Lebensqualität.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit wird die Raumordnung sein. Wir stehen vor der Aufgabe, unsere Stadt und Dörfer nachhaltig zu gestalten und gleichzeitig den steigenden Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Mit viel Fingerspitzengefühl sind neue Wohnbauprojekte, nachhaltige öffentliche Grün- und Verweilflächen, die Schaffung von Freizeiträumen, Betriebsansiedelungen und die Entwicklung der Stadt- und Ortskerne unter einen Hut zu bringen.

Ich lade Sie ein, aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken. Ihre Ideen und Anregungen sind mir wichtig! Lassen Sie uns gemeinsam Mistelbach zu einem noch lebenswerteren Ort machen. Gerne stehe ich für Anregungen und den persönlichen Austausch zur Verfügung.

Scannen & verbinden
Wir sind bei CITIES. Und du?



BILDUNG UND SPORT

Stadtrat **Roman Fröhlich**

Neues aus Bildung, Sport und Kindergärten

Seit dem 11. März darf ich mich mit großer Freude und Verantwortung als Stadtrat für die Bereiche Kindergärten, Bildung und Sport engagieren. In diesen ersten Wochen hat sich bereits viel bewegt und ich möchte Ihnen einen Einblick in einige wichtige Entwicklungen geben.

Am 10. Mai öffnet unser Freibad für die Saison 2025. Besonderes highlight: die Rutsche wurde erneuert und wird pünktlich zur Badesaison für alle großen und kleinen Wasserratten bereitstehen. Ein Besuch lohnt sich – nicht nur, um sich abzukühlen, sondern auch um die neuen Attraktionen zu genießen.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis fand in der Karwoche statt: Der neue Kindergarten Zaya Mühlbach hat seine Türen seit dem 22. April für unsere Kleinsten geöffnet. Die Übersiedlung verlief erfolgreich und nun stehen den Kindern moderne Räumlichkeiten zur Verfügung, die bestmöglich auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Dies ist ein bedeutender Schritt für die frühkindliche Bildung in unserer Gemeinde.

Diese Fortschritte sind nur der Anfang – gemeinsam mit Ihnen möchte ich weitere Ideen umsetzen und die Bereiche Kindergärten, Bildung und Sport in Mistelbach noch weiter stärken. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und Ihre Anregungen!

Vorlesetag im Praxiskindergarten

Der Praxiskindergarten der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik wurde Anfang April beim Besuch von Volksschulkindern in eine kleine Leseoase verwandelt: Anlässlich des österreichweiten Vorlesetags besuchte die Klasse 3C der Mistelbacher Volksschule 1 die Kindergartenkinder – im Gepäck liebevoll ausgewählte Bilderbücher und begleitet von ihren engagierten Lehrerinnen.

Die großen Kinder lasen den kleinen Kindern des Praxiskindergartens aus ausgewählten Büchern vor

In den gemütlich gestalteten Gruppenräumen bzw. verschiedenen Leseecken nahmen die neugierigen Kindergartenkinder Platz, um den spannenden, lustigen und fantasievollen Geschichten ihrer „großen Gäste“ zu lauschen. Die Volkschülerinnen und Volksschüler schlüpften dabei mit sichtlichem Stolz in die Rolle als Vorleserinnen und Vorleser.

Der Vormittag sorgte bei allen Beteiligten für ein außergewöhnliches Erlebnis und jede Menge Freude.

Pittel+Brausewetter

Maustrenk 123,
2225 Zistersdorf-Maustrenk
Tel. 050 828-3500
maustrenk@pittel.at

www.pittel.at

„unserweinviertel“: Weinrieden, Landschaft und Kellergassen

In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach lud die StadtGemeinde Mistelbach am Samstag, dem 5. April, zur Ausstellungseröffnung der Fotogruppe „KREATIV/KRE8TIV“ in die M-Zone. Der passionierte Weinviertler Fotograf Erwin Feierfeil, der jährlich an der von Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer ins Leben gerufenen Fotoausstellung mit stets herausragenden Werken teilgenommen hatte, bewarb sich gemeinsam mit Gaby Bauer, Bernhard und Karin Goldberger, Wolfgang Hennigs, Johannes Landschauer, Ernst Vitek und Oskar Zierer für eine Fotoausstellung mit Weinviertelbezug in der M-Zone, um in der Bezirkshauptstadt einem breiten Publikum ihre ausdrucksstarken Bilder präsentieren zu können.

Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Fotograf Erwin Feierfeil, Kulturamtsmitarbeiterin Sabine Weihs und NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing

Unter dem Titel „unserweinviertel – 8 Perspektiven – 1 Weinviertel“ zeigt die Fotogruppe „KREATIV/KRE8TIV“, so der kreative Gruppenname der Aussteller, einen Querschnitt ihrer schönsten Werke und bringt auf diese Weise ihre Liebe zum Weinviertel zum Ausdruck. Der bunte Bogen der fotografischen Inhalte spannt sich von Weinrieden, Kellergassen und Landschaften bis zu Fauna und Flora im Weinviertel. Der Kurator dieser Ausstellung, Erwin Feierfeil, ausgebildeter Fotograf mit Leidenschaft, bezeichnet sein Schaffen als Malen mit der Kamera und der Seele. Er will Augenblicke und Impressionen festhalten, um sie mit allen Gefühlen und der Stimmung im Moment des Sehens weiterzugeben.

KULTUR

Stadträtin **Claudia Pfeffer, MA**

Geschätzte Mistelbacher und Mistelbacherinnen,

nachdem dies die erste Kolumne nach der Gemeinderatswahl ist, möchte ich mich nochmals herzlichst für Ihr Vertrauen bei der Wahl bedanken. Ich freue mich, weitere fünf Jahre für die Gemeinde Mistelbach zu arbeiten. Neben den Kulturagenden bin ich in dieser Legislaturperiode zusätzlich auch für die Themen rund um „Ehrenamt“ zuständig. Das inkludiert alle Vereine (außer Sportvereine), Gender-Angelegenheiten und Jugend- und Seniorenangelegenheiten. Ich freue mich auf diese zusätzlichen Aufgabengebiete und möchte in meiner heutigen Kolumne auch schon einige Themenbereiche anschneiden:

Für die Jugend & die Junggebliebenen

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, zu zahlreichen Festivitäten in der Umgebung mit dem Festlbus zu fahren. Dieser hat bereits in die neue Saison gestartet. Die nächsten Ausfahrten sind am:

- 10. Mai, Flash Over Loidesthal
- 17. Mai, May Day Mistelbach
- 23. Mai, Nippelhirschparty Gnadendorf
- 28. Mai, Schindermania Herrnbaumgarten
- 31. Mai, Promühle Groß-Schweinbarth

Gender-Angelegenheiten

Nachdem die Gemeinderatswahl erst einige Wochen zurückliegt, ein kurzer Einblick in die Datenlage betreffend Geschlechterrepräsentation: Mit fünf Bürgermeisterinnen von 36 Gemeinden im Bezirk liegt der Bezirk Mistelbach mit 13,9% Bürgermeisterinnen unter dem NÖ-Schnitt von 16,4%. Der Anteil der Gemeinderätinnen in unserer Gemeinde liegt bei 40,5%, was deutlich über dem NÖ-Schnitt von 29% liegt. Der Trend der letzten Jahr(zehnt)e zeigt, dass der Frauenanteil in der Kommunalpolitik stetig, aber sehr schleppend ansteigt. Dennoch sind Frauen in der Kommunalpolitik im Vergleich zum Bevölkerungsanteil von 51% immer noch unterrepräsentiert (Zahlen vom Land NÖ, Stand 16.4.2025).

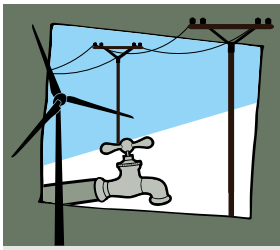
Niemals vergessen

2025 jährt sich das Kriegsende des 2. Weltkrieges zum 80. Mal. Als StadtGemeinde Mistelbach möchten wir ein Zeichen des Gedenkens setzen. Wir haben uns daher dazu entschlossen, diverse Aktivitäten des Erinnerns zu unterstützen. Ein Fokus liegt dabei auf Pater Titus Helde und seinen Verdiensten in Mistelbach. Des Weiteren wird es einen Friedensmarsch (3. Mai), eine Stadtführung zum Thema „Krieg und Frieden“ (11. Mai) und eine „Uraufführung“ des Theaterstücks zum Erinnern „Das Kleid“ (am 1. Juni) geben.

Ausblick kulturelle Veranstaltungen

Der Kulturfrühling bringt Vielfalt: Der Literatourfrühling geht mit Monika Helfer am 15. Mai im Café Harlekin weiter, gefolgt von einer Doppellesung am 3. Juni im Stadtsaal. Der Scheinverein Eibesthal spielt im Mai Theater in der M-Zone, gefolgt von einer Ausstellung der Neuen Mittelschule. Sehenswert: die neue Nitsch-Ausstellung von Karlheinz Essl und „Die Eiszeit“ im MAMUZ Museum Mistelbach. Im Schlössl startete am 2. Mai die Ausstellung „Hier und da“ von Ferdinand Melichar. Und musikalisch beeindruckte „Carmina Burana“ mit dem A-capella-Chor und die Musicalklasse der Musikschule Mistelbach bietet die beiden Musical „EDGAR“ und „ROCKICAL“ (vom 9. bis 11. Mai) dar.

Sie sehen, die warmen Frühlingsmonate bieten ein vielfältiges kulturelles Angebot. Ich würde mich freuen, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung anzutreffen.



INFRASTRUKTUR

Stadtrat **Wolfgang Inhauser**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Als neuer Stadtrat für Infrastruktur möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen. Ich bin 43 Jahre jung, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in der Katastralgemeinde Hörersdorf. Ich bin seit 2010 im Gemeinderat, die letzten fünf Jahre war ich Vorsitzender-Stellvertreter des Straßenbauausschusses. Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Stadtrat für Infrastruktur, aber was fällt alles in mein Aufgabengebiet?

Aufgaben GRA 5:

Straßenbauangelegenheiten, Gehsteige, Radwegebau, Umfahrung, Abwasserbeseitigung, Anlagen und Einbauten (Windräder, Leitungen usw.), Infrastrukturmanagement für Siedlungen und Wirtschaftsflächen, Straßenbeleuchtung, Trinkwasserversorgung, Waschplätze, Brunnensuche und Erneuerbare Energie.

Wie Sie sehen, ein sehr umfangreiches Programm. Die meisten Themen haben eine lange Vorlaufzeit und sind dadurch nicht gleich zu erledigen. Ich bitte daher jetzt schon um Nachsicht, wenn einige Anliegen nicht gleich erledigt werden können.

Einen großen Dank für ihre Geduld gilt dem Hauptverantwortlichen Sachbearbeiter Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller und seinem Stellvertreter Christian Hollaus, da ich noch nicht über alles Bescheid weiß und sie mir sehr geduldig die Themen erklären.

Aktuell sind zwei große Projekte in Umsetzung:

- Die Brücke über den Feldwiesengraben in Paasdorf, die demnächst fertiggestellt wird.
- Projekt Kirchenberg 4, Am Schloßberg, wo sämtliche Einbauten wie Strom, Gas, Wasser, Kanal, LWL (Lichtwellenleiter – Internet), Straßenbeleuchtung und natürlich auch die Straße erneuert werden.

Ich danke jetzt schon allen Anrainerinnen und Anrainern für Ihre bereits erbrachte und auch zukünftige Geduld, dass Sie nicht wie gewohnt zu Ihrer Liegenschaft zufahren können.

Sollten Sie Fragen bzw. Anliegen an mich haben, zögern Sie nicht mich zu kontaktieren. Wenn Sie mich irgendwo persönlich sehen, können Sie mich auch gerne ansprechen!

1945 **NIEMALS VERGESSEN**

mistelbach

3. Mai **(GEH)DENKEN – 80 Jahre danach**
Gemeinsame Schritte für den Frieden
14:00 – 17:00 Uhr – Friedenskreis/Liebesallee
Route: Friedenskreis → Jüdisches Museum → Hauptplatz → Friedenskreuz (Kirchenberg)
Veranstalter: Plattform Vielfalt

11. Mai **Stadtführung Krieg und Frieden**
Mistelbach im 2. Weltkrieg
14:30 Uhr – Sowjetischer Friedhof, Dr. Körner-Straße
Anmeldung: Mag. Brigitte Kenscha-Mautner, +43 680 1229787, brigitte.kenscha.mautner@gmail.com
Eintritt: € 16,00

Pater Titus Helde SDS
11. – 25. Mai **Gedenkausstellung**
8:00 – 18:00 Uhr im alten Kolleg, Marienplatz 1
16. Mai **Vortrag und Podiumsdiskussion**
19:00 Uhr – Pfarrzentrum
23. Mai **Friedenskonzert „Hoffnung“**
Chorkonzert mit Chor con cor
19:30 Uhr – Stadtpfarrkirche St. Martin
Veranstalter: Provinzarchiv der Salvatorianer, +43 1 5338000-39

1. Juni **Das Kleid – Theater zum Erinnern**
Cordula Nossek Figurentheater
18:00 Uhr – Stadtsaal – Alfred Šramek-Saal
Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, +43 02572 2515-5263
Kartenverkauf: karten.mistelbach.at oder im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach

autoREISS
DER MENSCH. DAS AUTO. DIE WERKSTATT.

BESONDERE AUTOS BRAUCHEN BESONDEREN SERVICE.

Gib Deinem Auto eine Zukunft.

autoREISS GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 7
T +43 02572/2566 E office@auto-reiss.at w www.auto-reiss.at

DESIGN & GRAFIK © COMITO CONSULTING SERVICES | WWW.COMITO.AT

Zaya-Wasserverband: Erhaltungsmaßnahmen entlang der Zaya

Die Vorstandsmitglieder des Zaya-Wasserverbandes Mistelbach-Laa an der Thaya führten Anfang April die diesjährige ganztägige Gerinnebereisung entlang der Zaya und deren Zubringer im gesamten Verbandsgebiet zwischen dem Buschberg und der Grenze zum unteren Zayatal auf Höhe Bullendorf/Ebersdorf durch. Bei dieser gemeinsamen Bereisung wurden die in nächster Zeit durchzuführenden Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen besichtigt, besprochen und auch geplant.

Gerinne sollen frei von Bewuchs gehalten werden:

Seitens der Vorstandsmitglieder und der örtlichen Vertreter beim Zaya-Wasserverband wird ganzjährig danach getrachtet, die Gerinne frei von Bewuchs zu halten, damit das sichere Abfließen der Niederschlagsgewässer jederzeit gewährleistet werden kann. Immer wieder werden in tagelangen Arbeitseinsätzen, teilweise mit schweren Geräten und Maschinen, Flussbette von Anlandungen und Anschwemmungen befreit und so in ihren tatsächlichen Urzustand gebracht.

Ganzjährige Gewässeraufsicht und Kontrollen:

Intakte Gewässer stellen einen wertvollen Bestandteil unserer Umwelt dar. Im Zuge der Gewässeraufsicht und der laufenden Kontrollen werden immer wieder illegale Grünschnittablagerungen an den Gewässerböschungen vorgefunden und ordnungsgemäß entsorgt. Oftmals ist jedoch nicht bekannt, dass gesammeltes Schnittgut und auch Gartenabfälle in Gewässernähe erhebliche Beeinträchtigungen für Natur, Landschaft und Gewässeranlieger zur Folge haben können. Abgeschwemmtes Material kann sich an Engstellen ansammeln, den ungehinderten Wasserabfluss behindern und so zu Überschwemmungen beitragen.

Ablagerungen im Uferbereich hemmen zudem die Entfaltung der natürlichen Ufer- und Gewässervegetation. Aus Rasenschnitt und sonstigen Gartenabfällen tritt häufig Sickerwasser aus, welches erhöhte Nährstoffmengen in Boden und Gewässer einbringt. Dies begünstigt im Uferbereich das Wachstum stickstoffliebender Pflanzen wie z.B. Brennnessel. Im Gewässer selbst kann der Nährstoffeintrag zu einem erhöhten Algenwachstum und auf diese Weise zu Sauerstoffknappheit, Faulschlammbildung und im Extremfall zum Fischsterben führen.

Überflutungen sollen verhindert werden:

„Durch die permanenten Kontrollen und Arbeiten sollen bei Starkregen Überschwemmungen und Überflutungen angrenzender Wohnhäuser und Liegenschaften verhindert und hintangehalten werden. Zudem sollen unsere sauberen und gesunden Gewässer wie auch die gesamte Natur und unsere Heimat gepflegt und für unsere Nachkommen erhalten werden“, betonen die Vorstandsmitglieder.

Vorstände des Zaya-Wasserverbandes Mistelbach-Laa an der Thaya mit Erich Zeiler, Obmann Manfred Schulz, Thomas Rögner, Josef Kohzina und Geschäftsführer Roman Rebler

Hochwasserschutz und Eigenvorsorge

Stadträtin **Andrea Hugl**

Die meisten Klimaforscherinnen und -forscher gehen davon aus, dass extreme Witterungsereignisse häufiger werden. Es ist daher nicht auszuschließen, dass Schäden und Naturkatastrophen zunehmen werden.

Der Schutz vor Naturgefahren ist eine Aufgabe des Staates (Bund, Länder und Gemeinden), aber auch eines jeden einzelnen Bürgers. Diese Institutionen erarbeiten Gefahrenzonenpläne und untersuchen die Auswirkungen von Naturkatastrophen auf den Siedlungsraum, um die Grenzen der Bebauungsmöglichkeiten festzulegen. Sie realisieren forstlich biologische und bauliche Schutzmaßnahmen, wenn dies technisch, ökologisch und finanziell möglich ist.

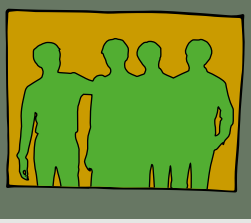
Trotz dieser Vorkehrungen ist ein hundertprozentiger Schutz nicht möglich. Trotz der Verantwortung der öffentlichen Hand besteht die Verpflichtung jedes Einzelnen in einem zumutbaren Ausmaß für den eigenen Schutz Sorge zu tragen. Diese beginnt bereits beim Grundstückskauf. Nur so kann vermieden werden, dass ein günstiger Preis oder eine schöne Lage mit gravierendem Nachteil dauernder Hochwassergefahr ausgesetzt ist und mögliche Schäden vorprogrammiert sind.

Bei Planung eines Neubaus sind Informationen über mögliche Gefährdung durch Überflutung oder hohe Grundwasserstände unbedingt zu berücksichtigen. Am Gebäude selbst oder am Grundstück können verschiedene Maßnahmen gegen Schäden dieser Art getroffen werden:

- bei Wasserrückstaumöglichkeit, unbedingt Rückstauklappen einbauen und auch regelmäßig kontrollieren
- wasserdichte Fundamente bei Neubauten in Betracht ziehen
- Wassersperren an der Grundstücksgrenze wie auch bei Kellertüren und Garagen errichten (Sandsäcke für den Eigengebrauch kaufen und auch für Sand zum Befüllen dieser vorsorgen).
- Heizanlagen, Stromverteiler und höherwertige Einrichtungsgegenstände ins Obergeschoß verlegen
- Vorräte einlagern und Verhaltensregeln und Aufgabenverteilung für den Notfall mit der Familie und den Nachbarn festlegen und kommunizieren

Nur so können auch wir dazu beitragen, mögliche Schäden und damit verbunden Kosten zu reduzieren.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein Jahr ohne großer Natur- und Witterungsereignisse.



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Stadträtin **Elke Liebminger**

Liebe Mistelbacher und Mistelbacherinnen!

Heuer wurde ich am 11. März zur Stadträtin gewählt und mit dem Resort „Gesundheit und Soziales" betraut. Derzeit bin ich damit beschäftigt mich mit den verschiedenen Sozialvereinen zu vernetzen, und meine Aufgabenbereiche zu erkunden, um den nötigen Bedarf zu erheben. Ich werde versuchen allen Anforderungen gerecht zu werden und die richtigen Entscheidungen mit meinem Stellvertreter Gemeinderat Patrick Marchhart und den Ausschussmitgliedern zu diskutieren und zu treffen.

Ich führe wieder Gesprächstermine für Bürgerinnen und Bürger ein, die jeden ersten Donnerstag im Monat stattfinden werden. Diese sind am 5. Juni, am 3. Juli, am 7. August und am 4. September, jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr (Eingang Bürgerservice). Der Terminkalender füllt sich also!

Herzlichen Dank an meine Sachbearbeiterin Dkff. (FH) Brigitte Schodl und an Gerhard Koudela für Ihre Unterstützung, die mir gerade in der Anfangszeit mit Rat und Tat unermüdlich zur Seite stehen.

Besonders möchte ich mich auch bei meinen Vorgängerinnen Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer (2015-2020) und Stadträtin a.D. Roswitha Janka (2020-2025) bedanken, die hervorragende Arbeit geleistet haben.

Wenn ich mir meine Zuständigkeiten ansehe, gibt es viel zu tun. Daher heißt es jetzt: „Ärmel aufkrempeln und ran ans Werk."

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

Mutter-Eltern-Beratung übersiedelt zu ProMami

Die Einrichtung der Mutter-Eltern-Beratung in Niederösterreich ist seit 1925 ein bewährtes Modell zur Gesundheitsvorsorge für Kinder von der Geburt bis zur Schulzeit. In der StadtGemeinde Mistelbach konnten die Eltern diese kostenlose Serviceleistung des Landes Niederösterreich in den letzten Jahrzehnten in der Mutter-Eltern-Beratungsstelle, am Brennerweg 14, in Anspruch nehmen. Nun haben sich der Verein ProMami Niederösterreich und die Mutter-Eltern-Beratung des Landes Niederösterreich zu einer Kooperation zusammengeschlossen. Die nächste Beratungsstunde findet daher am Montag, dem 12. Mai, ab 15.30 Uhr, am neuen Standort in der Mitschastraße 3a/1, statt.

Die Verantwortlichen der Mutter-Eltern-Beratung und von ProMami Mistelbach sind nun an einem Standort vereint

Mutter-Eltern-Beratung:

Jegliche Informationen rund um die Pflege, zum Stillen, zur Frühförderung der motorischen Fähigkeiten, zur sprachlichen Entwicklung und noch viele andere Themen werden in monatlichen Beratungsstunden angeboten. Eine Kinderärztin oder ein Kinderarzt sowie eine diplomierte Kinderkrankenpflegerin beantworten Fragen, die sich für Eltern in Bezug auf die Entwicklung des Kindes dabei auftun.

Die Mutter-Eltern-Beratung ist somit eine sinnvolle Ergänzung des Programmes von ProMami, die eine Betreuung von der Schwangerschaft bis zur Schulzeit der Kinder unter einem Dach ermöglicht. Dr. Carina Schindler und DGKP Barbara Duchkowitsch freuen sich auf zahlreichen Besuch.

ProMami:

Der Verein ProMami ist seit dem Jahr 2003 in der StadtGemeinde Mistelbach tätig. Die Hebammen von ProMami verfügen über ein hohes Fachwissen und langjährige Praxis in Bezug auf Schwangerschaft und Geburt und bringen Kompetenzen ein, die auf jahrelanger Erfahrung und auf profunder Aus- und Fortbildung beruhen. Seit 2024 ist ProMami am Standort Mitschastraße 3a/ 1 ansässig.

INFOS

ProMami Mistelbach
Hebamme Elisabeth Exler
Mitschastraße 3a/1, 2130 Mistelbach
T 0670/4076764
E *hebamme.elisabethexler@gmail.com*
I *www.promami.at*

Feuerpolizeiliche Beschau

Der Durchführungsplan der feuerpolizeilichen Beschau in der StadtGemeinde Mistelbach sieht vor, dass diese im Jahr 2025 in nachfolgenden Katastralgemeinden bzw. Straßenzügen durchgeführt wird:

Eibesthal:
südlich der Ohringergasse/Strassberg

Mistelbach:
Bereich Mondscheinweg/Saturnring bis Parkgasse/Museumgasse:

Adolf Schärf-Straße, Bahnzeile (östlich der Bahn und nördlich der Parkgasse), Dr. Körner-Straße, Emil Kuntner-Straße, Franz Josef-Straße (ab Parkgasse/Museumgasse Richtung Norden), Johann Leitner-Straße, Johann Steinböck-Straße, Josef Kraus-Straße, Karl Mattes-Straße, Mitterhofgasse, Mondscheinweg, Museumgasse, Oberhoferstraße, Parkgasse, Triftweg (westlich der Mistel), Saturnring und Venusallee

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erfolgt durch jenen Rauchfangkehrer, der auch die Kehrtätigkeit beim Wohnhaus bzw. dem Betriebsgebäude wahrnimmt.

Sollte jemand noch keinen Rauchfangkehrer beauftragt haben (kommt in der Praxis bei Wohngebäuden ohne Schornstein vor), so hat gemäß NÖ Feuerwehrgesetz die Gemeinde einen Rauchfangkehrer zu beauftragen (Katastralgemeinden Eibesthal, Kettlasbrunn sowie Mistelbach östlich der Mistel – Firma Libal KG; alle übrigen Katastralgemeinden sowie Mistelbach westlich der Mistel – Firma Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Adalbert Svec). Mit diesen beiden Rauchfangkehrermeisterbetrieben wurde ein Durchführungsplan erarbeitet.

Bei allen Eigentümerinnen und Eigentümern oder Nutzungsberechtigten, welche einen anderen Rauchfangkehrermeisterbetrieb beauftragt haben, kann dieser Zeitplan abweichen. Bitte informieren Sie sich dazu bei dem von Ihnen beauftragten Rauchfangkehrermeisterbetrieb.

Über den Ablauf der feuerpolizeilichen Beschau, den Durchführungsplan bzw. das NÖ Feuerwehrgesetz 2015 haben Sie die Möglichkeit, sich auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter *https://tinyurl.com/bdd29umd* zu informieren.

BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH
BDL
Technik | Wasser | Umwelt
Rennweg 46-50
Stiege 1 Top 2
A-1030 WIEN
Tel.: +43/1/798 24 00-0
KULTURTECHNIK - WASSERWIRTSCHAFT
MASCHINENBAU - VERFAHRENSTECHNIK
Office@bdl.at www.BDL.at

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Stadträtin **Monika Mayer**

Faszination Baum

„Des einen Freud ist des anderen Leid"

Ein Baumbestand ist die grüne Infrastruktur in der Gemeinde.

Die Gärtnerinnen und Gärtner der Stadt-Gemeinde haben im Jahr 2024 173 Park- und Straßenbäume und 22 Obstbäume gepflanzt. Eine Initiative um die Umwelt und die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen. Solche Maßnahmen tragen nicht nur zur Verschönerung des Stadtbildes bei, sondern fördern auch die Biodiversität und bilden Lebensraum für viele Tiere.

Bäume sind auf der einen Seite eine große Herausforderung, so bringen Bäume viel Arbeit mit sich, wie Laubfall im Herbst, Wurzeln können auf den Wegen und in Gärten Probleme verursachen oder wenn der Ast über die Grundstücksgrenze in den Nachbargarten ragt.

Aber trotz allem darf man nicht vergessen, dass Bäume für Menschen und Tiere sehr wichtig sind:

Wir essen ihre Früchte, wir nutzen ihr Holz, sie spenden uns Schatten, sie sind Kraftwerke der Natur, denn aus dem Gas Kohlendioxid, das wir ausatmen, machen sie den Sauerstoff, den wir einatmen. Ein Baum leistet einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt. Vögel, Insekten, kleine Säugetiere aber auch Flechten und Moose fühlen sich in und an den Bäumen so richtig wohl. Bäume spenden Schatten und sorgen so für eine angenehme Temperatur bei einem Spaziergang im Wald, der für unseren Körper eine Wohltat sein kann.

Bäume machen uns auch den Jahreszyklus bewusst:

Im *Frühjahr,* wenn alles blüht, im *Sommer* rasten wir im kühlenden Schatten, im *Herbst* haben wir eine Farbpalette des herbstlichen Laubes und im *Winter* vermittelt er Ruhe und sorgt für stille Impressionen.

Achten Sie auch auf die Auswahl der Bäume die Sie setzen wollen, es gibt ganz individuelle Funktionen. Regionale Gärtnereien und Baumschulen bieten genügend Auswahl und garantieren für eine hohe Qualität.

Der klassische Hausbaum: breite Krone, ideal für Familienfeste oder Treffen mit Freunden.

Der Allrounder: im Frühjahr schöne Blüten, bietet etwas zum Naschen.

Der Freundliche: ob im Vorgarten oder auch nahe der Grundstücksgrenze soll dieser Baum zur Geltung kommen.

Der Kletterbaum: ein starker Ast für eine Baumschaukel sollte vorhanden sein (z.B. Hainbuche, Feldahorn, Apfelbaum)

Der Besondere: klassisch und modern, wie Kugeln oder Schirmkronen.

Der Mystische: von Kletterpflanzen umrankte Stämme strahlen einen mystischen Charme aus.

Für sehr kleine Gärten, in denen Bäume nur schwer Platz finden, kommen als Alternative auch Kletterpflanzen in Frage.

Die Leistung der Bäume ist nicht mit einem Geldwert zu ersetzen, sie sind unbezahlbar. Daher sind Bäume schön und schützenswert – und je älter sie werden, desto wertvoller sind sie.

Finde deinen Wunschbaum auf *www.willBAUMhaben.at*

STADTMARKETING

Geschäftsführer
Peter Harrer

Liebe Leserinnen und Leser!

Um unseren Horizont zu erweitern, haben wir im April Besuch von der Leitung des Stadtmarketings aus Sankt Valentin bekommen. Nach einem Mittagessen, währenddessen wir gemeinsam Erfahrungen ausgetauscht haben, zeigten wir unseren Gästen unseren Hauptplatz und besuchten das Abfallsammelzentrum des GAUM im ecoplus Wirtschaftspark. Besonders begeistert waren unsere Besucherinnen und Besucher vom Mistelbacher Hauptplatz, vom geringen Leerstand und der herrschenden Frequenz.

Die Mitglieder des Wirtschaftsvereins „wir mistelbach" wurden von MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS zur Besichtigung der aktuellen Ausstellung „EISZEIT" eingeladen. Nach einer kurzen Begrüßung führte uns der Geschäftsführer gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Leiter des MAMUZ und NÖ-Landesarchäologe Dr. Franz Pieler durch die Ausstellung. Am gleichen Abend wurden die Unternehmerinnen und Unternehmer auch durch die aktuelle „Nitsch-Ausstellung" geführt. Neben den Mistelbacherinnen und Mistelbacher konnten unsere Gäste vom Stadtmarketing Sankt Valentin die Kunstwerke im nitsch museum sowie im MAMUZ Museum Mistelbach bewundern. Gemeinsam mit unseren Besucherinnen und Besuchern sowie der Museumsleitung genossen wir einen netten Ausklang beim Heurigen.

Am Karfreitag und Ostersamstag verteilte das Stadtmarketing etwa 1.800 individuell gravierte Ostereier am Mistelbacher Hauptplatz und in der Marktgasse. Die Ostereier stammen von Siebenhirten und wurden von Mistelbacher Firmen gesponsert.

Ein positives Echo bekamen wir auch über unsere bereits zum zweiten Mal organisierte „CAR–Woche" von den Autohäusern in Mistelbach.

Das Frühjahr hat begonnen und damit findet auch wieder jeden 1. Freitag im Monat der „Lange Freitagsmarkt" statt. Genießen Sie am Vormittag unser Marktflair und lassen Sie den Nachmittag bei guter Laune und Musik ausklingen.

Für das Stadtmarketing

Ihr Geschäftsführer Peter Harrer

Palmers-Filiale feierlich wiedereröffnet

Nach einer mehrwöchigen Rundumerneuerung erstrahlt die Palmers-Filiale am Mistelbacher Hauptplatz in neuem Glanz. Am vorletzten März-Wochenende feierten die neuen Eigentümer, Ing. Roman und Gemeinderätin Iris Sroufek, gemeinsam mit zahlreichen Gästen die feierliche Wiedereröffnung des Traditionsgeschäfts.

Ing. Roman und Gemeinderätin Iris Sroufek stoßen mit Bürgermeister Erich Stubenvoll auf die wiedereröffnete Filiale an

Zur Eröffnung erschienen prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft, darunter NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing. Auch zahlreiche Stadträte sowie lokale Unternehmerinnen und Unternehmer ließen es sich nicht nehmen, den neuen Franchisenehmern am Freitag, dem 21. März, zu gratulieren.

Frischer Wind in der Filiale:

Unterstützt durch das Mistelbacher Stadtmarketing präsentiert sich die Mistelbacher Filiale in modernem Ambiente. Neben einem ansprechenden neuen Design setzt das Geschäft auf hochwertige Wäsche und eine persönliche Beratung. Filialleiterin Sabine Putz und ihr Team, bestehend aus Sandra Hendrich und Bernadette Schiller, freuen sich darauf, ihre Kundinnen und Kunden mit einem exklusiven Einkaufserlebnis zu verwöhnen.

„Wir sind stolz darauf, die Palmers-Filiale in Mistelbach weiterführen zu dürfen und unseren Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte sowie eine individuelle Beratung zu bieten", erklärten die neuen Eigentümer Ing. Roman und Gemeinderätin Iris Sroufek.

Bürgermeister Erich Stubenvoll betonte die Bedeutung dieser Wiedereröffnung für die Region: „Ein lebendiges Stadtzentrum ist für Mistelbach von großer Wichtigkeit. Die Wiedereröffnung der Palmers-Filiale zeigt, dass der stationäre Handel nach wie vor eine bedeutende Rolle spielt. Ich freue mich, dass mit Roman und Iris Sroufek engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer hier investieren und zur Belebung der Innenstadt beitragen."

INFOS

Palmers Mistelbach
Hauptplatz 29, 2130 Mistelbach
T 02572/3157
E *palmers.mistelbach@gmail.com*
I *www.palmers.at*

Fertigstellung des neuen Firmenstandorts abgeschlossen: Schweng Installationen und Kraus Elektrotechnik laden zur Eröffnungsmesse

Es war ein bedeutender Meilenstein für die beiden Firmen Schweng Installationen und Kraus Elektrotechnik, die sich im Jahr 2023 dazu entschlossen haben, ihre beiden Firmenstandorte in Dobermannsdorf-Palterndorf und Bernhardsthal (Schweng Installationen) sowie Mistelbach (Kraus Elektrotechnik) zu einem zentralen Firmensitz am ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach/Wilfersdorf zusammenzulegen. Nachdem die Arbeiten im Innenbereich abgeschlossen sind und lediglich der letzte Feinschliff an den Außenanlagen vorgenommen wird, laden die Verantwortlichen beider Firmen am Sonntag, dem 15. Juni, zu einer großen Eröffnungsmesse mit Speis und Trank am neuen Firmengelände. Beginn ist um 10.00 Uhr.

Das neue Firmenareal am ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach/ Wilfersdorf

„Die Fertigstellung unseres neuen Firmenstandorts ist für uns ein bedeutender Meilenstein – und ein schöner Anlass, um innezuhalten, zurückzublicken und Danke zu sagen", betonen die Geschäftsführer Jürgen Ribitsch und Ing. Lukas Wickenhauser „Mittlerweile haben wir uns am neuen Standort gut eingelebt und wachsen als gemeinsames Team weiter zusammen."

Auf einer verbauten Fläche von mehr als 1.500 m² errichteten die Firmen Schweng Installationen und Kraus Elektrotechnik ein hoch modernes Gebäude mit einem beeindruckenden Schauraum und ausreichend Platz für die insgesamt 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Neubau vereint das Know-How und Service Haustechnik & Energiesysteme, Bad & Sanitärangebote sowie Elektrotechnik der regionalen Firmen Schweng Installationen und Kraus Elektrotechnik. Seit der Übersiedlung an den neuen Firmenstandort rund um den Jahreswechsel konnte bereits eine Hausmesse mit regem Interesse aus der Bevölkerung erfolgreich umgesetzt werden.

Programm:
10.00 Uhr:
Begrüßung

etwa gegen 10.30 Uhr:
Begrüßung im Beisein von Landesvertreter, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bürgermeister Josef Tatzber und der Geschäftsführer

anschließend:
Frühschoppen mit den Stallberg Musikanten. Für die kulinarische Verköstigung in Form eines Foodtrucks durch Tomba´s Heurigenstadl ist gesorgt.

Neuvermietung der Gründerbüros in der Gewerbeschulgasse

Zwei der Gründerbüros in der Gewerbeschulgasse 2 in Mistelbach werden ab Donnerstag, dem 1. Mai, bzw. ab Sonntag, dem 1. Juni, neu vermietet.

Drei Gründe, warum unser Büro für Jungunternehmer Dich ganz nach vorne bringt:
- zentral gelegen und repräsentativ
- profitiere von vielen bekannten Unternehmen in der Gewerbeschulgasse 2
- leistbar, so dass Du Dich auf den Aufbau Deines Unternehmens konzentrieren kannst

Von den Gründerbüros, die sich im 1. Obergeschoß direkt neben dem gut frequentierten shared space Büro für Jungunternehmerinnen und -unternehmer befinden, ist der Bahnhof fußläufig erreichbar. Es besteht die Möglichkeit für zwei EDV- Arbeitsplätze (ohne Schreibtische) mit je fünf Steckdosen sowie die Mitbenützungsmöglichkeit der Küche im shared space Büro.

Vertragsbedingungen:
- Vertragsdauer 1 Jahr mit der Möglichkeit der Verlängerung
- Miete: 8,68 Euro/m² (wertgesichert per 12/2024)
- monatliches BK Akonto 4,40 Euro/m² inkl. Heizung, zzgl. gesetzlicher USt

Größe:
Gründerbüro 1: 28,44 m² (ab Donnerstag, dem 1. Mai verfügbar)
Gründerbüro 2: 21,76 m² (ab Sonntag, dem 1. Juni verfügbar)

Wir freuen uns auf Deine Anfrage!

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Alexandra Stichler
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5253
E *alexandra.stichler-knez@mistelbach.at*

11. Mai
Muttertag

Muttertag – der perfekte Moment, um „Danke" zu sagen und ein Lächeln zu schenken. Unsere liebevoll von Hand gefertigten Muttertagsherzen und Co. sind süße Botschafter der Zuneigung und machen diesen Tag noch ein bisschen besonderer – genau wie Mama es verdient.

Bestellen Sie Ihre Lieblingsstücke jetzt auch ganz einfach in der Geier App und holen Sie sie rechtzeitig in einem unserer Bäckereifachgeschäfte ab.

Weinviertler Bäckerhandwerk seit 1902

Geier

geier.at

STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL

100 Jahre QUALITÄT AUS STEIN

INDIVIDUELLE 3D PLANUNG

VERKAUFSBÜRO MISTELBACH
BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH
02572/43 68
BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR

MEISTER BETRIEB

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND

EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN VERKAUFSBÜROS

STEINWERK
2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71

3 STANDORTE IM WEINVIERTEL

VERKAUFSBÜRO
2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFGASSE 6
TEL.: 02245/82 144

www.grabstein-manhart.at office@grabstein-manhart.at

Das gesamte Weinviertel war wieder in Orange gefärbt: Weinviertel-Tag 2025

Mit dem mittlerweile 6. Weinviertel-Tag wurde am Mittwoch, dem 26. März, wieder ein Zeichen für mehr Regionsbewusstsein im Weinviertel gesetzt. Das gesamte Weinviertel zeigte an diesem Tag wieder Heimatstolz, in dem in allen Weinviertler Gemeinden die orangenen Weinviertel-Fahnen gehisst wurden. So auch in Mistelbach, wo eine große Weinviertel-Fahne mitten am Hauptplatz den Fahnenmast vor dem Rathaus schmückt. Im Beisein von Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, Stadtrat Manfred Reiskopf und Gemeinderat Johann Kramer wurde die Weinviertel-Fahne mit Hilfe der beiden Gemeindebediensteten Simon Darmovzal und Thomas Prinz aufgezogen.

Gemeindebediensteter Simon Darmovzal, Gemeindebediensteter Thomas Prinz, Stadtrat Manfred Reiskopf, Vizebürgermeister Michael Schamann, MA und Gemeinderat Johann Kramer

Arbeiterkammer-/ÖGB-Regionaltour machte Station in Mistelbach

„Steuerlast fair verteilen!" Mit dieser Forderung an die Bundesregierung startete die Regionaltour der Arbeiterkammer und des Österreichischen Gewerkschaftsbundes Niederösterreich. Mit kleinen Aufmerksamkeiten als Geschenk wandten sich Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer und Gertraude Waglechner sowie Claudia Benesch vom Österreichischen Gewerkschaftsbund an die Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigten in der M-City Mistelbach. „In dieser Kampagne geht es darum, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Steuerrecht zu Lasten von Künstlicher Intelligenz und Robotik benachteiligt werden. Das gilt es zu verbessern", so Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer.

Gertraude Waglechner und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer mit einer Mitarbeiterin von C&A

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
110 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

RADLOBBY MISTELBACH

Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Gedanken nach einer Reise in die Niederlande

„Ja gut, die Niederlande sind ja auch flach." Diesen Satz hört man oft, und tatsächlich erfüllt ein flaches Land die besten Voraussetzungen zum Radfahren. Doch auch unsere Hauptrouten führen meist entlang von Zaya, Mistel oder Taschlbach. Der Unterschied liegt nicht im Höhenprofil, sondern in einer klaren politischen Entscheidung: In den Niederlanden wurde der Radverkehr bewusst gestärkt – nicht durch gigantische Investitionen, sondern durch viele kleine Maßnahmen: Ampeln schalten oft zuerst für den Radverkehr und Straßen in Wohnvierteln sind verkehrsberuhigt – nicht als Ausnahme, sondern als Normalzustand. Aufgemalte Radstreifen lenken die Aufmerksamkeit sichtbar auf den Radverkehr. Das Gefühl dreht sich: Autofahrende bewegen sich oft in einem Raum, der dem Rad- und Fußverkehr gewidmet ist – nicht umgekehrt.

Das Auto wurde auch in den Niederlanden nicht verbannt. Aber es steht nicht im Zentrum der Stadtgestaltung. Das ist das Ergebnis politischer Weichenstellungen – und keine Frage der Geografie. Die Niederlande zeigen: Es geht. Und es rollt.

I *www.radlobby.org*

Das Brauchtum des Ratschens rund um die Osterzeit wurde auch im Gemeindegebiet von Mistelbach in allen Katastralgemeinden gelebt. Am Bild die Ratschenkinder aus Eibesthal.

Pensionistenverband: Tagesausflug ins Burgenland

45 Mitglieder des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach folgten am Donnerstag, dem 13. März, der Einladung von Obmann Josef „Blacky" Schwarz zu einem Tagesausflug ins Burgenland.

Der Tag begann mit einem köstlichen Frühstück in einem traditionellen burgenländischen Gasthaus mit einem interessant gestalteten Einblick in die Thermenregion sowie einem Vortrag über Gesundheit und Ernährung.

Nach dem Mittagessen gings nach Jois ins Weingut Hillinger. Mit einer Anbaufläche von 100 Hektar in der Region Leithaberg im Nordburgenland zählt das Weingut Hillinger zu den größten Bio-Weinproduzenten im Top-Qualitätssegment. Im Einklang mit der Natur entstehen unverwechselbare Weine. Konsequentes Qualitätsdenken und nachhaltige Innovationen finden ihre Anerkennung in zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen für das Weingut Leo Hillinger, durch das eine interessante Führung stattfand.

Nach diesem Weinerlebnis fuhren alle gut gelaunt mit dem Bus wieder nach Hause.

„Rätselrunde": Plauscherl der Pensionisten Ortsgruppe

Im Volkshaus in Mistelbach fand am Dienstag, dem 1. April, von 14.00 bis 16.00 Uhr das monatliche „Plauscherl" der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach statt. Obmann Josef „Blacky" Schwarz und sein Team stellten den Nachmittag unter das Thema „Rätselrunde". Vier Spielerinnen und Spieler bildeten dabei ein Rateteam, die kniffeligen Rätsel wurden von Eva Honsa und Edith Heinrich zusammengestellt.

Eine der vielen Fragen beschäftigte sich u.a. mit dem Tiergarten Schönbrunn, der der älteste noch bestehende Zoo ist und über 700 Tierarten beherbergt. Dabei mussten die Teams alle Tiere aufschreiben, die ihnen einfallen. Das Siegerteam „Gitti" kam auf über 140 Tierarten.

Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach

Im Restaurant Diesner fand am Samstag, dem 22. März, die diesjährige Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Mistelbach statt. Höhepunkt war die Überreichung von Urkunden und Ehrungen langjähriger Mitglieder und Funktionäre. Obmann Josef „Blacky" Schwarz mit seinen Stellvertretern Othmar Stangl und Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer führten diese Ehrungen durch und dankten allen für die jahrelange Treue zum Pensionistenverband.

Die geehrten Mitglieder des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach

Bei der Mitgliederversammlung berichtete Obmann Josef „Blacky" Schwarz über die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres und die zahlreichen Veranstaltungen und Tagesausflüge. Weiters gab es eine Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen vom Frühling bis in den Herbst. Fester Bestandteil ist das monatliche Pensionistenplauscherl im Volkshaus Mistelbach, immer mit einem besonderen Motto.

Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer berichtete als Bezirksvorsitzender und Bundesfinanzreferent über die Ergebnisse der Regierungsverhandlungen und erklärte die Notwendigkeit, dass die vielseitigen Interessen der älteren Bevölkerung weiterhin aktiv vertreten werden müssen.

Weiters referierten die Fachreferentinnen und -referenten über die Sparten Kegeln, Gymnastik, Nordic Walking, Stockschiessen sowie die Sängerrunde.

Don't Touch me anymore: Abriss der Kult-Disco in Mistelbach

Die Nächte durchfeiern, die tanzende Menge in den Facettenspiegeln beobachten und sich an der Bar bei einem Getränk austauschen! Für viele Mistelbacherinnen und Mistelbacher war die Disco „Touch me" seit den 1980er-Jahren ein Fixpunkt zum Feiern. Generationen tanzten und feierten dort die Nächte durch und sogar die eine oder andere Liebesbeziehung nahm im „Touch me" ihren Anfang. Nun wurde die beliebte Diskothek im März abgerissen.

Die bei Jung und Alt beliebte Kult-Disco „Touch me" wurde Mitte März abgerissen

In wenigen Tagen wurde das alte Gebäude neben dem Mistelbacher Finanzamt Mitte März von einem Bagger in seine Einzelteile zerlegt. Vom Dach über den Innenteil war die Disco am Montag, dem 24. März, bereits ein einziger Schutthaufen.

Ein Besitzerwechsel im Jahr 2021 führte zum geplanten Abriss der Kult-Disco Mistelbachs. Bis August 2026 soll dort in der Mitschastraße ein Baukomplex mit Geschäfts- und Wohneinheiten entstehen.

Nach dem ersten Corona-Lockdown 2020 blieben die Türen des „Touch me" erstmals verschlossen und weitere Lockdowns bedeuteten das Ende der letzten verbliebenen Disco mitten in der Stadt. Während des Stadtfestes 2023 wurde bei der Aftershow-Party noch einmal in den leeren Räumlichkeiten des „Touch me" nostalgisch und groß gefeiert, seitdem ist hier Ruhe eingekehrt.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner beobachteten den Abriss mit wehmütigem Blick. Kommentare wie „RIP unsere letzte Disco!", „Wo soll die Jugend feiern?" und „dort hab ich meine halbe Jugend verbracht" finden sich in den sozialen Medien. Das „Touch me" war ein Stück Mistelbach, das nun für immer verschwindet. Die guten Erinnerungen an verwegene, durchtanzte Partynächte bleiben bei vielen bestehen.

37. Mistelbacher Ferienspiel

Nach einer mehrmonatigen Planungsphase kann das Ferienspiel präsentiert werden. Auch der heurige Ferienspielsommer bringt neue Veranstalterinnen und Veranstalter, die meisten bei den Kindern beliebten und freudig erwarteten Angebote der Mistelbacher Betriebe und Vereine der Vorjahre werden auch im neuen Programm zu finden sein. Tierfreunde kommen ebenso auf ihre Kosten wie sportbegeisterte oder wissenshungrige Kids. Und auch das Abenteuer und die Kreativität werden nicht zu kurz kommen.

Auch ein Besuch im Rathaus steht am Programm des Ferienspiels 2025

Die StadtGemeinde Mistelbach ist mit der 3. Mann Tour der Kläranlage, einem interessanten Vormittag im Rathaus mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, einem Schreibworkshop für Kinder, Geschichtenzeit mit Barbara und einem Ferienspiel über Monster, Geister und Ungeheuer der Stadtbibliothek sowie dem Workshop „Alles Puppe" des Actors & Puppet Studios vertreten.

Programm:

Das gesamte Programm und alle wichtigen Informationen rund um das Ferienspiel wird in Form eines Ferienspielpasses wieder an den Schulen und Kindergärten der Stadt verteilt werden und auch im Bürgerservice im Rathaus, der Stadtbibliothek sowie im Foyer des Stadtsaals zur freien Entnahme erhältlich sein.

Anmeldungen:

Anmeldungen für jene Veranstaltungen, die über die Stadtgemeinde erfolgen, werden ab Donnerstag, dem 12. Juni, um Punkt 17.00 Uhr ausschließlich per E-Mail unter *ferienspiel@mistelbach.at* entgegengenommen. Achtung: Es muss pro Familie eine eigene Anmeldung erfolgen, später eingegangene Anmeldungen werden hinten angereiht. Wir bitten um Verständnis, dass es aufgrund des großen Ansturms etwas länger dauert, bis sämtliche E-Mails beantwortet werden können.

So viel sei verraten: Der Ferienspielsommer 2025 verspricht mit Sicherheit wieder für alle Kinder in Mistelbach von 2 ½ bis 14 Jahre viel Abwechslung und fröhliche Stunden!

kamptal

2193 Wilfersdorf, Brünnerstraße 14
geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption

- Wohnfläche zwischen 51 m² und 57 m²
- Fußbodenheizung mittels Pelletszentralheizung
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Außenrollläden
- PV-Anlage mit Nutzung für Warmwasserversorgung
- zugeteilter PKW-Stellplatz in der Tiefgarage
- hochwertige Parkettböden in Eiche und großformatige Fliesen
- Wohnzuschuss möglich

Wohnungen ab sofort verfügbar!

2165 Drasenhofen, Kirchenplatz 9
geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption

- Wohnfläche zwischen 52 m² und 77 m²
- zugeteilter PKW-Stellplatz im Freien
- Fußbodenheizung mittels Fernwärme
- PV-Anlage
- Mechanische Belüftung durch Fensterspaltlüftung
- Außenrollläden (Stiege 2 u. 3) – innenliegende Jalousien (Stiege 1)
- hochwertige Parkettböden in Eiche und großformatige Fliesen
- Wohnzuschuss möglich

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer 02982 / 31 11
oder besuchen Sie unsere Homepage www.kamptal-gbv.at

Großer Publikumsandrang bei Archäologie-Vortrag

Der von der katholischen Studentenverbindung „Falkenstein“ Mistelbach veranstaltete Vortrag „Neuigkeiten aus der Urgeschichte – Archäologische Funde in und um Mistelbach“ am Freitag, dem 4. April, auf der „Falkenstein Studentenbude“ in der Wiedenstraße, zeigte, dass großes Interesse auch an der frühesten Geschichte unserer Heimat vorhanden ist. Die anwesenden 60 Gäste überstiegen deutlich das vorhandene Platzangebot und lauschten gespannt dem launigen und von großer Begeisterung für die Materie geprägten Vortrag von Michael Sklensky, der von einstigen Burg- bzw. Befestigungsanlagen auf dem Gebiet der Großgemeinde Mistelbach und von in jüngster Zeit hier zutage getretenen, bedeutsamen archäologischen Funden anschaulich zu berichten wusste.

Groß war das Publikumsinteresse beim Archäologie-Vortrag von Michael Sklensky Anfang April auf der „Falkenstein Studentenbude“ in der Wiedenstraße

Bereits im Vorfeld war angedacht worden, dass dieser Vortrag der Auftakt zu einer Vortragsreihe zur Geschichte Mistelbachs und seiner Katastralgemeinden sein könnte. Der große Erfolg bestärkt diese Bestrebungen und alle Geschichteinteressierten dürfen gespannt sein, wie bzw. in welcher Form diese Veranstaltung eine Fortsetzung finden wird. Allfällige Terminankündigen erfolgen jedenfalls wieder über die Medienkanäle der StadtGemeinde Mistelbach.

Gemeinsam stärker – Ein Fest der Vielfalt und Solidarität: Mistelbach Pride 2025

Am Samstag, dem 31. Mai, wird der Mistelbacher Hauptplatz erneut zum bunten Zentrum der LGBTQIA+ Community, wenn die Mistelbach Pride zum vierten Mal mit einem vielfältigen Programm, einer kraftvollen Parade und inspirierenden Side-Events gefeiert wird. Unter dem Motto #gemeinsamstärker möchten die Veranstalterinnen und Veranstalter ein deutliches Zeichen für Zusammenhalt, Toleranz und gegenseitigen Respekt setzen.

Bei der Mistelbach Pride wird wieder ein Zeichen für Vielfalt und Solidarität gesetzt

Motto #gemeinsamstärker: Warum es jetzt besonders wichtig ist

In Zeiten voller Herausforderungen zeigt die Mistelbach Pride, wie sehr wir als Gesellschaft voneinander profitieren, wenn wir uns mit Offenheit, Respekt und gegenseitiger Unterstützung begegnen. Das diesjährige Motto betont die Stärke, die aus Solidarität und Miteinander entsteht – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Identität. Mit einer Vielzahl an Aktivitäten lädt die Pride alle ein, Teil dieses besonderen Ereignisses zu sein.

Das Hauptevent: Der Tag der Pride

Der Veranstaltungstag beginnt um 11.30 Uhr mit einem Frühschoppen, gefolgt von einem Rathausempfang, der Community-Vertreterinnen und -Vertreter sowie regionalen und nationalen politischen Akteurinnen und Akteuren eine Bühne für Austausch und Dialog bietet.

Um 14.00 Uhr startet die Parade, angeführt von einer erweiterten Fahrzeugflotte mit Oldtimer-Traktoren und einem Paradentruck. Sie verwandelt die Straßen Mistelbachs in eine bunte, lebendige Bühne voller Musik und Lebensfreude.

Das Bühnenprogramm, moderiert von der charmanten Candy Licious, bietet ein abwechslungsreiches Angebot mit Performances, Ansprachen und Musik, das bis 22.30 Uhr für Unterhaltung sorgt. Künstlerinnen und Künstler mit regionaler und überregionaler Bekanntheit, darunter DJs, Sängerinnen und Sänger sowie Drag-Performances, versprechen ein unvergessliches Erlebnis. Danach geht die Feier mit der großen Afterparty bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Neu: Umfangreiche Side-Events rund um die Pride

2025 wird die Mistelbach Pride erstmalig durch zahlreiche Side-Events ergänzt, die an verschiedenen Tagen stattfinden:

- Der Bunte Heurigen lädt zu einem gemütlichen Treffpunkt ein, bei dem sich Menschen in lockerer Atmosphäre austauschen und die Weinviertler Tradition in einem neuen Licht erleben können.
- Der QueerTalk bietet eine Plattform für spannende Gespräche mit hochkarätigen Speakerinnen und Speakern, darunter Aktivistinnen und Aktivisten, Lokalpolitikerinnen und -politiker sowie Expertinnen und Experten.
- Eine queere Filmvorführung u.v.m. bereichern das kulturelle Angebot.
- Der Pride Prayer am Vorabend ist eine spirituelle Zusammenkunft, offen für alle und setzt ein Zeichen für Vielfalt und Gemeinschaft.
- Heuer neu wird es einen Pride Mistelbach Radiosender am Tag der Pride von 11.00 bis 22.00 Uhr geben. Dieser kann in Mistelbach und der näheren Umgebung empfangen werden. Hier wird direkt vom Hauptplatz Mistelbach berichtet, die Stimmung eingefangen, Musik und Festansprachen die auch auf der Bühne stattfinden gesendet u.v.m. Wie kann ich Pride Mistelbach empfangen? Einfach am Radiogerät die Frequenz 87,7 MHz einstellen.

Ein Zeichen für Liebe und Zusammenhalt:

Die Mistelbach Pride ist mehr als eine Feier. Sie ist eine Bewegung für Gleichberechtigung, Akzeptanz und die Schaffung eines harmonischen Miteinanders. „Gemeinsam sind wir stärker", so Michael Rabl, Obmann des Vereins Mistelbach Pride und ergänzt: „Unsere Pride zeigt, wie wir gemeinsam ein respektvolles und lebenswertes Umfeld schaffen können, in dem alle Menschen willkommen sind."

Im Gedenken an Pater Titus Helde SDS (1905–1945)

Vor 80 Jahren stellte sich ein Mann mutig den russischen Soldaten entgegen, um eine Gruppe Frauen im Kloster zu schützen: Pater Titus Helde SDS bezahlte seine Zivilcourage mit seinem Leben. Anlässlich seines 80. Todestages gedenkt die Pfarre Mistelbach gemeinsam mit dem österreichischen Salvatorianerorden mit einer Ausstellung und verschiedenen Veranstaltungen in Mistelbach an ihren Helden.

Die russische Armee machte während des Zweiten Weltkrieges auch in Mistelbach vor Plünderungen nicht Halt und es kam zu Raubzügen, sexuellen Übergriffen und Unterdrückung. Am 21. April 1945 entdeckten russische Soldaten eine Gruppe Frauen und Mädchen, die im Barnabitenkolleg Zuflucht gesucht hatten. Pater Titus Helde SDS versteckte die Schutzsuchenden, um sie vor Vergewaltigung durch die rote Armee zu bewahren. Als die Soldaten in das Kloster eindrangen, stellte sich Pater Titus den Soldaten entgegen, um die Frauen vor deren Übergriffen zu schützen. Als einer der Soldaten eine Frau mit ihrem Kind verfolgte, ging der junge Kaplan dazwischen.

Pater Titus Helde SDS bezahlte seinen Mut und seine Zivilcourage mit seinem Leben. Er wurde von dem Rotarmisten erschossen. Die Soldaten ließen den Sterbenden im Gang zurück und verließen das Barnabitenkolleg, die Frauen waren gerettet. Pater Titus Helde SDS verstarb in den frühen Morgenstunden des 22. April 1945. Bald nach seiner Beerdigung hörte man bereits die Worte: „Mit gutem Recht nennen ihn die Gläubigen einen Märtyrer. Es wurde viel um ihn getrauert, viel für ihn gebetet, vielleicht noch mehr zu ihm gebetet."

Gedenkveranstaltungen für Pater Titus Helde SDS:

Im Mai wird es anlässlich des 80. Todestages folgende Gedenkveranstaltungen von den Salvatorianern für Pater Titus Helde SDS in Mistelbach geben:

1) **Gedenkausstellung von Sonntag, dem 11. bis Sonntag, dem 25. Mai, von 08.00 bis 18.00 Uhr im Barnabitenkolleg**
2) **Gedenkgottesdienst am Sonntag, dem 11. Mai, um 09.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche**
3) **Podiumsdiskussion und Vortrag am Freitag, dem 16. Mai, um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum**
4) **Friedenskonzert „HOPE – Hoffnung mit CHOR CON COR" am Freitag, dem 23. Mai, um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum**

Der Besuch aller Veranstaltungen mit Ausnahme des Friedenskonzerts (Abendkasse) ist kostenlos

„2025 jährt sich Pater Titus Heldes Tod zum 80. Mal. Mit dem Gedenken an ihn wollen wir aber auch an seinen Geburtstag vor 120. Jahren und sein priesterlich-salvatorianisches Wirken, das allen Mitmenschen mit Liebe zugetan war, erinnern", so Martin Kolozs vom Provinzarchiv der Salvatorianer.

Zur Person:

Titus (Josef) Helde wurde am 5. Mai 1905 in Radolfzell am Bodensee geboren und arbeitete zunächst als Bankangestellter, bevor er 1926 in Steinfeld in die salvatorianische Gemeinschaft eintrat. Zwölf Jahre dauerte seine Ausbildung zum Ordenspriester – die Weihe empfing Pater Titus am 29. Juni 1938 –, welche ihn über Lochau, Passau, Graz, Wien bis nach Mistelbach führte.

In dieser Zeit hatte sich das politische Klima in Österreich vollkommen verändert: Die Nationalsozialisten waren 1933 in Deutschland an die Macht gekommen. 1938 erfolgte der „Anschluss" Österreichs und es kam zu Verfolgungen, Ausgrenzungen und Unterdrückung. Auch der katholische Klerus war im ganzen Gebiet der NS-Diktatur von konsequenter wie struktureller Unterdrückung betroffen. Auch nach Ende des Zweiten Weltkrieges und in den Nachkriegsjahren war Gewalt keine Seltenheit. Die vorrückenden, russischen Soldaten agierten auch nach Kriegsende äußerst brutal und rücksichtslos.

Pater Titus Helde SDS (1905-1945)

Buchtipp:

Die Geschichte des mutigen Kaplans können Sie in diesem Werk bei Interesse nachlesen: P. Peter van Meijl: Erzähl mir die Geschichte von Pater Titus Helde SDS (1905-1945), The Best Kunstverlag, Wien 2011 (Das Buch wird kostenlos bzw. gegen eine freiwillige Spende bei allen Gedenkveranstaltungen im Mai 2025 aufliegen.)

Jetzt neu in Mistelbach
ewe Exklusiv-Store & Einrichtungsstudio
Wir sind Kompletteinrichter für Küchen, Ess- und Wohnzimmer, Sofas, Schlafzimmer, Vorzimmer, Schrankräume und vieles mehr.
WEISER EINRICHTEN
Bahnstraße 1a, 2130 Mistelbach
www.weiser-einrichten.at
Tel: 02572/20681
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
ewe

„Sicher durch den Alltag“: Sicherheitsvortrag beim Volkshilfe-Tratscherl

Die Volkshilfe Mistelbach Stadt veranstaltete Ende März einen Sicherheitsvortrag im Rahmen des Projektes „Gemeinsam.Sicher“. Chefinspektor Werner Pallierer, Postenkommandant der Polizei Wolkersdorf, informierte, wie jede/jeder von uns sich und sein Zuhause schützen kann und gab einfache Tipps für mehr Sicherheit, sowohl in den eigenen vier Wänden, als auch in der Öffentlichkeit. Helmut Kraus, stellvertretender Postenkommandant von Drasenhofen, gab außerdem über die steigende Internetkriminalität Auskunft und wie man sich im Schadensfall verhalten soll.

Für alle Beteiligten war es ein informativer Vortrag, gewürzt mit Pointen zur Auflockerung. Alle konnten etwas für die eigene Sicherheit bzw. das eigene Sicherheitsgefühl mitnehmen.

Stadtrat Manfred Reiskopf, Volkshilfe-Obfrau Stadträtin a.D. Roswitha Janka, Postenkommandant der Polizei Wolkersdorf Chefinspektor Werner Pallierer, stellvertretender Postenkommandant von Drasenhofen Helmut Kraus und Stadträtin Monika Mayer

Schmuckworkshop begeistert Kneipp-Mitglieder

Am vorletzten März-Wochenende erlebten die Mitglieder des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach einen besonderen Höhepunkt: Unter fachkundiger Anleitung von Gemeinderätin a.D. Christine Mark und Mitgliedern des Vereins „KUKUK“ In Kettlasbrunn stellten die Teilnehmerinnen mit viel Begeisterung individuelle Deko- und Schmuckstücke her. In entspannter Atmosphäre konnten sich die Teilnehmerinnen handwerklich ausprobieren, neue Techniken erlernen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Besonders erfreulich war die positive Resonanz und wird vielen Mitgliedern in positiver Erinnerung bleiben, eine Fortsetzung dieses inspirierenden Events ist bereits im Gespräch.

Theresia Bernhard, Maria Drabek, Ingrid Seiberler, Edeltraud Seltenhammer, Elisabeth Langer, Kneipp-Obfrau und Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Andrea Stahl, Gemeinderätin a.D. Christine Mark und Stadträtin Monika Mayer

brandits
HOLLAUS MEISTER ESTRICH
Qualität auf Schritt und Tritt
2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

NIKOLODI KÄLTE- & KLIMATECHNIK
DAIKIN HOME COMFORT Expert
KLIMAANLAGEN
KÄLTEANLAGEN
BERATUNG MONTAGE WARTUNG REPARATUR
Meierhofgasse 7-11
2225 Zistersdorf
office@nikolodi.at
02532/8451
WWW.NIKOLODI.AT

Praktische Tipps zum Thema „Gärten klimafit machen“

In Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach und dem Dorferneuerungsverein Frättingsdorf haben sich am Montag, dem 17. März, an die 80 Gartenliebhaberinnen und -liebhaber in der Freien Werkstatt in Frättingsdorf versammelt. Bei dieser Veranstaltung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wertvolle Informationen und praktische Tipps zum Thema „Gärten klimafit machen“ mit nach Hause nehmen. Dipl.-Ing. Martina Liehl-Rainer vom „Natur im Garten“ und KLAR Manager Mag. Johannes Selinger gaben durch ihre Vorträge einen Einblick welche Auswirkungen der Klimawandel in Zukunft auf unsere Natur haben wird.

Ortsvorsteherin Christina Rupp, Vortragende Dipl.-Ing. Martina Liehl-Rainer, KLAR Manager Mag. Johannes Selinger, Gemeinderätin Martina Pürkl, Doris Blösel und Stadträtin Monika Mayer

Nicht nur der Mensch hat mit heißer werdenden Sommern zu kämpfen, auch unsere Gärten leiden unter dem Klimawandel. Deshalb heißt es jetzt: den eigenen Garten nicht nur klimafit, sondern am besten auch noch klimafreundlich zu gestalten. Im Vortrag hat Dipl.-Ing. Martina Liehl-Rainer daher auch trockenheitsverträgliche Bepflanzungen vorgestellt, damit Ihr persönlicher Grünraum zu einer klimafitten Wohlfühloase wird.

NÖs Senioren Mistelbach beim ORF

Drei Busse mit 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fuhren Mitte März zum ORF auf den Küniglberg. Bei der interessanten Führung trafen die Seniorinnen und Senioren auf prominente ORF-Sprecherinnen und -Sprecher wie Tarek Leitner, Nadja Bernhard u.v.m. Weiters lernten die Reisenden die Green Box kennen und konnten diese auch ausprobieren. Und auch das große Studio, in dem die Dancing Stars ihre Künste zeigen, wurde besucht. Bei der Nachbesprechung beim Heurigen Böswirth in Zistersdorf waren alle vom Ausflug begeistert.

Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes mit einem Teil der mitreisenden Seniorinnen und Senioren

NÖs Senioren im Cirque du Soleil

Insgesamt 105 Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Mistelbach erlebten am Freitag, dem 4. bzw. am Freitag, dem 11. April einen unvergesslichen Nachmittag und besuchten die beeindruckende Show „Kurios“ des Cirque du Soleil in Neu Marx. Die Vorstellung entführte die Mitglieder in eine fantastische Welt voller atemberaubender Akrobatik, faszinierende Figuren und eindrucksvoller Szenen. Kurz um, ein Spektakel, das lange in Erinnerung bleiben wird.

Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes mit seinen Mitgliedern

Mitgliederversammlung der Kinderfreunde Mistelbach: Iris Wunsch neue Obfrau an der Spitze

Im Restaurant Diesner in Mistelbach hielten die Kinderfreunde Mistelbach am Samstag, dem 29. März, ihre diesjährige Mitgliederversammlung ab. Nach 26 Jahren wurde Stadträtin a.D. Renate Knott an der Spitze der Kinderfreunde abgelöst und zur Ehrenvorsitzenden gewählt. Neue Obfrau wurde Iris Wunsch.

Die scheidende Obfrau Stadträtin a.D. Renate Knott konnte zu Beginn der Sitzung viele Mitglieder, Funktionäre und Mitarbeiterinnen begrüßen, allen voran den Landesvorsitzenden Nationalrat a.D. Bürgermeister Andreas Kollross, den Kinderfreunde-Vorsitzenden des Bezirks Mistelbach Rudolf Westermayer, die Ortsvorsitzende der Kinderfreunde Wilfersdorf Gabriele Körbl sowie Stadtrat Manfred Reiskopf und SPÖ-Bezirksfrauenvorsitzende Claudia Musil.

Stadträtin a.D. Renate Knott gab einen umfangreichen Bericht über die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen der Kinderfreunde Mistelbach. Ein Rückblick und viele Erinnerungen auf ihre 26-jährige Tätigkeit als Obfrau der Kinderfreunde Mistelbach rundeten den Bericht ab. Die Referate des Landesvorsitzenden Nationalrat a.D. Bürgermeister Andreas Kollross und des Kinderfreunde-Vorsitzenden des Bezirks Mistelbach Rudolf Westermayer vervollständigten die Berichte über die größte Familienorganisation in Niederösterreich.

Ehrungen:

Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder für ihre langjährige Verbundenheit zu den Kinderfreunden.

60 Jahre Mitgliedschaft: Nationalrat a.D. Heinz Kuba
50 Jahre Mitgliedschaft: Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch
45 Jahre Mitgliedschaft: Josef „Blacky" Schwarz
25 Jahre Mitgliedschaft: Stadträtin a.D. Roswitha Janka
20 Jahre Mitgliedschaft: Gemeinderat Josef Strobl und Gemeinderat a.D. Gerhard Schuckert

Zusätzlich wurden die Funktionärinnen und Funktionäre Stadträtin a.D. Roswitha Janka, Gemeinderätin a.D. Martina Pollak und Gemeinderat a.D. Gerhard Schuckert für 15 Jahre Mitarbeit bei den Kinderfreunden Mistelbach geehrt.

Dominik Wunsch, Gemeinderätin Veronika Domann, Stadträtin Monika Mayer, Kinderfreunde-Vorsitzende Iris Wunsch, Gemeinderat Bernhard Schmatzberger, Carina Czucka, Ehrenvorsitzende Stadträtin a.D. Renate Knott, Gemeinderat Josef Strobl und Stadträtin a.D. Roswitha Janka

Neuwahl des Vorstandes:

Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes wurde Stadträtin a.D. Renate Knott zur Ehrenvorsitzenden gewählt und erhielt die Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft und 30 Jahre Funktionärstätigkeit in der Ortsgruppe Mistelbach überreicht. Zur neuen Vorsitzenden wurde Iris Wunsch gewählt.

Vorsitzende: Iris Wunsch
Vorsitzende-Stellvertreter: Dominik Wunsch
Kassierin: Gemeinderätin Veronika Domann
Kassierin-Stellvertreter: Gemeinderat Bernhard Schmatzberger
Schriftführerin: Julia Kronawetter
Schriftführerin-Stellvertreterin: Carina Czucka
Kontrolle: Stadträtin Monika Mayer, Gemeinderat Josef Strobl, Stadträtin a.D. Roswitha Janka

Ostereiersuche der Kinderfreunde Mistelbach

Einen wunderschönen, sonnigen Nachmittag voller Freude und Spaß durften zahlreiche Familien am Ostermontag, dem 21. April, bei der Ostereiersuche der Kinderfreunde Mistelbach erleben. Viele Kinder und Familien waren gekommen, um gemeinsam das Osterfest zu feiern und nach ihrem Osternest zu suchen.

Das Highlight des Tages war zweifellos der Besuch des Osterhasen, der für strahlende Kinderaugen sorgte. Die kleinen Gäste hatten außerdem die Gelegenheit, sich beim Kinderschminken kreativ verwirklichen zu lassen und sich mit frisch gepopptem Popcorn zu verwöhnen. Für zusätzlichen Spaß sorgte die große Hüpfburg vom LS-Zeltverleih, auf der die Kinder ausgelassen herumhüpfen konnten.

Der Nachmittag war erfüllt von fröhlichem Lachen, bunten Eiern und einer tollen Gemeinschaft.

Das größte Freibad des Weinviertels öffnet wieder seine Pforten

Mit einem Sprung ins kühle Nass wird Bürgermeister Erich Stubenvoll am Samstag, dem 10. Mai, um 09.00 Uhr die Badesaison im Weinlandbad eröffnen.

Das Weinlandbad hat ab 18 Grad Celsius im Schatten geöffnet, bei ganztägigem Regen bleibt das Bad geschlossen. Kurze Regengüsse und Gewitter sind kein vorzeitiger Schließungsgrund, der Badebetrieb wird nach einer Unterbrechung wieder aufgenommen (Ausnahme: bei einer massiven Tiefdruckfront mit starkem Regen und Gewitter). Bei schlechtem Vormittagswetter wird das Bad nach Wetterbesserung spätestens um 15.00 Uhr geöffnet.

Für Schwimmerinnen und Schwimmer, die das Weinlandbad außerhalb der Stoßzeiten in der Früh und am Abend nutzen möchten, wird eine Schwimmerkarte angeboten. Diese ist die gesamte Badesaison gültig, jedoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und ab 18.00 Uhr eingeschränkt.

Öffnungstage:
Samstag, 10. Mai bis Sonntag, 7. September

Öffnungszeiten:
Mai und September: von 09.00 bis 19.00 Uhr
Juni, Juli und bis Freitag, 15. August: von 09.00 bis 20.00 Uhr
ab Samstag, 16. August: von 09.00 bis 19.30 Uhr
während der gesamten Badesaison: von 09.00 bis 09.30 Uhr ist nur das Sportbecken für Schwimmer geöffnet

After Work im Weinlandbad:
Am Mittwoch, dem 18. Juni, und am Donnerstag, dem 14. August, findet ab 19.00 Uhr der „After Work im Weinlandbad" statt. Der Eintritt beträgt an beiden Tagen 5 Euro, der Badeschluss wird an diesen Tagen auf 18.30 Uhr vorverlegt. Wir bitten um Verständnis!

Hundebadetag:
Nach dem Ende des regulären Badebetriebes findet am Sonntag, dem 21. September, der 4. Hundebadetag im Weinlandbad statt.

Preisliste:
Die aktuelle Preisliste zu den einzelnen Tarifen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren inkl. der jeweiligen Öffnungszeiten können der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter *https://tinyurl.com/2pdtsh3a* entnommen werden.

Kartenverkauf:
Karten sind zu den Öffnungszeiten direkt an der Kassa im Weinlandbad Mistelbach erhältlich. Kassenschluss ist eine Stunde vor Badeschluss.

Gültigkeit der Eintrittskarten:
Tages- und Kurzzeitkarten verlieren mit dem Austritt aus dem Weinlandbad ihre Gültigkeit (One Way-Ticket). Mit der Saison- und Schwimmerkarte kann das Weinlandbad mehrmals täglich besucht werden.

Großgemeinde von Müll und Unrat gesäubert: Frühjahrsputz

Nicht unser Mist – aber unser schönes Mistelbach! Ob beim Spaziergehen oder einfach während der Autofahrt. Immer wieder kommt es vor, dass Menschen ihren Müll auf bequemen Weg in der Natur entsorgen, ohne dass die langfristigen Konsequenzen dieses Handelns bedacht werden. Beim NÖ Frühjahrsputz wurde auch heuer wieder Abfall und Unrat aus der Landschaft eingesammelt und die gesamte Großgemeinde sauber gehalten. Viele Personen und Vereine beteiligten sich von Freitag, dem 21. bis Sonntag, dem 23. März, sowie auch an den darauffolgenden Wochenenden an der größten Umweltaktion des Landes. Wir sagen danke für den großartigen Einsatz und Umweltschutz für unsere Region!

Ortsvorsteher Herbert und Hermine Eidelpes, Stadträtin Andrea Hugl, Stadträtin Monika Mayer, Gemeinderätin Martina Pürkl und Gemeinderat Maximilian Lehner

Mitglieder des Naturschutzbundes bei der Müllsammlung

Schülerinnen und Schüler der ASO Mistelbach beim Osterputz

Auch die Schülerinnen und Schüler der HAK Mistelbach beteiligten sich an der Frühjahrsputz-Aktion

Frühjahrsputz in Ebendorf

Frühjahrsputz in Frättingsdorf

Frühjahrsputz in Hörersdorf

Frühjahrsputz in Hüttendorf

Frühjahrsputz in Lanzendorf

Frühjahrsputz in Paasdorf

Frühjahrsputz in Siebenhirten

Bernadette Prinz, „Bewegung Mitmensch Weinviertel"-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider, Gabriela Schneider-Fugger und Susanne Gruber haben sich am Samstag, dem 29. März, trotz regnerischem Wetter wieder auf den Weg gemacht, um die Straße zwischen Mistelbach und Eibesthal von Müll zu säubern.

Job in deiner Region?
Gibt´s bei uns!

Gleitzeit, abwechslungsreicher Job & viel Gestaltungsfreiraum!

Kundenbetreuer (m/w/d) im Außendienst

2130 Mistelbach | Vollzeit | Job-Nr. 20562

- Du betreust Kunden im Außen- und Innendienst.
- Du erhebst Anforderungen, kalkulierst Angebote und stimmst sie mit unseren Kunden ab.
- Du pflegst persönlichen Kontakt, bist offen und gehst freundlich auf Menschen zu.

Interessiert? Bewirb dich!
Maschinenring Region Weinviertel
Karin Fritsch T: 059060 35033
personal.regionweinviertel@maschinenring.at
www.maschinenring.at/jobs

Maschinenring

Biodiversität – ein (über)lebensnotwendiges Thema!

Die drastische Abnahme von Biodiversität weltweit, aber auch in Österreich, ist ein ernsthaftes Problem, das von der Öffentlichkeit – und somit von der Politik – noch nicht in ausreichendem Maß wahrgenommen wird. Was hat es damit auf sich und wie hängt das mit der Klimawandelfolgenanpassung zusammen?

Biodiversität ist die „Vielfalt des Lebens“:

In der Regel wird der Begriff als „Artenvielfalt“ verstanden, was nur zum Teil zutrifft, beinhaltet der Begriff Biodiversität doch auch die Vielfalt der Lebensräume und der Erbanlagen (Genetik). Die Definition des Umweltbundesamtes lautet: „Biologische Vielfalt ist die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde. Sie umfasst alle Arten und Organisationsstufen von Lebewesen sowie deren genetische Vielfalt, die Vielfalt von Lebensräumen und die in diesen Systemen wirkenden Prozesse. Biodiversität ist das Fundament für das menschliche Wohlergehen und einen gesunden Planeten sowie aller Lebenssysteme. Wir sind von ihr abhängig in Bezug auf Nahrung, Gesundheit, Energie, saubere Luft und trinkbares Wasser.“

Grundlage für eine hohe Biodiversität sind natürliche Lebensräume, die entweder nur wenig oder gar nicht wirtschaftlich genutzt werden. Hier können sich viele Arten aus dem Pflanzen-, Tier- und Pilzreich etablieren und stehen miteinander in Vernetzung. Die Nahrungsketten sind intakt und die Lebensräume stabil.

Warum das so wichtig ist:

Intakte Ökosysteme sind die Lebensgrundlage für uns. Sie tragen u.a. zur Regulation des Wasserhaushalts und der Trinkwasserversorgung bei, sorgen für Klimaregulation (z.B. die Kühl- und Klimafunktion eines Waldes), sind ein wichtiger Kohlendioxid-Speicher (u.a. im Boden), schützen uns vor natürlichen Extremereignissen (Hochwässer, Lawinen, Hangrutschungen), machen Bodenbildung möglich (Boden ist u.a. Grundlage für die Landwirtschaft, nimmt Regenwasser auf und trägt zur Abkühlung der Luft an heißen Tagen bei), wirken als natürliche Schädlingskontrolle, stellen Nahrungsmittel, Rohstoffe und biochemische wie auch pharmazeutische Stoffe zur Verfügung und zu guter Letzt fördern sie die menschliche Regeneration und stiften Identifikation als Naherholungsraum.

Intakte, natürliche Lebensräume sind allerdings in den letzten Jahrzehnten stark rückläufig:

Die Flächen von Siedlungsräumen haben durch Einfamilienhaussiedlungen, Wirtschaftsparks und Verkehrsflächen stark zugenommen.

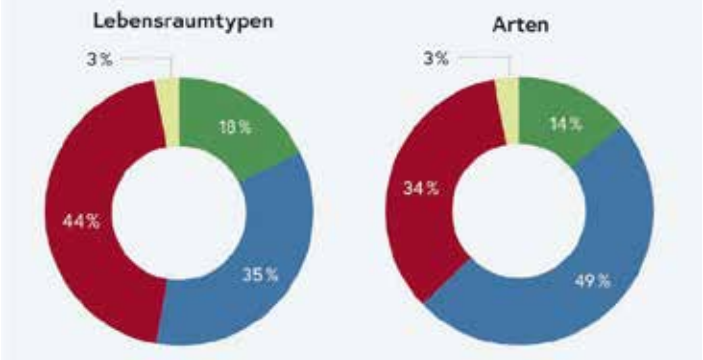


Abbildung: Quelle: Österr. Biodiversitätsstrategie 2030+
Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten in Österreich für die Berichtsperiode 2013–2018
„grün“ günstig/„blau“ ungünstig-unzureichend/„rot“ ungünstig-schlecht/„gelb“ unbekannt

Typische Kulturlandschaft im Weinviertel

Außerhalb der Siedlungsräume weist schon der Begriff „Kulturlandschaft“ darauf hin, dass es sich größtenteils nicht mehr um natürliche Lebensräume handelt. Im Weinviertel verschwanden durch die Kommassierung im letzten Jahrhundert unzählige Hecken, Feldraine und Windschutzgürtel, die einer großflächigen, weitgehende industrialisierten Landwirtschaft Platz machen mussten. Drainagierungen legen seit Jahrhunderten große Landstriche trocken, damit dort Ackerbau betrieben werden kann. Bäche und Flüsse wurden begradigt und zu Abflusskanälen degradiert. Da bleibt für ursprüngliche Natur nicht mehr viel übrig.

Bezüglich der Klimawandelfolgenanpassung ist Biodiversität aber besonders wichtig, da nur durch eine hohe Artenvielfalt eine hohe Resilienz (Widerstandskraft) gegenüber Veränderungen aufgebaut wird, z.B. gegenüber zunehmender Trockenheit und Hitze, aber auch in der Reaktion auf einwandernde Arten, die als Kulturschädlinge auftreten.

Wie können wir also wieder für eine höhere Biodiversität sorgen?

In der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf wollen wir die Begrünung im öffentlichen Raum dahingehend verändern, dass mehr heimische Stauden und Sträucher eingesetzt werden und nicht jede Rasenfläche ständig gemäht wird. Das unterstützt nicht nur die Artenvielfalt, sondern spart auch Kosten in der Pflege. Weiters wollen wir Privatgartenbesitzerinnen und -besitzer ermutigen für mehr Biodiversität im eigenen Garten zu sorgen. Oft reichen kleine Änderungen, um vielen Pflanzen- und Tierarten eine Lebensgrundlage zu bieten.

In der Kulturlandschaft arbeiten im Rahmen einer weiteren Maßnahme alle KLAR-Regionen des östlichen Weinviertels zusammen: Es werden gemeindeeigene Flächen lokalisiert, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden, um sie auf ihre Biodiversität zu prüfen. Es wird ein Pflegekonzept für diese Flächen erstellt, um sie langfristig zu erhalten. Wir hoffen, dass sich daraus ein Netz aus ökologisch wertvollen Standorten ergibt, den sogenannten Trittsteinbiotopen, die es ermöglichen, dass sich Arten wieder über größere Distanzen ausbreiten können und so der Genpool durchmischt wird. In der Pflege setzen wir hier auch auf Beweidung durch Schafe, Rinder und Pferde in Zusammenarbeit mit dem Weideverein des REV Leiser Berge.

Let's walk & talk – Biodiversitätsspaziergänge in der Region:
Wer sich für dieses Thema interessiert, ist herzlich eingeladen, uns bei einem Spaziergang zu begleiten:

„Biodiversitäts-Spaziergang" in Frättingsdorf:
Freitag, 20. Juni, 18.00 Uhr (Treffpunkt vor der alten Schule).
Der Rundgang durch das Ortsgebiet wird von Mag. Franziska Denner (Biologin) und Mag. Johannes Selinger (KLAR-Manager) begleitet.

Der Spaziergang findet nur bei geeignetem Wetter statt (Info auf Facebook KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel oder auf Instagram unter „klarmwp"). Die Teilnahme ist kostenlos.

INFOS

KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf
KLAR!-Manager Mag. Johannes Selinger
T 0680/1532368
E *klar@mistelbach.at*

klima+ energie fonds

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

7.000 Euro Spende fürs Tierheim Dechanthof

In den vergangenen Wochen hatten EVN Kundinnen und Kunden die Möglichkeit mit ihren Bonuspunkten das Tierheim Dechanthof in Mistelbach zu unterstützen. „Um die Zukunft des Vereins und seiner Tiere zu sichern ist dieser auf Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns sehr, dass wir es gemeinsam mit unseren engagierten Kundinnen und Kunden geschafft haben, das Ziel von 7.000 Euro in nur wenigen Wochen zu erreichen", freut sich EVN Sprecher Stefan Zach.

EVN Sprecher Stefan Zach und Tierheim Dechanthof-Obfrau Elisabeth Bock

Ostermarkt im Pfarrzentrum

Traditionsgemäß fand am Samstag, dem 12. April, sowie am Sonntag, dem 13. April, der Ostermarkt der Handarbeitsrunde der Pfarre Mistelbach statt. Die Organisatoren rund um Stadträtin a.D. Roswitha Janka konnten sich über viele Besucherinnen und Besucher freuen. Eine Vielzahl an gestickten, gehäkelten, genähten oder gebastelten Kunstwerken fanden ihre Abnehmerinnen und Abnehmer.

Gemeinderat Franz Fichtinger, Stadträtin a.D. Roswitha Janka, Hildegard Bachmayer von der Handarbeitsrunde sowie Stadtrat Manfred Reiskopf

Die Handarbeitsrunde besteht seit einigen Jahrzehnten aus ein paar Frauen, die sich wöchentlich treffen, um verschiedenste Werke herzustellen. Zu dieser Gruppe gehören zwei Damen, die bereits über 90 Jahre alt sind und wöchentlich mit dabei sind. „Ohne sie wären wir nicht komplett, es würde wer fehlen", meint die Vorsitzende Stadträtin a.D. Roswitha Janka.

Und nach dem Motto „Nach dem Markt, ist vor dem Markt" geht's nach Ostern wieder mit dem wöchentlichen Werken los, denn im November findet der Martinimarkt im Pfarrzentrum statt.

Blühwiesen, Wasserstellen, Obstbäume und Beerensträucher beim Schützenverein

Auch bei der Pflege und Bewirtschaftung des rund fünfeinhalb Hektar großen Areals vom Schützenverein Mistelbach wird auf die heimische Fauna und Flora Rücksicht genommen. So wurden an einigen Stellen Blühwiesen und Biodiversitätsflächen mit verschiedenen Kleesorten und Blühpflanzen angelegt. Allesamt werden überlegt, effektiv und insektenfreundlich gepflegt und bearbeitet. „Zu finden sind am Areal u.a. auch Schafgarbe, Steinkresse, Kamille, Basilikum, Ringelblume, Koriander, Samtblume, Balsamkraut und einige mehr", erzählt Oberschützenmeister Josef Kohzina.

Oberschützenmeister Josef Kohzina und Mistelbachs Jagdleiter Franz Schreiber

Dies ist mit Sicherheit auch einer der Gründe dafür, dass sich dort eine Vielfalt an verschiedenen Bienenarten und sonstiger Insekten eintrifft. „Bei den Singvögeln ist es nicht anders: Bunt- oder Grünspecht, Kohl- oder Blaumeisen, Haus- oder Feldsperling, Amsel, Stieglitz, Buchfink und einige mehr haben beim Schützenverein Mistelbach ihr zu Hause entdeckt und mit einem der vielen Nisthäuser, Insektenhotels, Dachvorsprünge, Verkleidungen, Sträucher oder Hecken ihre Brutstätte und/oder Wohnung gefunden", so Schützenmeister Ing. Hannes Wiesinger.

Wildtiere:

Obwohl das Areal aus Sicherheitsgründen mit einem Maschendrahtzaun umgeben ist, finden sich immer wieder Stellen, wo auch Wildtiere ein- und auswechseln können. Die Sichtung von Rehbock, Geiß und Kitz sowie Feldhasen und Fasanen sind beim Schützenverein Standard. „Fuchs und Marder werden ebenso immer wieder bestätigt und auch Eichhörnchen und Fledermäuse gehören mittlerweile dazu", erklärt Schützenmeister Gerhard Doppelhofer.

Blühwiesen:

„Blühwiesen sind wichtige Nahrungsquellen, sind Lebens- und Rückzugsräume, fördern das Ökosystem, sind Förderung der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft und des Artenschutzes, sind ganzjähriger Schutz gegen Erosion, Steigerung von Lebensqualität und Erholungswert der Landschaft sowie Oberflächen- und Grundwasserschutz", sagt Vereinsschriftführer Dipl.-Ing. Dr. Klaus Ofner.

Wasser:

Selbstverständlich sind für die bunte Tier- und Insektenwelt auch an einigen Stellen Wasserbehälter, Tränken und kleine Teiche aufgestellt. „Dachwasser und Niederschlagswasser bleiben am Areal des Vereines", so Schützenmeister Sigi Kubanik.

Obstbäume/Fallobst:

Auf dem Areal sind zudem viele verschiedene Obstbäume, Beerensträucher und auch eine Weingartenhecke zu finden, deren saftiges Fallobst Großteils der dortigen Tier- und Insektenwelt belassen wird.

„Omas for Future" in Mistelbach

Die sogenannten „Omas for Future" gibt es nun auch im nördlichen Weinviertel. Hinter diesem Namen stecken Susanne von Stietencron aus Loosdorf bei Staatz, 72 Jahre und Großmutter von fünf Enkelkindern, sowie Rita Frank, zweifache Großmutter aus Wolkersdorf. Als „Omas for Future" setzen sich beide für eine gerechtere Welt für unsere Enkel ein.

„Omas for Future"gibt es nun auch im nördlichen Weinviertel

Aus diesem Grund haben die beiden bei der Nachhaltigkeitsmesse in der Mistelbacher M-Passage den „Omas for Future"-Stand mit kleinen Heften zum gesunden Leben, zu Zukunfts- und Quizfragen sowie mit Tipps und Klimabändern aufgebaut, auf denen geschrieben stand, was sich die/der Einzelne für die Zukunft vornimmt.

„Als Großmütter von insgesamt sieben Enkelkindern wünschen wir uns eine gerechtere Welt für diese Enkelkinder und setzen uns dafür konkret ein. Überschwemmungen, Dürren und Stürme zeigen es auch direkt vor unserer eigenen Tür: Klimawandel betrifft uns alle. Und wir, die „Omas for Future", engagieren uns mit Herz und Leidenschaft für ein gutes Leben auch in Zukunft. Denn wir wollen nicht, dass unsere Nachkommen die Umweltsünden unserer Generation ausbaden müssen", so Susanne von Stietencron, eine der beiden Großmütter.

INFOS

„Omas for Future"
Susanne von Stietencron
T 0660/9005858
E *s.stietencron@aon.at* bzw. *oesterreich@omasforfuture.eu*
I *www.omasforfuture-oesterreich.at* sowie *www.facebook.com/O4FOesterreich*

Österreichisches Traditionsunternehmen
Partner aller Krankenkassen.

Fachinstitutsleiter
Markus Hornstein

Hörstärke für alle in Mistelbach.

Jetzt gratis **Hörtest-termin vereinbaren.**

Neuroth-Fachinstitut Mistelbach
Hauptplatz 36 · Tel.: 02572/20 398
neuroth.com

QR-Code scannen & Termin online buchen

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Der Steinmetz im Weinviertel

FELZL STEINBAU

•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE

Poysdorf | **Hohenau** | **Retz**
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295

Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Theaterverein Laienbühne Hörersdorf spielt „Dieses Mal was mit Niveau!“

Der traditionsreiche Theaterverein Laienbühne Hörersdorf spielt ab Samstag, dem 10. Mai, die Komödie „Dieses Mal was mit Niveau!“ von Andreas Heck im Wirtshaussaal. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und das Stück selbst erzählt von einem Theaterverein während des Bühnenbaus und der Proben.

Inhalt:

Seit Jahren spielt der örtliche Theaterverein mit großem Erfolg Bauernstücke und ländlich–seichte Boulevardkomödien für sein Stammpublikum. Doch das soll sich jetzt, im Jubiläumsjahr, ändern. Dieses Mal soll endlich ein Stück mit Niveau gespielt werden, um den schauspielerischen Ansprüchen der Spielerinnen und Spieler entgegen zu kommen und dem Publikum zu zeigen, dass man mehr draufhat als die üblichen Dreiecks-Verwicklungen zwischen Bauer, Knecht und Pfarrer. Doch welches Stück erfüllt die hochgesteckten Erwartungen und wer soll Regie führen? Schnell ist klar, ein lustig-verschmitzter Kriminalklassiker aus der „Pater Brown“ Reihe soll auf die Bühne und dazu wird eigens ein professioneller, aber völlig unbekannter Regisseur über das Internet verpflichtet. Dummerweise werden dem ehrgeizigen Vorhaben des Theatervereins zahlreiche Steine in den Weg gelegt und auch der Regisseur erfüllt nicht ganz die Erwartungen der Akteure. So werden die Proben zu „Pater Brown und das Geheimnis der alten Gräfin“ in der noch nicht fertig gestellten Kulisse der Bibliothek von „Chesterfield Manor“ immer mehr zum Desaster.

Aufführungstermine:

Samstag, 10. Mai, 19.30 Uhr (Premiere)
Sonntag, 11. Mai, 17.00 Uhr
Freitag, 16. Mai, 19.30 Uhr
Samstag, 17. Mai, 19.30 Uhr
Sonntag, 18. Mai, 17.00 Uhr

Karten:

Kartenreservierungen sind unter 0677/64327110 möglich.

Kartenpreise:

Erwachsene: 12 Euro
Kinder (bis zur Vollendung der 9. Schulstufe): 6 Euro

INFOS

Theaterverein Laienbühne Hörersdorf
I *https://theaterverein.jimdofree.com/*

Prominenz bei der „Katze im Sack“

Niemand geringerer als Erika Pluhar gastierte beim dritten Abend der „Katze im Sack“ am Paasdorfer Kellerrundplatz. Am Abend darauf begeisterte „Kater“ Jimmy Schlager unter dem Motto „Wos ma grod eifoid“ das wieder ausverkaufte Presshaus Seltenhammer. Damit nicht genug: zur Premiere des „Kätzchens im Sack“ verblüffte Aramis Gehberger alias Dr. Bubbles mit seinen großen Riesenseifenblasen, Seifenblasenketten, Seifenblasen mit Rauch und Seifenblasen in Seifenblasen das zahlreiche junge Publikum von drei bis 12 Jahren.

Ein Blick voraus:

Einige Paasdorfer Vereine kooperieren schon engagiert an der Ausrichtung des Open air mit Reinhard Reiskopf's KORNFELD am Samstag, dem 4. Juli, am Kellerrundplatz. Karten gibt es in den Filialen der Ersten Bank!

„Blühendes Niederösterreich“: Hörersdorf für „Erlebnis.Teich“ ausgezeichnet

Die Initiative „Blühendes Niederösterreich“ gibt seit dem Jahr 1969 den Anstoß, Ortschaften und Städte mit Blumenschmuck zu verschönern. Bei einer Feierstunde in der NÖ Landwirtschaftskammer in St. Pölten ehrte am Dienstag, dem 18. März, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die Preisträger für das Jahr 2024, da die Verleihung durch die Hochwasserkatastrophe im Herbst letzten Jahres nicht stattfinden konnte. Bei der 56. Preisüberreichung wurden auch der Sonderpreis „Biodiversität“ sowie die Ehrenpreise für „öffentliche Grünfläche“, „Friedhof“ und „Natur im Garten“ vergeben. Einen Ehrenpreis erhielt die Ortsgemeinde Hörersdorf. Mistelbachs Katastralgemeinde ist nicht nur schönster Blumenschmuck-Ort des Weinviertels geworden, er wurde auch für das STERN XL-Projekt „Erlebnis.Teich.Hörersdorf“ ausgezeichnet.

© NLK Khittl

NÖ Wirtschaftskammer-Vizepräsident Mag. Erich Moser, Landwirtschaftskammer-Präsident Nationalrat Johannes Schmuckenschlager, Biologin Mag. Franziska Denner, Dorferneuerungsobmann Ing. Josef Amon, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Ortsvorsteher Franz Bogner und Landesobmann Johannes Käfer

„Das hat uns wirklich alle überrascht“, gesteht Biologin Mag. Franziska Denner: Sie und die Abordnung aus Hörersdorf war zur Preisverleihung der Initiative „Blühendes Niederösterreich“ geladen worden. Die Ortschaft hat in der Gruppe der Orte mit 251 bis 800 Einwohnerinnen den 4. Platz erreicht. Ausschlaggebend für die Jury war das vor zwei Jahren umgesetzte STERN XL-Projekt „Erlebnis.Teich.Hörersdorf“.

„Die Initiative ‚Blühendes Niederösterreich‘ ist nicht nur ein Wettbewerb, sondern ein Ausdruck für das Füreinander und das Miteinander in unseren Gemeinden sowie ein Zeichen für die gute Gemeinschaft, die uns in Niederösterreich ausmacht. Dieser Bewerb zeige eindrucksvoll, wie sehr die Menschen mit ihrer Heimat verbunden seien“, sagte Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner in ihrer Festansprache und ergänzte: „Mit ihrer Arbeit sorgen die Geehrten für blühende Plätze, für liebevoll gepflegte Gärten und lebendige Ortsbilder, worüber sich die Bevölkerung und die Touristen immer wieder freuen und wodurch unsere Gemeinden noch lebenswerter, liebenswerter und schöner gemacht werden. Die Ausgezeichneten sind wichtige Botschafterinnen und Botschafter für unser wunderbares Bundesland Niederösterreich, vor allem was den Umgang mit Natur und Umwelt betrifft!“

„Der Erfolg dieser Aktion ist für alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sichtbar“, sagte Landwirtschaftskammer-Präsident Nationalrat Johannes Schmuckenschlager und erinnerte an den attraktiven Blumenschmuck in den Orten und an die öffentlichen Grünräume, die für die hohe Lebensqualität im Land stehen. „Gerade im Frühjahr freuen sich die Menschen über die ersten Blüten, die mehr Farbe ins Leben bringen. Die Gärtnerinnen und Gärtner seien starke Partner für die Gemeinden und würden „mit sehr viel Arbeit und Liebe dafür sorgen, dass wir ein schönes und blühendes Niederösterreich genießen können.“

Freie Werkstatt: Kabarett mit „Flo&Wisch“

Die Verantwortlichen der Freien Werkstatt in Frättingsdorf laden am Samstag, dem 30. August, zum Kabarett mit „Flo&Wisch“. Beginn ist um 20.00 Uhr, Karten sind unter der Telefonnummer 0660/4745126 oder per E-Mail unter *josefkch@gmail.com* erhältlich.

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner

Stadtgärtner **Markus Lehner**

Die Indianernessel

Die Indianernessel, auch botanisch Monarda oder auch Goldmelisse genannt, ist eine wunderschöne und sehr beliebte Staude für Mensch und Tier. Diese wohlduftende Pflanze mit ihren nesselartigen, aromatisch duftenden Blättern ist vielseitig in Beeten, Trögen aber auch in Steingärten verwendbar. Sowohl in den Blüten als auch im Laub der Indianernessel sitzen ätherische Öle, die Aromen freisetzen und durchaus von uns Menschen verzehrt werden können.

Sie lieben einen durchlässigen sowie nahrhaften, feuchten Boden, der durchaus mit Kompost verbessert werden kann. Bei zu viel Sonne und trockenem Boden bekommen sie Probleme wie dem Mehltau. Meistens verwächst sich der Mehltau wieder, sobald sich die Wachstumsbedingungen verbessern. Ein Einkürzen der Stauden reicht meistens, damit frische Triebe nachwachsen. Ebenso werden im Sommer verblühte Blütenstände zum Teil entfernt, damit das Wachsen von neuen Trieben angeregt wird und diese im Spätsommer nochmals zur Blüte kommen. Ein totaler Rückschnitt der gesamten Staude erfolgt dann im zeitigen Frühjahr. Die Indianernessel sollte alle zwei bis drei Jahre geteilt bzw. umgepflanzt werden.

Diese Nessel verträgt – wie viele andere Stauden – keine anhaltende Trockenheit. Regelmäßige Kompostgaben und regelmäßiges Düngen erhöhen den Humusgehalt des Bodens und helfen die Feuchtigkeit im Boden zu halten. Je regelmäßiger die Wasserversorgung ist, umso besser wachsen und blühen die schönen Stauden. In Farben wie Rot, blass bis leuchtend Rosa bis hin zu unterschiedlichen Lilatönen blühen diese gut duftenden Stauden. Vermehren wird sich die Indianernessel bei guten Bedingungen sehr rasch über Wurzelausläufer.

Die kleinen, nektarreichen Einzelblüten ziehen unzählige Bienen, Hummeln und Schmetterlinge an. Diese bezaubernden Einzelblüten öffnen sich von ungefähr 08.00 Uhr morgens bis 08.00 Uhr abends. Sie bieten eine zeitlich vorhersehbare, reichhaltige Quelle von Nektar und Pollen. Hummeln lassen sich abends nach der Nektarsuche gerne auf Blütenköpfen nieder, um dort zu schlafen.

Nun kann jeder mit der Pflanzung einer Indianernessel den Insekten und sich selbst eine große Freude machen.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung

MISTELBACH – WIEN

SCHINDLER

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

0650 666 70 40

Libuse Schindler

Ihr Vertrauen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650 666 70 40

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650 666 70 44

Rotes Kreuz zu Besuch in der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung

Kürzlich war das Rote Kreuz Mistelbach auf Einladung von Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc, MLS, MBA in der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung zu Gast. Unter liebevoller Aufsicht durch die Rot-Kreuz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter konnten die Kinder einen Blick in den Notfallrucksack werfen und darin enthaltene medizinische Utensilien in Augenschein nehmen. Dazu gehörte z.B. das Ausprobieren des Stethoskops und der Sauerstoffmaske sowie das Anlegen von Verbänden.

„Das Highlight für die Kinder war jedoch sicherlich die Erkundung des Rettungsautos und der Trage sowie das Fahren mit dem Rollstuhl auf dem Parkplatz", erzählt die Leiterin der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung Marion Horvath. Zum Abschluss erhielten die Kinder noch Traubenzucker und Fähnchen zur Erinnerung. Sowohl die Kinder und Mitarbeiterinnen der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Für den Kaufmännischen Direktor des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, Florian Trummer, MLS, MBA, sind solche Besuche sehr wichtig, „denn nur wenn man bereits im Kindesalter beginnt an Erste Hilfe-Maßnahmen heranzuführen, wird man im Erwachsenenalter keine Scheu davor haben, in einem Notfall aktiv Erste Hilfe zu leisten."

Ein Teil der Kinder der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf mit den Betreuerinnen Marion Leczek, Celina Ellend, Petra Brüger, Maria Schuppler, Sophie Weiß, Hanna Schöfbeck, Nina Wöllert und Leiterin Marion Horvath, dem Kaufmännischen Direktor Florian Trummer, MLS MBA sowie den Mitgliedern des Roten Kreuzes Mistelbach Benjamin Scheer-Fessl, Mark Winkler, Lisa Schneider und Anna Meißl

2. Mistelbacher „Tag der Pflege“ im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf findet am Freitag, dem 9. Mai, von 13.00 bis 16.00 Uhr der bereits 2. Mistelbacher „Tag der Pflege“ statt. Dieser Informationstag wurde 2024 erstmals veranstaltet und erfreute sich großen Zuspruchs, bot er doch Gelegenheit, die Berufsbilder und Aufgaben der Gesundheits- und Krankenpflege, der Hebammen und Medizinischen Assistenzberufe mit ihren verschiedensten Facetten kennen zu lernen.

Am 2. Mistelbacher „Tag der Pflege“ präsentieren sich auch in diesem Jahr die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, die Medizinischen Assistenzberufe sowie die Hebammen der Bevölkerung.

Informationen über Tätigkeitsbereiche und mögliche Anstellungen am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf sowie zur Ausbildung am Standort Mistelbach (an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege sowie an der IMC Krems, University of Applied Sciences) erhält man an diesem Tag im Mehrzwecksaal des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf im persönlichen Gespräch und bei Vorträgen.

Bereichsleitung DGKP Stephanie Resch-Kirner, Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Bereichsleitung DGKP Monika Pichler, MBA, Pflegedirektor-Stellvertreterin Bereichsleitung DGKP Gisela Reiskopf, MSc, Roswitha Ourednik von der IMC Krems, Bereichsleitung, DGKP Barbara Svec, Bereichsleitung DGKP Gabriele Hirtl, BScN MScN, stellvertretender Direktor der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mag. Wilhelm Schild und Saskia Motzkat, MSc von der Stabstelle Pflegeentwicklung

Großer Andrang beim kostenlosen Gesundheits-Check: Gesundheits-Truck der Arbeiterkammer

Der Gesundheits-Truck der Arbeiterkammer Niederösterreich macht von Montag, dem 7. bis Freitag, dem 11. April, im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf halt. Viele interessierte MitarbeiterInnen nutzten dabei die Chance, sich auf Herz und Nieren prüfen und von Expertinnen und Experten beraten zu lassen.

Besonders gut ist die kurze Dauer des Checks mit umfangreichem Serviceangebot angekommen. „Die Arbeiterkammer setzt sich für gesunde Arbeitsplätze ein", sagt Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer und ergänzt: „Wir fordern eine verpflichtende betriebliche Gesundheitsförderung. Es ist nicht zufriedenstellend, wenn einige Betriebe die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern, der Rest aber durch Überstunden und andere Belastungen die Zunahme von chronischen Erkrankungen herbeiführt“, so Westermayer.

Der kostenlose Gesundheits-Check bietet von Blutdruckmessung bis hin zur persönlichen Ernährungs- und Bewegungsberatung ein wertvolles Bild über den Gesundheitszustand.

Stefan Istvanek (Österreichischer Gewerkschaftsbund Mistelbach), DGKP Gabriele Hirtl, BScN MScN, Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer, Betriebsrat Alain-Philippe Tougard und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer

Pflege-daheim ist übersiedelt – mehr Raum für persönliche Betreuung und Qualität

Nach 15 Jahren am bisherigen Standort war es an der Zeit: Pflege Daheim GmbH ist in ein neues, größeres Geschäftslokal in Mistelbach übersiedelt. Die neue Adresse – Franz Josef-Straße 2, 2130 Mistelbach – befindet sich nur wenige Meter vom alten Büro entfernt, im ehemaligen Geschäftslokal der Firma Kraus, direkt vis-à-vis vom Harlekin.

Der neue Firmenstandort von Pflege-daheim GmbH

Der Umzug war notwendig, um dem stetigen Wachstum und dem steigenden Anspruch an professionelle Betreuung gerecht zu werden. „Mit mehr Platz für individuelle Beratung, vertrauliche Gespräche und erstmals auch für interne Schulungen unserer Betreuerinnen und Berater setzen wir ein starkes Zeichen für Qualität in der Pflege“, so Geschäftsführer DGKP Bernd Nawrata, MAS.

Als einziges ÖQZ24-zertifiziertes Unternehmen im Bezirk Mistelbach steht Pflege-daheim für kompetente, empathische und verlässliche Betreuung zuhause. Unsere Mission ist es, alten Menschen ein würdevolles Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen – dort, wo sie sich am wohlsten fühlen. Das engagierte Team rund um DGKP Bernd Nawrata, MAS und Prokuristin Sandra Höß sorgt mit langjähriger Erfahrung für bestmögliche Unterstützung von betreuungsbedürftigen Menschen und ihren Angehörigen. „Unsere Hausbesuche erfolgen ausschließlich durch diplomiertes Pflegepersonal – ein klares Zeichen für Qualität und Sicherheit“, so Nawrata und ergänzt: „Neben dem Standort Mistelbach betreiben wir auch eine Filiale in Krems an der Donau, um noch mehr Familien im Alltag zur Seite zu stehen. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von 365 Tagen Erreichbarkeit rund um die Uhr – denn Vertrauen hört bei uns nicht am Feierabend auf!“

INFOS

Pflege-daheim GmbH
Zertifizierte Qualität in der 24-Stunden-Betreuung
Franz Josef-Straße 2
2130 Mistelbach
T 02572/35777
E *office@pflege-daheim.at*
I *www.pflege-daheim.at*

Psychosoziale Online-Beratung

HILFSWERK

Digitale Beratung bei Sorgen, Ängsten, Depressionen, ...

- **Anonym & kostenlos**
- **Schriftlicher Kontakt** statt Telefonie oder Beratung vor Ort
- **Professionelle Unterstützung** aus den Bereichen Psychologie, Psychotherapie und Beratung

onlineberatung.noe.hilfswerk.at

Informationen zu unseren weiteren Beratungsangeboten finden Sie unter noe.hilfswerk.at

Bundeskanzleramt

Unsere Beratungsangebote werden vom Bundeskanzleramt (Abt. III/2-Frauenprojektförderung) sowie vom Land NÖ (Abt. Soziales und Generationenförderung) gefördert.

24 Stunden-Betreuung mit offiziellem Gütesiegel!

ÖQZ 24

SCHNELL Angebot in 15 Min. Pfleger:in in 3 Tagen

KOMPETENT geschultes Personal ÖQZ-Zertifizierung

MITFÜHLEND ehrlich, loyal und menschlich

Zuhause bestens betreut!
Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: **02572 / 35 777**
online: **www.pflege-daheim.at**

pflege daheim

Rheuma – Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten

Weltweit leiden etwa 3% der Menschen an Rheuma. Betroffene erkranken in der Regel im Alter zwischen 30 und 40 Jahren daran, also zu einer Zeit, in der sie noch viele Jahre ihres Arbeitslebens vor sich haben. Das alltägliche Leben wird zur Qual und selbst einfachste motorische Aufgaben verursachen starke Schmerzen bzw. können nicht mehr erledigt werden. Depressionen und Zukunftsängste können die Folge sein. Die Gesunde Gemeinde Mistelbach hat deshalb Oberarzt Dr. Bashar Yacoub, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, dazu eingeladen, in einem Vortrag am Montag, dem 19. Mai, im Stadtsaal Mistelbach darüber zu berichten, welche Erscheinungsformen von Rheuma es gibt und wann und warum man einen Spezialisten aufsuchen sollte. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Dabei geht der Referent auch näher darauf ein, ob es wirksame Maßnahmen gibt, die Menschen mit entzündlicher Arthritis dabei helfen, die besten, nach derzeitigen Studien möglichen Behandlungsmaßnahmen, zu erfahren.

Zum Referenten:

Oberarzt Dr. Bashar Yacoub ist im Kompetenzzentrum für Rheumatologie in Niederösterreich sowie in einer Wahlarztordination in Wolkersdorf und Hollabrunn tätig.

INFOS

OA Dr. Bashar Yacoub
I *www.rheumatologie-yacoub.at/*

Schnarchen – Atemlos durch die Nacht

Warum ist Schnarchen gefährlich, und welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es? Zu diesem Vortrag, der im Rahmen der Gesunden Gemeinde am Dienstag, dem 8. April, im Stadtsaal Mistelbach stattfand, begrüßte Gemeinderätin Iris Sroufek die Logopädin Mag. Antje Bernas Stiel, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Ursachen des Schnarchens informierte und mit welchen Methoden es gelingen kann, das Schnarchen abzustellen oder zumindest zu reduzieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren dabei, dass Schnarchen nicht nur störend für den Partner ist (Schnarchen kann bis zu 80 Dezibel laut sein; Anm.d.Red.), sondern für die Betroffenen auch schwere gesundheitliche Folgen haben kann. Neben Atemaussetzern und einer verminderten Sauerstoffzufuhr entsteht eine Stresssituation im Schlaf, die sich negativ auf das Durchschlafen und die Schlafqualität auswirkt. Auf lange Sicht können Schäden am Kiefer, Bluthochdruck und Herz-Kreislauferkrankungen, um nur einige zu nennen, durch das Schnarchen entstehen.

Frau Mag. Bernas Stiel, die sich bei Zusatzausbildungen mit dem Thema umfassend auseinandergesetzt hat, gab zahlreiche Tipps wie sich Schnarchen und Apnoen behandeln lassen und wie durch gezieltes Atemtraining das Schnarchen reduziert und dadurch eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden kann.

Referentin Mag. Bernas Stiel und Gemeinderätin Iris Sroufek

Die Referentin ist Wahllogopädin und arbeitet in der Klinik Pirawarth, die ihr Therapieangebot seit kurzem um den Schwerpunkt „Schlafstörungen“ erweitert hat.

INFOS

Mag. Bernas Stiel
I *www.logopaedie-mistelbach.at*

„Meine Kraftquellen entdecken“: Erfolgreicher Workshop mit Mag. Thomas Reimer

Im Rahmen einer Kneipp-Veranstaltung fand am 1. Aprilwochenende ein inspirierender Workshop unter dem Titel „Meine Kraftquellen entdecken“ statt. In einer angenehmen und motivierenden Atmosphäre führte Mag. Thomas Reimer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine persönliche Entdeckungsreise zu ihren individuellen Kraftquellen. Die Veranstaltung war gut besucht, sowohl Clubmitglieder als auch interessierte Gäste begaben sich gemeinsam auf die Suche nach innerer Balance und neuer Energie.

Mit praxisnahen Übungen, anschaulichen Beispielen und einem einfühlsamen Zugang vermittelte Mag. Thomas Reimer, wie man auch im hektischen Alltag gezielt zur Ruhe kommen und neue Energie schöpfen kann.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und ein schönes Beispiel dafür, wie gesundheitsfördernde Angebote im Sinne von Sebastian Kneipp nicht nur Körper, sondern auch Geist und Seele stärken.

Mag. Thomas Reimer mit den anwesenden Kneipp-Mitgliedern

Lions Ladies: Frühlingsbrunch für einen guten Zweck

Die Lions Ladies des Lionsclub Wein 4-tel Juno Mistelbach unter ihrer Präsidentin Mag. Sonja Gall luden am Sonntag, dem 6. April, zum Benefiz-Brunch ins Hotel Restaurant Neustifter in Poysdorf ein und setzen mit diesem Event ein weiteres Zeichen für ihr Engagement in der Region und ihre Unterstützung von wohltätigen Projekten.

Neben dem kulinarischen Genuss erwartete die Besucherinnen und Besucher auch eine Tombola mit attraktiven Preisen. Antiquitätenhändlerin Jutta Hartmann stellte nicht nur den Frizzante für den Aperitif der 110 Gäste zur Verfügung, sondern mit einem goldenen Armband auch den Tombola-Hauptpreis.

Der Reinerlös der Veranstaltung wird für karitative Zwecke verwendet, wodurch der schöne Event beiträgt, Menschen in Not zu unterstützen.

© Ilse Reitner

Gemeinsamer Frühlingsbrunch der Lions Ladies für den guten Zweck

Ankündigung:

Am Samstag, dem 14. Juni, laden die Lions Ladies unter dem Titel „Weinviertel trifft Italien“ zu einer weiteren Benefizveranstaltung für den guten Zweck, die ab 17.00 Uhr im Mistelbacher Barockschlössl (barocke Weinpresse) stattfindet.

NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Hospiz macht Schule

Im Rahmen des Workshops „Hospiz macht Schule“ im Unterrichtsfach Ethik besuchten Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der HLW Mistelbach das stationäre Hospiz im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach. Im Hospiz werden Menschen mit unheilbaren Krankheiten in ihrer letzten Lebensphase einfühlsam begleitet und pflegerisch sowie medizinisch palliativ versorgt. Ohne Schmerzen Abschied nehmen können und in Würde bis zum Ende zu leben, wird durch das emphatische Team der Hospizeinrichtung, die über neun Betten verfügt, ermöglicht. Der Workshop „Hospiz macht Schule“ wurde von den ehrenamtlichen Hospiz-Mitarbeiterinnen Angela Sigwans und Elisabeth Bayer initiiert.

Auch Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik besuchten das Hospiz und waren berührt vom lehrreichen Vortrag zum Thema „Lebensphase im Hospiz in achtsamer Würde jedes Menschen“.

Vortrag über Demenz und Validation

Anfang April fand ein Vortrag für Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Demenz und Validation großen Anklang. Validation in der Demenzpflege heißt, dass einfühlsam mit den Patientinnen und Patienten umgegangen wird. Äußerungen, Handlungen und Sichtweisen des Menschen mit Demenz lässt man gelten, korrigiert sie nicht und überprüft sie nicht anhand der Realität. Der an Demenz Erkrankte wird in seiner Erlebniswelt ernst genommen, wertgeschätzt und akzeptiert.

Kindergartenkinder auf Besuch

Fröhliche Kinderstimmen und heiteres Kinderlachen vernahm man kürzlich im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach. Kindergartenkinder vom Kindergarten Zaya-Mühlbach, in Begleitung von Elementar-Pädagogin Claudia Graf und vier zusätzlichen Begleitpersonen, besuchten die Bewohnerinnen und Bewohner. Die zwei- bis dreijährigen Kinder sangen Frühlingslieder vor und verkleideten sich, passend zur bevorstehenden Osterzeit, als Hasen mit selbstgebastelten „Osterohren“.

1. Tagung des NÖ Zukunftsforum Psychiatrie in Mistelbach

Unter dem Titel „Schnittstellenarbeit im psychiatrischen Kontext" fand am Mittwoch, dem 26. März, die 1. Fachtagung des NÖ Zukunftsforum Psychiatrie im Stadtsaal Mistelbach statt. Im Mittelpunkt des Forums, dass in dieser Form zum ersten Mal in der Bezirkshauptstadt stattfand, stand ein Austausch über anstehende Themen im Sinne des Wissenstransfers, der Verbesserung von Strukturen und der Vernetzung.

Schriftführer Johann Bauer, Obfrau-Stellvertreter Dr. Wolfgang Grill, DSA Kerstin Cada und Stefanie Plocek, BA vom Projektteam, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler und Obfrau DSA Stefanie Figl

Psychische Erkrankungen treten in Österreich häufiger auf, als für gewöhnlich angenommen wird. Etwa 6% aller erwachsenen Personen sind im Verlauf ihres Lebens von einer depressiven Erkrankung betroffen, wie im Depressionsbericht 2019 des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit und Generationen beschrieben. Eine psychische Erkrankung wirkt sich dabei auf das gesamte Lebensumfeld der betroffenen Personen aus. Als besonders belastend empfinden viele betroffene Personen und ihre Angehörigen die Schwierigkeit, psychische Erkrankungen anzusprechen. Das NÖ Zukunftsforum Psychiatrie hat daher eine Reihe von Informationen zusammengestellt, um das Wissen um psychische Erkrankungen zu verbreiten und über Behandlungsmöglichkeiten zu informieren.

Aus Anlass der 1. Tagung des NÖ Zukunftsforum Psychiatrie in Mistelbach hießen Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler und Bürgermeister Erich Stubenvoll die Vortragenden im Stadtsaal willkommen und dankten den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren für ihr Bemühen um noch mehr Kooperation: „Ich bin kein Freund des Zentralismus´, sondern des kleinstrukturellen Netzwerkgedankens. Nur durch vernetzte Zusammenarbeit lassen sich Versorgungslücken schließen, neue Wege in der Betreuung beschreiten und gemeinsam tragfähige Lösungen für die Zukunft entwickeln", dankte der Bürgermeister allen Beteiligten für ihr Interesse an der Zusammenarbeit zu einer sensiblen Thematik, wie es die psychische Gesundheit ist. Dankbarkeit für die Zusammenarbeit kam auch von der Bezirkshauptfrau: „Ich bin froh über die Art, wie im Bezirk Mistelbach zu den verschiedensten Themen zusammengearbeitet wird. Das heutige NÖ Zukunftsforum Psychiatrie ist das beste Beispiel dafür und ich hoffe, dieses Beispiel strahlt auch aus!"

Über das NÖ Zukunftsforum Psychiatrie:

Das NÖ Zukunftsforum Psychiatrie ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 2019 besteht, vom NÖGUS finanziert wird und auf Basis der im NÖ Psychiatrieplan enthaltenen Empfehlungen aus dem Jahr 2014, arbeitet. Mittlerweile ist ein Netzwerk aus Institutionen aus der psychosozialen Versorgung sowie aus Expertinnen und Experten und Angehörigen mit Erfahrung aus dem Bezirk Mistelbach entstanden. Es finden regelmäßig Netzwerktreffen in Mistelbach statt, um das Wissen der Systempartnerinnen und -partner um gemeindenahe psychosoziale und sozialpsychiatrische Angebote zu erweitern und eine verbindliche, strukturierte Zusammenarbeit zu bewirken.

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Von hier aus weiter (Roman) – Kiepenheuer & Witsch, 2025,

PÁSZTOR, Susann

Nach dem Tod ihres Mannes verlässt Marlene der Lebensmut. Doch als Ex-Schüler Jack bei ihr einzieht und ein mysteriöser Brief auftaucht, beginnt eine unerwartete Reise - und eine neue Lebensperspektive.

Die andere Tochter (Roman) – Piper, 2025, LENNOX, Judith

London, 1939: Die junge Olivia lernt die wohlhabende Familie Ruthwell kennen. Während Grace sie wie eine Tochter aufnimmt, stößt sie bei anderen Familienmitgliedern auf Misstrauen. Als Olivia eines Tages des Hauses verwiesen wird, findet sie ihren eigenen Weg. Doch was geschah damals wirklich?

Schmerz: ein Fall für Dora und Rado – Fischer Scherz, 2025,

JÓNASSON, Jón Atli

Island: Polizistin Dora, nach einer Kopfverletzung im Innendienst, übernimmt während einer Großrazzia eine Vermisstenanzeige: Ein Teenager ist spurlos verschwunden. Unterstützt wird sie von Rado, der wegen der kriminellen Machenschaften seiner Familie um Anerkennung kämpft.

… und dann wurden sie Nazis: Faszination Hitler – Carl Ueberreuter, 2025, HAIDINGER, Martin

Was faszinierte junge Menschen in den 1930er- und 1940er-Jahren am "Führer" und am Nationalsozialismus? Anhand von Zeitzeugenschilderungen aus Österreich wird dieser Frage und dem Phänomen des „Anschlusses“ an das nationalsozialistische Deutsche Reich nachgegangen.

Upppps! Entschuldigung! – Penguin JUNIOR, 2025,

LAROCHELLE, David/WOHNOUTKA, Mike

Der Elefant baut einen Auffahrunfall, die Katze schmeißt die kostbare Vase um. Ob groß oder klein, Missgeschicke können passieren. Da hilft es, zu seinem Fehler zu stehen. Doch sich zu entschuldigen, ist manchmal gar nicht so einfach. Ab 3.

Österreichischer Vorlesetag

Das Mistelbacher Bibliotheksteam durfte am Freitag, dem 28. März, die 2. Klassen der angehenden Metalltechniker/Hufschmiede der Landesberufsschule Mistelbach sowie die Klasse 2B der Volksschule Mistelbach zum gegenseitigen Vorlesen begrüßen. Gedacht war, dass aus den bereitgestellten Bibliotheksbüchern die „Großen“ den „Kleinen“ vorlesen, wobei die Rollen schnell getauscht wurden. Für alle Schülerinnen und Schüler war es eine wunderbare und unvergessliche Aktion und das Ziel der Initiative, nämlich das Lesen als zentrale Kulturtechnik sichtbar zu machen und die Bedeutung der Lesekompetenz in den Vordergrund zu rücken, ist voll aufgegangen.

Der Österreichische Vorlesetag war für die großen und die kleinen Schülerinnen und Schüler ein voller Erfolg

Herzlichen Dank an alle Berufsschüler und eine Berufsschülerin, die fleißigen Leserinnen und Leser der Klasse 2B der Volksschule Mistelbach und das engagierte Lehrpersonal Volksschuldirektorin Daniela Steinböck-Antos, BEd, Allessandra Ertesvåg, Sebastian Liebhart, Gemeinderätin Iris Sroufek und Traude Essl!

LiteraTourFrühling: Lesekabarett

„Männer sagen einfach nie das, was Frauen gerne hören wollen!“ Katharina Grabner-Hayden, vierfache Mutter, Autorin und Lesekabarettistin, hat am Mittwoch, dem 9. April, mit ihrer Lesung aus dem Buch „Jeder Tag ein Muttertag“ im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings bewiesen, dass Humor ein gutes Ventil ist, um Sorgen und Stress loszuwerden. Und ein Glas Prosecco! Im bis auf den letzten Platz gefüllten Kleider Bauer hat man sich ganz auf einen unterhaltsamen Abend und eine entspannte Auszeit – nicht nur für Mütter – eingestellt.

Nach der Begrüßung durch Gemeinderätin Margit Bader und Elisabeth Ivancich, Geschäftsführerin der Buchhandlung Kral (der Kral-Verlag hat die Familiensatiren neu verlegt; Anm.d.Red.), sorgte die Autorin für viele Lacher und gute Laune bis zum geselligen Ausklang bei einem Glas Sekt und Signieren am Büchertisch.

Ljuba Arnautovic eröffnete den LiteraTourFrühling

Mit der Lesung aus ihrem Roman „Erste Töchter" hat Ljuba Arnautovic am Donnerstag, dem 27. März, den LiteraTourFrühling Mistelbach 2025 eröffnet. Mit ihrer feinen Stimme hat sie Einblick in den abschließenden Teil ihrer Familiengeschichte gegeben, ein Stück Nachkriegsgeschichte zwischen München und Wien, Identitätsfindung und Neubeginn. Die Kombination aus Literatur und Kunst in der Galerie des Kunstvereins Mistelbach war sehr stimmungsvoll.

Kunstvereins-Obfrau Sylvia Seimann, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Autorin Ljuba Arnautovic, Elisabeth Ivancich und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA

Begrüßt wurde das literarisch interessierte Publikum von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und musikalisch am Klavier von Emilia Swatschina in Empfang genommen bzw. auch wieder verabschiedet.

Weitere Lesungen:

Donnerstag, 15. Mai, 19.30 Uhr im Café Harlekin:
Monika Helfer liest aus *„Wie die Welt weiterging"* und *„Der Bücherfreund"*

Dienstag, 3. Juni, 19.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach:
Doppellesung mit Jan Kossdorff aus *„Der glückliche See"* und Gábor Fónyad aus *„Was noch kommt"*

EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I www.vielseitiger.at

BABYTREFF BEI BUCHSTART

Donnerstag, 15. Mai, 09.30 Uhr
für Schwangere, Eltern und deren Kinder von 0-3 Jahren
Sabine und die MioMaus bereiten euch mit viel Spiel und Spaß einen vergnüglichen Empfang! Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch, Kontakte knüpfen und Beratung mit den Frühe-Hilfen-Begleiterinnen Silke Ruckerbauer und Dzenita Wolski, die gerne ihre Unterstützung bei allen Fragen rund um die Geburt, Erziehung und das Elternsein anbieten.
Um Anmeldung wird gebeten, die Teilnahme ist kostenlos.

Science Afternoon – Wissenschaft für die ganze Familie in Kooperation mit dem Science Center NÖ

Freitag, 16. Mai, von 16.00 bis 18.00 Uhr
WASSERRAKETEN-BASTELN
Workshop zum Thema Raumfahrt und Raketen für interessierte Kinder, Jugendliche (Alter: 4 - 15 Jahre) und ihre Familien
Mitzubringen: leere PET-Flaschen, evtl. Verpflegung

Freitag, 13. Juni, von 14.00 bis 18.00 Uhr
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – WIE LERNT EINE MASCHINE?
Workshop mit spannenden Erklärungen zum Thema KI bis hin zu praktischen Übungen und einfachen KI-gesteuerten Projekten für interessierte Kinder, Jugendliche (Alter: 8 - 12 Jahre) und ihre Familien.
Mitzubringen: evtl. Verpflegung

Eine Anmeldung ist erforderlich (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl), der Eintritt ist frei. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung, per E-Mail: sciencecenter.buchung@noel.gv.at oder per Telefon 02742/9005-13557 bzw. 0676/81213557.

Geschichtenzeit mit Barbara

Dienstag, 27. Mai, 16.00 Uhr
SO KAM DAS MIT DEM DRACHEN
Ein Bilderbuchkino mit einer rasanten Geschichte übers Tauschen für Kinder ab 4 Jahren und ihre Familien.

Freitag, 6. Juni, 16.00 Uhr
DAS GRÜFFELOKIND
Das Grüffelokind zieht beherzt und mutig los, denn es will endlich wissen, ob es die große, böse Maus im dunklen Wald wirklich gibt ... Eine schaurig-schöne Geschichte über unschlagbares Selbstvertrauen für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien.

Jeweils mit kleiner Bastelei im Anschluss. Um Anmeldung wird gebeten, der Eintritt ist frei.

BibliothekenFestival Niederösterreich

Das erste BibliothekenFestival Niederösterreich findet von **Montag, dem 2. bis Sonntag, dem 8. Juni,** statt. In diesem Zeitraum gibt es auch verschiedene Veranstaltungsangebote in der Stadtbibliothek Mistelbach:

„Literatur macht Schule", eine Kinderlesung am Montag, dem 2. Juni mit Christoph Mauz und Hannes Hörndler für die 3. Klassen der Volksschule Mistelbach, die abschließende Lesung des LiteraTourFrühlings mit Gábor Fónyad und Jan Kossdorff am Dienstag, dem 3. Juni, im Stadtsaal und die *„Geschichtenzeit mit Barbara"* für die ganze Familie am Freitag, dem 6. Juni, mit einem tollen Aktionspackage Grüffelo & Co vom Karikaturmuseum Krems!

Mit Mimi unterwegs...

...in der Südtiroler Siedlung

Unsere Runde startet bei der Busstation *Mistelbacher Landesklinikum* und zwar auf der *Liechtensteinstraße* stadtauswärts. Von dort aus siehst du gegenüber auf ein modernes Gebäude.
Es ist die Bezirksstelle des...

...weißen Kreises. IT
...grünen Halbmonds. IK
...roten Kreuzes. IM

Geh ein kleines Stück stadteinwärts und dann die erste Quergasse bergab. Du bist in der *Goethegasse*. Der obere Teil der Gasse ist für Autos gesperrt.
Was bedeutet das Verkehrsschild?

Radfahren nur mit Eltern HU
Geh- und Radweg HE
Achtung Radfahrer.
Kinder müssen an der Hand gehen. HO

Bieg rechts in die *Weimarer Straße* ein, dann geh die *Zayagasse* nach links - entlang der *Bolfraskaserne*. Geh bis zur Brücke über die Zaya, hinter dem Schranken zur Kaserne siehst du einen Lageplan mit den Buchstaben *AAB3*.
Was bedeuten sie?

Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 NGS
Action- Adventure- Boardgames Level 3 ING
Artistic Animation Brigade Staffel 3 UNG

Bieg vor der Bahn nach links ab. Du bist in der *Michael Hofer Zeile*. Herr Hofer war übrigens der Architekt der Südtiroler Flüchtlingssiedlung.
Welche Bäume wachsen entlang der Straße?
Du findest einen hilfreichen Hinweis!

Platanen RU
Nussbäume LU
Linden MU

In der ganzen Siedlung findest du Hochbeete aus Holz entlang der Straße.
Welche Aussage stimmt?

HO Sie werden von den Anrainern gepflegt.
HE Die Gemeinde kümmert sich um alle Beete.
HU Es werden Pflanzen aus Südtirol angepflanzt.

Bieg links in die *Schubertgasse* ein. Du kommst auf den *Sumsi* Spielplatz am *Südtiroler Platz*.
Ein Tier findest du zu allen Jahreszeiten dort. Schau dich um! Welches?

ES

DU

ER

Du bleibst auf dem *Südtiroler Platz*. Eigentlich sind es ja zwei Straßen, die so heißen und an die Flüchtlinge aus Südtirol erinnern. Wenn du einen bestimmten Ball dabei hast, kannst du hier trainieren.
Was genau?

Tore schießen SEI
Körbe werfen ZEI
übers Netz baggern DEI

Geh jetzt die *Roseggerstraße* am unteren Ende des Spielplatzes stadteinwärts bis zur *Schillergasse*.
Was haben Goethe, Schiller und Rosegger gemeinsam?

LO Sie haben früher in der Südtiroler Siedlung gewohnt.
LU Sie waren sehr berühmte Südtiroler.
LI Sie waren bedeutende Schriftsteller.

Die *Schillerstraße* gehst du bergauf. Vor dir siehst du das *Landesklinikum Mistelbach*. Oben auf dem Dach kannst du ein kreisrundes Helipad erkennen.
Wofür dient es?

Landefläche für Hubschrauber HO
Vogelbeobachtungsstation FO
Aussichtsplattform für Patienten PO

Von hier aus siehst du schon wieder den Startpunkt der Rätselrallye.

Das große Haus oberhalb des Sumsi-Spielplatzes war früher das...?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns das Lösungswort an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von fünf vielwert-Gutscheinkarten zur Verfügung gestellt von der

Raiffeisenbank im Weinviertel

Mimi wills wissen – Eine Siedlung erzählt Geschichte

Die Südtiroler Siedlung ist ein Ort mit einer bemerkenswerten Vergangenheit, die bis in den Ersten Weltkrieg zurückreicht. Vor zirka 110 Jahren mussten viele Menschen wegen des Kriegs aus Südtirol fliehen. In Mistelbach wurden Häuser errichtet, um ihnen ein sicheres Zuhause zu bieten. Die Siedlung war mehr als nur ein Ort zum Wohnen; es gab auch eine Schule, ein Lebensmittelgeschäft und medizinische Versorgung.

Nach dem Krieg kehrten viele Flüchtlinge in ihre Heimat zurück und die Häuser standen leer. Da entdeckten Wiener Polizisten die Siedlung als idealen Ort zur Erholung. Sie verbrachten ihre Freizeit und Sommerurlaube hier.

So entstanden viele Freundschaften zwischen den Familien der Wiener Polizei und den Einwohnern Mistelbachs. Viele junge Männer von hier wollten auch Polizeibeamte in Wien werden und wurden es auch. So entstand der Name *Mistelbacher* für die Wiener Polizisten. Zusätzlich befand sich hier eine Polizeikaserne, in der die angehenden Polizisten ausgebildet wurden.

Trotz der Veränderungen im Laufe der Jahre sind Teile der Siedlung bis heute erhalten geblieben. Die Südtiroler Siedlung ist somit nicht nur ein Ort mit einer interessanten Vergangenheit, sondern auch ein Denkmal für den Zusammenhalt und die Stärke der Menschen in schwierigen Zeiten.

HAK: Mistelbacher Schulprojekt landete auf Platz 2 beim digBiz-Bundeswettbewerb

Die mit Spannung erwartete Schulentscheidung des digBiz Awards fand am Donnerstag, dem 6. März, in der BHAK/BHAS Mistelbach statt und brachte die besten digitalen Geschäftsideen der Schülerinnen und Schüler des Zweigs Digital Business auf die Bühne! Mit ihrem letztlichen Siegerprojekt „HelioDATA" waren Fabian Böck, Florian Fröhlich und Michael Hager am Mittwoch, dem 23. April, beim Bundeswettbewerb in St. Johann im Pongau vertreten und sicherten sich den beeindruckenden Platz 2 in der Kategorie „Beste Programmierung".

Die Gewinner des digBiz Awards an der BHAK Mistelbach (Mitte) mit den Zweit- und Drittplatzierten

Von innovativen Apps bis hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen – die Kreativität und das Engagement der jungen Unternehmerinnen und Unternehmer der Zukunft haben Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Jury beeindruckt. Die Diplomarbeit ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihr theoretisches Wissen in einem praktischen Projekt anzuwenden. Fähigkeiten wie Projektmanagement, Teamarbeit, Problemlösung und wissenschaftliches Arbeiten werden gefördert und sollen den Übergang von der Schule in die Berufswelt erleichtern.

Die hochkarätige Jury bestand aus Experten der Softwarebranche, den Klassensprechern der 4. Klasse sowie Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft sowie Sponsorinnen und Sponsoren, die diesen Abend möglich gemacht haben. Heuer hat die Volksbank Mistelbach den Hauptpreis von 300 Euro zur Verfügung gestellt und der Rotary Club Weinviertel-Marchfeld die Preise für den 2. und 3. Platz gemeinsam ebenfalls im Wert von 300 Euro.

Die Sieger des Abends waren Fabian Böck, Florian Fröhlich und Michael Hager, die mit HelioDATA eine Web-App entwickelt haben, mit der sich präzise Prognosen zur Leistung und Rentabilität von PV-Anlagen berechnen lassen. Berücksichtigt werden viele Parameter vom Standort über Anbringungsart, Ausrichtung und Dachneigung. Die App soll sowohl für Privatpersonen als auch Geschäftskunden der Branche zur Verfügung stehen. Der Businessplan sieht sowohl eine Gratisversion mit eingeschränkten Möglichkeiten als auch eine Bezahlversion in vollem Umfang vor. Damit kann sich jede Kundin/jeder Kunde ausrechnen, wie viel Geld die PV-Anlage in den nächsten Monaten und Jahren einbringen wird.

„Aus einer groben ersten Idee im Juni 2024 wurde ein innovatives Tool zur Berechnung von PV-Anlagen. Wir freuen uns, die Jury überzeugt und den schulinternen Sieg geholt zu haben.

Finale in St. Johann im Pongau:

Im Kongresshaus in St. Johann im Pongau fand schließlich am Mittwoch, dem 23. April, der Bundeswettbewerb statt. Dort erreichte das Projekt den hervorragenden zweiten Platz in der Kategorie „Beste Programmierung".

„Wir freuen uns sehr, mit unserem Projekt den 2. Platz in der Königsdisziplin ‚Programmierung' nach Mistelbach geholt zu haben. Es war eine großartige Erfahrung, in St. Johann dabei zu sein – wir durften viele beeindruckende Projekte sehen und interessante Persönlichkeiten kennenlernen. Dieser Erfolg bedeutet uns viel, und wir sind gespannt, was die Zukunft noch für HelioData bereithält. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Schule, die BHAK Mistelbach, für die großartige Unterstützung", zeigte sich das Team nach der Preisverleihung erleichtert.

Der Erfolg von HelioDATA unterstreicht die hohe Qualität der Ausbildung im Bereich Digital Business an der HAK Mistelbach und zeigt, wie praxisnahe Projekte einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende leisten können. Die mitgereisten Schülerinnen und Schüler ließen sich von den vorgestellten Projekten inspirieren und hatten auch die Gelegenheit regionale IT-Unternehmen kennenzulernen.

Ihre Immobilienprofis im Bezirk Mistelbach!

RE/MAX Best Bahnstraße 2A, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at

Berufsorientierung mit Frauenpower

Der März stand an der BHAK/BHAS Mistelbach besonders für die Schülerinnen und Schülern im Zeichen der Berufsorientierung. Anfang März besuchten sechs Botschafterinnen der Initiative WOMENinICT die Schule und sprachen mit den Schülerinnen und Schülern der 3., 4. und 5. Jahrgänge über das große Thema ERP (Enterprise Resource Planning).

Mag. Daniela Berthold-Pfeifer, Mag. Astrid Tröstl, Mag. Nina Pavek-Täubler, Julia Wieland, Mag. Dr. Christine Wahlmüller-Schiller, Milica Životic, Dipl.-Ing. Petronela Altrichter, Karin Forster und Direktor Mag. Christian Rindhauser

Zu den Gästen zählten Mag. Nina Pavek-Täubler, Lead Consultant SAP bei Tietoevry, Dipl.-Ing. Petronela Altrichter, ehemalige Chief Operation Officer bei Microsoft Österreich, Julia Wieland, Sales Spezialistin bei NAVAX für Microsoft Dynamics, sowie Milica Životic, SAP Consultant bei Phoron. Sie gaben den Schülerinnen und Schülern Einblicke in ihre aktuellen Tätigkeiten und ihren beruflichen Werdegang. Ergänzt wurde die Runde durch Karin Forster von Tietoevry und Mag. Dr. Christine Wahlmüller-Schiller vom AIT Austrian Institute of Technology, die aus ihrem Berufsalltag in Marketing & Communications berichteten. Dieses Role Model Event soll die Jugendlichen, besonders die Mädchen, für die Berufsfelder in der IT begeistern.

Wenige Tage später nahmen die Schülerinnen des dritten Jahrgangs der BHAK Mistelbach – begleitet von Mag. Daniela Berthold-Pfeiffer und Mag. Astrid Tröstl – am Open Lab Day des AIT Austrian Institute of Technology teil. Unter dem Motto „SHE goes Digital" erhielten sie die Gelegenheit, verschiedene Forschungsprojekte des AIT kennenzulernen und Laborluft zu schnuppern.

AIT Open Lab Day – „SHE goes Digital":

Das AIT Gender Office beteiligt sich an der Initiative SHE goes Digital und organisierte einen Open Lab Day für Oberstufenschülerinnen ab 17 Jahren und Studentinnen, um MINT-Forschung greifbarer zu machen. AIT-Expertinnen präsentierten ihren Arbeitsbereich und boten Einblicke in ihre Forschung.

Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung und Einführung durch Brigitte Bach, Managing Director des AIT, gefolgt von einem Vortrag von Jasmin Lampert zum Thema „AI for Green: Künstliche Intelligenz für eine nachhaltige Zukunft". Anschließend hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, an einer Labtour teilzunehmen, bei der sie verschiedene Labore besuchten und Einblicke in die aktuelle Forschung erhielten.

Ein besonderer Fokus lag auf dem Werkstofflabor für Wasserstoffelektrolyse und Brennstoffzellen, das den Teilnehmerinnen spannende Einblicke in zukunftsweisende Technologien bot.

Fake news, Hasspostings & Co

In der Aula der BHAK und BHAS Mistelbach fand am Mittwoch, dem 9. April, eine Gesprächsrunde mit dem Publizistik- und Kommunikationswissenschaftler ao. Univ.-Prof. Dr. Fritz Hausjell statt. Die Veranstaltung wurde von der Weinviertel Initiative organisiert und brachte interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammen.

Gemeinderätin Iris Sroufek, KLAR!-Manager Mag. Johannes Selinger, ao. Univ.-Prof. Dr. Fritz Hausjell, Direktor-Stellvertreterin Mag. Astrid Tröstl und Stadtrat Roman Fröhlich

Unter dem Titel „Fake news, Hasspostings & Co: Wie einer wachsenden Unkultur des Gesprächs im öffentlichen Raum entgegentreten?" beleuchtete ao. Univ.-Prof. Dr. Fritz Hausjell die aktuellen Herausforderungen und Maßnahmen zur Rettung eines demokratischen Miteinanders im öffentlichen Diskurs. Ein Thema war die ausführliche Besprechung und Analyse der österreichischen Medienlandschaft. Der Referent ging auf historische Entwicklungen, die Rolle des ORF, seiner Finanzierung und die Auswirkungen der Digitalisierung ein.

Darüber hinaus wurden die Auswirkungen einer Schwächung des Journalismus und die Finanzierung qualitativer journalistischer Arbeit intensiv diskutiert. Ao. Univ.-Prof. Dr. Fritz Hausjell erklärte, wie diese Phänomene das Vertrauen in Medien und demokratische Institutionen untergraben und welche Maßnahmen notwendig sind, um dem entgegenzuwirken.
Die Veranstaltung bot eine Gelegenheit für den Austausch und die Diskussion mit dem Experten, der aus langjähriger Erfahrung berichten konnte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, sich aktiv in die Debatte einzubringen.

Ankündigung:

Die nächste Veranstaltung der Weinviertel Initiative findet am Donnerstag, dem 5. Juni, zum Thema „Wirtschaft anders denken – Chancen für die nächste Generation" mit Barbara Schuster in der BHAK/BHAS Mistelbach statt.

Reichtum und Armut nah beisammen: Kubareise der Volkshochschulmitglieder

Glasklares Wasser an den Küsten, im Landesinneren saftige Wiesen und fruchtbare Felder, auf denen Tabakpflanzen und Zuckerrohr geerntet werden, weite Ebenen vor bewaldeten Bergen, prunkvoll restaurierte alte Kolonialbauten, lebensfrohe, musizierende, tanzende Menschen jeder Generation, gepflegte Hotelanlagen mit allem Luxus in den Touristenzentren, liebevoll restaurierte alte amerikanische Straßenkreuzer. All das erlebte die Reisegruppe der Volkshochschule Mistelbach, welche die Karibikinsel Kuba in der Zeit von Donnerstag, dem 20. Februar bis Mittwoch, dem 5. März, besuchte.

Die Reisegruppe der Volkshochschule Mistelbach erlebte eine unvergessliche Reise nach Kuba

Und demgegenüber Strommangel, laut schnarrende Stromaggregate, geduldig wartende Autofahrerinnen und Autofahrer in unendlich langen Autoschlangen vor Tankstellen, leere Regale in Lebensmittelgeschäften, von Unkraut überwucherte ehemalige Zuckerrohrfelder, muffige Häuserruinen mit abgebröselten Fassaden sowie nachdenkliche Menschen, die sich Sorgen um die Zukunft des von den USA boykottierten Landes machen.

Die einwöchige Rundreise führte ab der Hauptstadt Havanna zunächst in die wunderschöne Landschaft im Westen der Insel und dann in den Osten in die alten Kolonialstädte Cienfuegos und Trinidad. Die 2. Woche genossen alle an der Karibikküste in Varadero und ließen sich dort von den Einheimischen im All inclusive Hotel verwöhnen. Alle Mitreisenden waren beeindruckt von der Verschiedenartigkeit Kubas und wünschen den Kubanerinnen und Kubanern aus unserer lebenswerten Heimat eine Zukunft, in der es sich auch zufrieden leben lässt!

*Aktion gültig vom 01.04. bis 30.06.2025 bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens und Zulassung bis 30.06.2025. Berechnungsbeispiel: Mazda 3 2025 5HB 140 PS 6MT NAGISA, Listenpreis € 32.440, Kaufpreis € 27.940, enthält Händlernachlass, Mazda Finance Leasingbonus, Versicherungsbonus und Mazda Retail Bonus. Exkl. Metallic. Restwertleasing mit Rückgabeoption, Laufzeit 36 Monate, Fahrleistung/Jahr 10.000 km, monatliche Rate € 139, Gesamtkreditbetrag: € 27.940, Anzahlung € 8.382, Restwert € 17.355, Gebühren inkl. staatl. Vertragsgebühr € 342, Sollzinssatz fix 4,99 %, eff. Jahreszins 5,98 %, Gesamtbetrag € 31.053. Freibleibendes Angebot von Mazda Finance, eine Zweigniederlassung der CA Auto Bank GmbH, für Privatkunden. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnsitz und Beschäftigung in Österreich. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall-Versicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,6–6,2 l/100 km, CO_2-Emissionen: 126–141 g/km. Symbolfoto. Stand: April 2025.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

„Prima la musica“:
Drei Preisträger aus Mistelbach räumten groß ab

Über 900 junge Musikerinnen und Musiker meldeten sich 2025 zum niederösterreichischen Landeswettbewerb „Prima la musica“ an, um sich der Fach-Jury zu stellen, ein Feedback zu ihren Leistungen zu bekommen, sich mit anderen Talenten zu messen und die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb zu erlangen. Mit dabei waren auch Joseph Weichselbaum, Schüler von Zoltan Vass, BA BA MA an der Städtischen Musikschule Mistelbach, der in der Wertungskategorie „SOLO -Horn“ in der Altersgruppe II den 2. Platz belegte sowie Julian Böhm und Theresia Schimmer, Schüler an der Städtischen Musikschule des Musikschulverbandes Staatz und Umgebung, die sich in der Kategorie Trompete/Flügelhorn B den 2. Preis (Julian Böhm, Lehrperson: Johannes Hofmann) sowie in der Kategorie Klarinette III den 1. Preis (Theresa Schimmer, Lehrperson: Mag. Theresa Hajny) sicherten. Herzliche Gratulation!

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, „Prima la musica“-Teilnehmer Joseph Weichselbaum und Musikschuldirektor Kapellmeister Mag. Karl Bergauer

Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, die beiden „Prima la musica“-Teilnehmer Julian Böhm und Theresa Schimmer sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll

Dazu gratulierte den Jugendlichen Bürgermeister Erich Stubenvoll im Beisein von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA am Freitag, dem 14. März, bzw. am Donnerstag, dem 27. März, und durfte ihnen für deren hervorragende musikalische Leistungen je einen Gutschein für eine Saisonkarte im Weinlandbad Mistelbach überreichen.

Über „Prima la musica“:

„Prima la musica“ ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb für klassische Musik, bei dem Kinder und Jugendliche (bis 21 Jahre) solo oder im Ensemble in verschiedenen Instrumentenkategorien und Altersgruppen antreten. Der Wettbewerb wird jährlich auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Die besten Teilnehmenden des Landeswettbewerbes werden anschließend zum Bundeswettbewerb eingeladen.

Der diesjährige Landeswettbewerb stand unter dem Motto „30 Jahre Musik der Jugend“ und wurde an insgesamt fünf Standorten in St. Pölten ausgetragen. 134 der angetretenen Musikerinnen und Musiker (58 Solisten und 25 Ensembles) konnten sich für den Bundeswettbewerb qualifizieren, der am Mittwoch, dem 28. Mai, mit einem Eröffnungskonzert im Schlosstheater Schönbrunn beginnt. Bis Montag, dem 9. Juni, stehen Musizierende aus ganz Österreich und Südtirol in Wien auf der Bühne und zeigen in zwölf Solokategorien und fünf Ensemblewertungen nochmals ihr Können.

HTL Mistelbach: Diplomarbeitsteams beweisen Forschergeist

Unter dem Motto „Mensch.Technik.Umwelt." wurden auch heuer wieder innovative Projekte von den Maturantinnen und Maturanten der HTL Mistelbach im Zuge ihrer Reife- und Diplomprüfung realisiert.

Dominik Bergmayer, Johannes Schneider, Thomas Rupprecht, Maximilian Schacher und Alexander Dolezal mit dem Diplomarbeitsthema „Wasserstofferzeugung für Wasserstoffverbrennungsmotor" bzw. „Wasserstoffverbrennungsmotor"

Am Standort Mistelbach (Abteilung „Biomedizin- und Gesundheitstechnik") spannen die Diplomarbeiten einen weiten thematischen Bogen. Z.B. beschäftigt sich das Projekt von Tobias Mandl, Emely Schmirl und Thomas Thaller mit der Erkennung von Diabetes. Da es derzeit nur wenige Programme gibt, die mit menschlichen Vitalparametern arbeiten, wurde das Ziel gesetzt, eine KI zu schaffen, die anhand weniger Parameter erkennen kann, ob eine Person eine hohe Wahrscheinlichkeit hat, an Diabetes zu erkranken. Bei dem in ihrer Arbeit integrierten Chatbot handelt es sich um eine speziell angepasste Version von ChatGPT, die ausschließlich Fragen rund um Diabetes beantwortet, wobei das System lokal auf dem Computer des Benutzers läuft.

Ein tragbares EKG zu realisieren, setzten sich Solomon-David Damean, Lars Holzer und Jonas Redl als Ziel. Es ist so konzipiert, dass es drahtlos verbunden werden kann, sodass sich die Patientinnen und Patienten im Krankenhaus frei bewegen können. Das Signal, das von den Elektroden am Patienten gemessen wird, wird mit Hilfe von Filtern und Verstärkern so aufbereitet, dass es als EKG-Kurve auf dem drahtlos verbundenen Gerät erscheint.

Zwei weitere Diplomarbeiten greifen ineinander und gleichzeitig ein wichtiges Gebiet der Nachhaltigkeit auf: Dem Thema „Wasserstofferzeugung für Wasserstoffverbrennungsmotor" widmeten sich Alexander Dolezal und Maximilian Schacher bzw. dem Thema „Wasserstoffverbrennungsmotor" Dominik Bergmayer, Thomas Rupprecht und Johannes Schneider.

Für körperliche Fitness sorgt ein Projekt von Alexander Bacher, Elias Krebs und Philipp Starlinger. Bei ihrer innovativen Wurfmaschine lässt sich der horizontale Winkel mittels eines Drehkranzes einstellen. Dieser wird mit Hilfe eines Getriebemotors elektrisch angetrieben, um die Ausschussvorrichtung 180 Grad verstellbar zu machen, wobei die Positionen mittels einer Fernbedienung ausgewählt werden können.

Sportlich geht es ebenso in der Diplomarbeit „Tischfußball Pro Max" von Vanessa Jaros, Mannus Kainz und Anton Krames zu. Die Kombination aus Technologie, Funktionalität und Design verspricht ein völlig neues Spielerlebnis. So wird z.B. die Ballgeschwindigkeit mithilfe von Lichtschranken gemessen und die Bewegungsdaten werden an das System übermittelt bzw. auf dem Display reflektiert, wobei sich der LED-Streifen automatisch an das Spielgeschehen anpasst.

„Es ist schön, zu sehen, wie unsere angehenden Absolventinnen und Absolventen ihre kreativen und praxis-nahen Ideen in ihren Diplomarbeiten umsetzen", freut sich Abteilungskoordinatorin Mary Weiß, MSc.

HLW: Prüfung zur Jungsommelière Österreich

Mit hohem Fachwissen, Feinsinn und viel Engagement haben sieben Schülerinnen der HLW Mistelbach die anspruchsvolle Prüfung zur Jungsommelière Österreich mit Bravour bestanden. Die Prüfung gliederte sich in mehrere, herausfordernde Bereiche: Zunächst stellten die Teilnehmerinnen ihr Fachwissen in einer schriftlichen Prüfung unter Beweis. Anschließend folgte eine sensorische Verkostung, bei der ihre Fähigkeiten im Erkennen und Bewerten von Weinen geprüft wurden. Den krönenden Abschluss bildete ein praktischer Teil, in dem die Schülerinnen ihre Fertigkeiten im professionellen Weinservice sowie ihr Fachwissen in einem Fachgespräch der Prüfungskommission präsentierten.

Schulleiterin Mag. Elfriede Eisenecker, Fachvorständin Eva-Maria Hauska und Prüferin Daniela Sedlmeier mit den Schülerinnen Elisabeth Bauer, Jasmin Flandorfer, Tamara Gerlach, Lisa Max, Emilie Muck, Elena Reisinger und Emilie Schneider

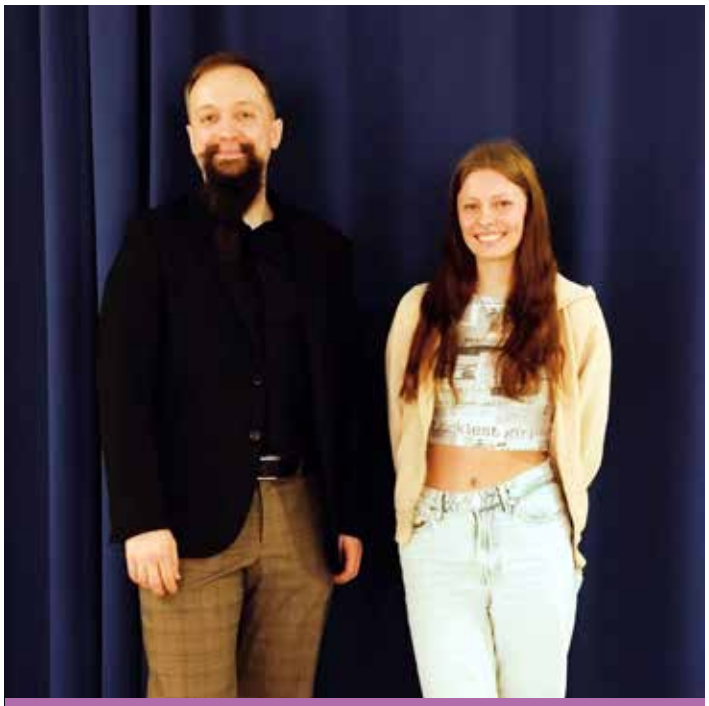
Diese fundierte Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Wein- und Tourismusbranche und unterstreicht die herausragende Bedeutung des Weins im Weinviertel. Umso erfreulicher ist es zu sehen, dass junge Menschen Interesse an dieser traditionsreichen und zukunftsträchtigen Branche zeigen und sich mit Leidenschaft dem Thema Wein widmen.

Begabtenförderung wird im BORG Mistelbach großgeschrieben

Parallel zum Fachunterricht und der Vorbereitung auf die AHS-Reifeprüfung schaffen Professorinnen und Professoren am BORG Mistelbach für ihre Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Unterrichts Gelegenheiten, ihre Talente zu entdecken und auszubauen: So finden regelmäßig Wettbewerbe statt, vom schulinternen Fußballturnier über Musik- und Kunst-Bewerbe bis zum NÖ- und Ö-Wettbewerb „Känguru der Mathematik" und zur Bundes-Philosophie-Olympiade. Erfolge werden im BORG vor den Vorhang geholt, als Zeichen der Wertschätzung und zur Motivation aller: Anstrengung und Engagement lohnen sich, ob in der Schule oder im späteren Leben, und stärken das Selbstwertgefühl.

Hier einige Beispiele:

- Am Wettbewerb „Känguru der Mathematik", organisiert von Prof. Mag. Sabine Hansy, nahmen 50 Schülerinnen und Schüler freiwillig teil. Jahrgangsbeste waren Anika Bübl (5. Klasse), Polina Yukhtman (6. Klasse), Arthur Rathbauer (7. Klasse) und Dorian Weber (8. Klasse) – Polina Yukhtman und Arthur Rathbauer mit insgesamt sensationellen Punkteergebnissen.
- Flora Nobbe konnte sich als Vize-Landesmeisterin für die Bundes-Philosophieolympiade qualifizieren und erreichte dort in der Kategorie „Kreativer Philosophie-Essay" den 1. Platz.



Prof. Dr. Robert König und Flora Nobbe (7D)

BORG Mistelbach goes Europe

Sechs Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen des BORG Mistelbach nahmen Ende März gemeinsam mit ihrer Lehrerin Susanne Fastabend am „Parlement européen des lycéens 2025", kurz PEL, in Straßburg teil – als erste österreichische Schule überhaupt. Nach intensiver Vorbereitung reisten sie ins Herz Europas, wo sie gemeinsam mit rund 500 Jugendlichen aus 34 internationalen Schulen das europäische Gesetzgebungsverfahren simulierten, aktuelle Themen diskutierten und neue Freundschaften über Ländergrenzen hinweg knüpften.

Die Reden hochrangiger EU-Vertreterinnen und -Vertreter erinnerten an den Gründungsgedanken der EU als Friedensprojekt und unterstrichen, wie wichtig die Rolle junger Menschen für Europas Zukunft ist.

Mit der Teilnahme am PEL konnten die Schülerinnen und Schüler neue Perspektiven gewinnen, ihre Sprachkenntnisse vertiefen und europäische Politik selbst aktiv mitgestalten. Die Schule plant bereits die Teilnahme für das kommende Schuljahr.

Laurina Sieber (7D), Pia Klauda (6D), Lisa Grafl-Tendl (7B), Emil Swatschina (6E), Tobias Tanzberger (6D), Prof. Susanne Fastabend und Emma Riegelhofer (7D)

Vorlesetag 2025 am BORG Mistelbach

Unter dem Motto „Lesen beflügelt die Fantasie. Vorlesen auch!" stand der Österreichische Vorlesetag im Jahr 2025. Auch im BORG Mistelbach nahmen sich Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler am Donnerstag, dem 27. und Freitag, dem 28. März, in verschiedenen Gegenständen Zeit zum Vorlesen. Die ausgewählten deutsch-, englisch- und französischsprachigen Texte boten eine spannende Bandbreite an Themen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete das Werk der Lyrikerin Mascha Kaléko, der in Kooperation mit der Schulbibliothek besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Ihre Gedichte wurden nicht nur vorgetragen, sondern auch künstlerisch interpretiert und in Form von Textgeschenken der BORG-Bibliothekarin Mag. Martina Schild-Swatschina an Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gewürdigt.

EISZEIT-Ausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach eröffnet

Die neue Sonderausstellung EISZEIT im MAMUZ Museum Mistelbach wurde am Freitagabend, dem 14. März, feierlich eröffnet. Nationalratsabgeordneter Andreas Minnich nahm in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die Eröffnung vor. Zahlreiche Gäste aus Politik, Kunst und Kultur, lokale Prominenz sowie viele Besucherinnen und Besucher aus der Region nutzten die Gelegenheit, einen ersten Blick auf die beeindruckende Ausstellung zu werfen.

Zur Ausstellung:

Zu den Highlights zählen die neuesten archäologischen Funde aus Niederösterreich, darunter die berühmten Zwillinge vom Wachtberg. Die Ausstellung bietet einen faszinierenden Einblick in das Leben der frühen Menschen vor rund 40.000 Jahren. Zahlreiche Funde, Rekonstruktionen von Kleidung, Waffen und Werkzeugen, ein rekonstruiertes Eiszeitlager sowie eine vielfältige Darstellung der Tierwelt lassen die einfallsreichen Jägerinnen und Jäger sowie Sammlerinnen und Sammler dieser Zeit lebendig werden.

Bis Sonntag, dem 30. November, haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, in diese spannende Epoche einzutauchen und mehr über die Anfänge der Menschheit zu erfahren. Spezielle Erlebnisbereiche für Kinder, ein lebensgroßes Mammut sowie ein abwechslungsreiches Rätselheft machen die Ausstellung auch für junge Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr
an Feiertagen auch montags geöffnet

INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@mamuz.at*
I *www.mamuz.at*

Mag. Armin Laussegger, MAS (Landessammlungen Niederösterreich), Wissenschaftlicher Leiter Dr. Franz Pieler, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Nationalratsabgeordneter Andreas Minnich, Bürgermeister Manfred Meixner, Kurator Thomas Einwögerer, Kuratorin Hannah Rohringer und die Musikgruppe Altsteinzeitliche Knochenbilder aus Tschechien

„MEIN NITSCH“: Ausstellung von Karlheinz Essl im nitsch museum eröffnet

Mit einer feierlichen Eröffnung wurde am Samstag, dem 29. März, die neue Jahresausstellung „MEIN NITSCH“ im nitsch museum Mistelbach präsentiert. Kuratiert von Karlheinz Essl, gewährt sie eine ganz persönliche Sicht des Sammlers auf den Jahrhundertkünstler Hermann Nitsch (1938–2022). Die Ausstellung umfasst zahlreiche bisher unveröffentlichte Werke – darunter das einzige „weiße Bild“ – des Künstlers. „MEIN NITSCH“ ist bis Sonntag, dem 30. November, im nitsch museum Mistelbach zu sehen.

Karlheinz Essl präsentiert einen Nitsch, wie man ihn noch nie zuvor erlebt hat. Die Ausstellung ist in 14 thematische Stationen gegliedert, die mit prägnanten Schlagworten und Zitaten aus einem persönlichen Interview zwischen Nitsch und Essl versehen sind. Ergänzt werden sie durch Texte von renommierten, österreichischen Autorinnen und Autoren.

Wie ein Weckruf sind die 14 großformatigen Bilder absichtlich schief gehängt, um die Besucherinnen und Besucher neugierig zu machen und zur näheren Betrachtung einzuladen. Der roten Phase aus den 1990er-Jahren werden bunte, expressive Gemälde seiner letzten Phase in der Museumshalle gegenübergestellt. Ein sogenannter „Raum der Stille“ lädt zur intensiven Betrachtung eines speziellen Nitsch-Werkes ein.

Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist das „weiße Bild“, ein monumentales Werk aus dem Jahr 2017, das erstmals öffentlich gezeigt wird. Neben Malereien und Relikten des Orgien-Mysterien-Theaters gibt „MEIN NITSCH“ auch intime Einblicke in die Gedankenwelt des Künstlers. Karlheinz Essl präsentiert bislang unveröffentlichte Texte sowie persönliche Anekdoten, die das Schaffen Nitschs aus einer neuen Perspektive beleuchten.

„Ich möchte in meiner Ausstellung die Person und das Werk von Hermann Nitsch präsentieren, so wie ich ihn in den letzten 40 Jahren als Freund, Universalgelehrten, Philosoph und umfassenden Künstler kennengelernt habe. Ihm gebührt meine Bewunderung und ich danke Rita Nitsch für das Vertrauen“, so der Kurator und große Kunstsammler Karlheinz Essl.

Die Eröffnung lockte zahlreiche Kunstinteressierte, Vertreterinnen und Vertreter aus Kultur und Politik sowie Wegbegleiter Hermann Nitschs ins Weinviertel. Unter den Ehrengästen befand sich neben Österreichs ehemaligem Bundeskanzler und Außenminister Mag. Alexander Schallenberg auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, die in ihrer Ansprache die Bedeutung der Ausstellung für Niederösterreich hervorhob: „Mit dem nitsch museum in Mistelbach hat das Land Niederösterreich diesem außergewöhnlichen Universalkünstler ein würdiges Denkmal gesetzt. Mein besonderer Dank gilt Karlheinz Essl für diese beeindruckende Ausstellung, die einen sehr persönlichen Blick auf das Schaffen von Nitsch eröffnet.“

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr
an Feiertagen auch montags geöffnet

INFOS

nitsch museum
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@nitschmuseum.at
I www.nitschmuseum.at

© Josef Schimmer

MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, der ehemalige Bundeskanzler und Außenminister Mag. Alexander Schallenberg, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Kurator Karlheinz Essl, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Rita Nitsch, der Leiter der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich Mag. Hermann Dikowitsch und Bürgermeister Erich Stubenvoll

„KunstWerk…statt“: Ausstellung der Kunstwerkstatt Tulln

Der Kunstverein Mistelbach und die Blaugelbe Viertelsgalerie luden am Freitag, dem 4. April, zur Eröffnung der nächsten Ausstellung ins Mistelbacher Barockschlössl. Zu Gast waren diesmal 25 Künstlerinnen und Künstler der Kunstwerkstatt Tulln, die ihre Objekte und Werke in den unterschiedlichsten Techniken unter dem Titel „KunstWerk…statt“ zur Schau stellten.

Kunstvermittler Wolfgang Giegler, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Kunstvereins-Obfrau Sylvia Seimann und Vertreter der Kunstwerkstatt Tulln

Kunstvereins-Obfrau Sylvia Seimann freute sich einmal mehr über ein volles Haus und konnte unter den vielen Gästen neben zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Weinviertel u.a. auch MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA willkommen heißen.

Eingeleitet wurde der Abend mit einer spannenden Tanzperformance der Gruppe Maggie‘s Parade, unter der Leitung von Nick Mortimore.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Kunstvereins-Obfrau Sylvia Seimann stellte Kunstvermittler Wolfgang Giegler die 25 Künstler und Künstlerinnen aus Tulln vor und gab sein fundiertes Wissen über die unterschiedlichsten Techniken, mit denen gearbeitet wurde, wie z.B. Zeichnung, Acryl- und Ölmalerei, Aquarell, Fotografie, Keramik, Glaskunst, Collage, Assemblage, Objektkunst, Siebdruck u.v.m., an das Publikum weiter, das sich dann beim anschließenden Rundgang durch die Ausstellung davon überzeugen konnte.

Alles in allem eine sehenswerte Schau, da sie nicht nur mit hoher Qualität, sondern auch mit einer großen Vielfalt an Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten überzeugte.

chor con cor

HOFFNUNG

Konzert

Unter der Leitung von Karl Seimann

23. Mai 2025
19:30 Uhr | Pfarrkirche Mistelbach

25. Mai 2025
19:00 Uhr | Pfarrkirche Groß-Schweinbarth

Eintritt: € 17,–
Schüler:innen, Student:innen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildiener € 10,– | Freier Eintritt für Kinder bis 14 | Freie Sitzplatzwahl
Kartenvorverkauf in der Pfarrkanzlei Mistelbach, unter **www.chorconcor.at** und über Chormitglieder

Kronen KINO

Programm & Tickets:
www.kronenkino.at

PROGRAMMKINO | KONZERTE
KABARETT | SHOWS | THEATER
LESUNGEN | VORTRÄGE

KINO VOD CLUB

KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

Tanzshow der Städtischen Musikschule

Die Tanzklassen der Städtischen Musikschule Mistelbach zeigen heuer zum Schulschluss am Samstag, dem 21. Juni, im Rahmen einer großen Tanzshow ihr Können aus den Stilen zeitgenössischer Tanz, Ballett, Modern Jazz und Show Dance. Um 16.30 Uhr präsentieren die jüngsten Tanzschülerinnen und -schüler mit ihren älteren Kolleginnen und Kollegen und um 19.00 Uhr werden die älteren Tänzerinnen und Tänzer ihr Erlerntes wiederholen, und das mit drei zusätzlichen Solostücken. Mit dem Thema „Musikalisch-Tänzerische Reise in die Vergangenheit" ließen sie sich inspirieren und haben so eine großartige Tanzshow auf die Beine gestellt.

Die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Mistelbach laden zu zwei Tanzshows am Samstag, dem 21. Juni

Kartenverkauf:

Interessierte können Karten für die 1. Show um 16.30 Uhr kaufen, wenn man die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern mit den Anfängerinnen und Anfängern des Tanzunterrichts sehen will. Um 19.00 Uhr sind die fortgeschrittenen Kinder mit demselben Programm und drei zusätzlichen Solostücken zu bestaunen.

Die Kunstgruppe der Mittelschule Mistelbach lädt zur Ausstellung „Try it!"

Vernissage:
16. Mai 2025,
ab 17:30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung:
Ortsvorsteher
Herbert Eidelpes

Dauer der Ausstellung:
17. Mai bis 5. Juni 2025

Ort: m'zone MAMUZ
Museum Mistelbach,
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach

mistelbach MAMUZ
KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

LFS
LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE MISTELBACH

INFOS

Städtische Musikschule Mistelbach
I https://musikschule.mistelbach.at

Chorkonzert des Stadtchors Mistelbach

Nachdem das geplante Konzert im Vorjahr nicht stattfinden konnte, laden die Mitglieder des Stadtchors Mistelbach heuer zu ihrem Sommerkonzert. Unter dem Motto „Im Jahreskreis" findet das Konzert am Sonntag, dem 15. Juni, unter Mitwirkung des Vokalquartetts der Städtischen Musikschule Mistelbach in der Aula der Volksschule statt. Der Chor probt seit Jänner bereits eifrig, freut sich schon auf den Auftritt und zahlreichen Besuch. Beginn ist um 17.00 Uhr.

Unter der Leitung von Marion Horvath erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Programm, welches sowohl Volkslieder, Opernchöre, ausländische Chorwerke, als auch geistliche Lieder umfasst.

Weitere Termine:

Gelegenheit, den Mistelbacher Stadtchor zu hören, gibt es auch bei der Maiandacht mit Pater Franz Exiller am Dienstag, dem 6. Mai. Außerdem wird der Chor die Mitarbeitermesse im November gestalten sowie am 3. Adventsonntag in Kettlasbrunn mitwirken. Nicht zu vergessen ist das Singen von Weihnachtsliedern im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach am Dienstag, dem 23. Dezember.

INFOS

Stadtchor Mistelbach
Sollten Sie Interesse am Singen gefunden haben, so freut sich der Chor über jedes neue Mitglied. Große musikalische Kenntnisse sind nicht erforderlich, die Freude am Singen genügt vollkommen. Bei Interesse bitte melden.
T 0664/4124068

Größter Schanigarten des Weinviertels ab 19. Juni geöffnet: Sommerszene 2025

Etwas mehr als sieben Wochen, nämlich von Donnerstag, dem 19. Juni bis Samstag, dem 9. August, wird auch heuer wieder der größte Schanigarten des Weinviertels, die Sommerszene Mistelbach beim Sportzentrum, ihre Pforten öffnen. Jeweils donnerstags, freitags und samstags ist die Mistelbacher Sommerszene für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet und hat auch heuer wieder viele Programm-Highlights zu bieten.

Programm:

Donnerstag:
Musik aus der Dose oder DJ mit Happy Hour bis 21.00 Uhr

Freitag und Samstag:
Live-Musik ab etwa 20.30 bis 23.00 Uhr

Das detaillierte Programm kann auf der Homepage der Sommerszene Mistelbach unter *www.sommerszene-mistelbach.at* abgerufen werden. Wetterbedingte Absagen der Musikgruppen werden ebenfalls dort sowie auf der Facebookseite der Sommerszene Mistelbach bekannt gegeben.

Kulinarisches:

Nicht nur das musikalische Angebot kann sich in der Sommerszene sehen lassen, auch die Kulinarik kommt heuer wieder mit fünf Gastronomen und Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, Spitzenweinen aus der Region, verschiedenen Biersorten – davon viele offen vom Fass – und einem großen Cocktailangebot nicht zu kurz. Dafür sorgen „Taverna GYROS" mit griechischen und mexikanischen Spezialitäten, „Burger Bar" mit Burger & Co, „Shepherd´s" mit regionaler Küche, „Leuchtturm" mit Spezialitäten aus dem Weinviertel sowie „Cocktailbar Downtown" mit leckeren Cocktails.

Eintritt:

Der Eintritt in die Mistelbacher Sommerszene ist grundsätzlich frei, außer am Donnerstag, dem 26. und am Samstag, dem 28. Juni, am Samstag, dem 5., am Samstag, dem 12. und am Samstag, dem 26. Juli, sowie am Freitag, dem 8. und Sonntag, dem 9. August, wo jeweils Eintritt zu bezahlen ist.

Öffnungstage:

Donnerstag, 19. Juni bis Samstag, 9. August

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag und Samstag:
von 18.00 bis 01.00 Uhr

Sonntag, 22. Juni:
Von 18.00 bis 22.00 Uhr

INFOS

Sommerszene Mistelbach
I *www.sommerszene-mistelbach.at*

DREI Stimmen, die verbinden: „DIE JUNGEN TENÖRE" in der Sommerszene

Im Jahr 1997 suchte man einen Tenor, um die Titelmelodie der TV-Sendung Herzblatt einzusingen. Doch statt eines einzigen Sängers überzeugten gleich drei Kandidaten so sehr, dass spontan eine völlig neue Formation entstand: „DIE JUNGEN TENÖRE" waren geboren. Am Samstag, dem 14. Juni, gastieren die drei Musiker in der Mistelbacher Sommerszene. Beginn ist um 20.30 Uhr.

„DIE JUNGEN TENÖRE" gastieren am Samstag, dem 14. Juni, in der Sommerszene Mistelbach

Was damals als Überraschung begann, entwickelte sich zu einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte. Seit nunmehr 28 Jahren berühren und begeistern „DIE JUNGEN TENÖRE" Menschen mit ihrer Musik – eine Leistung, die niemand so erwartet hätte. Vielleicht hätte man dann sogar das Wort „jung" aus dem Namen gestrichen.

„Doch jung sind und bleiben wir im Herzen", sagt Ilja Martin, der charmante Lockenkopf und längst der „Dienstälteste" unter den Tenören. Gemeinsam mit Carlos Sanchez und Matthias Eger bildet er nicht nur auf der Bühne ein harmonisches Trio, sondern auch abseits des Rampenlichts verbindet sie eine enge Freundschaft. Diese besondere Verbundenheit spürt man in jeder Note und jedem gemeinsamen Auftritt.

Mit Hingabe, Humor und einem einzigartigen Gesangsstil schreiben sie ihre Erfolgsgeschichte weiter. Gefühlvoll, berührend, mitreißend und voller Emotionen – ihre Musik sorgt für Gänsehautmomente und macht jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Kartenverkauf:

Karten sind unter *https://events.eventjet.at* und im Bürgerservice im Rathaus Mistelbach erhältlich.

Meister-Playoff gegen die „Piraten“ aus Klagenfurt: Mistelbachs Basketballer stehen im Finale!

Zum dritten Mal in Folge stehen die Mistelbach Mustangs im Finale der Zweiten Basketball-Bundesliga. Nach einer Niederlage im Auswärtsspiel gegen die Kufstein Towers zeigte das Meisterteam des Vorjahres die gewohnte Heimstärke und entschied Spiel 3 mit 63:41 klar für sich.

© Mag. Klaus Kaweczka

Topscorer in den Playoffs: Mistelbachs Ian Moschik

Stand kurz vor Redaktionsschluss:

Die Fans durften sich auf eine spannende Finalserie freuen, aber schon vorab stand fest, dass die Mistelbacher Mannschaft mit 23 Siegen und nur drei Niederlagen (Stand vor Beginn der Finalspiele) eine großartige Saison abgeliefert haben!

Der Weg zu einer erfolgreichen Titelverteidigung führte, wie schon im Semifinale, über eine BEST OF THREE-Serie. Für die Mustangs galt es, schon in der ersten Begegnung den Heimvorteil zu nützen, bevor es für das 2. Spiel nach Klagenfurt ging. Dieses 1. der drei Spiele am Samstag, dem 26. April, konnten die Mistelbacher in einem packenden und spannenden Spiel letztlich mit 81:74 für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch!

Coach Martin Weissenböck kannte den Gegner aus Kärnten genau (im Grunddurchgang gab es einen knappen Auswärtssieg) und hat sein Team daher auf ein Duell auf Augenhöhe vorbereitet, besonders auf Superwerfer Shawn Ray.

Riesenerfolg des Schachvereins Mistelbach in der 1. Bundesliga 2024/2025

Der Schachverein Mistelbach hat sich in der Saison 2024/2025 der 1. Bundesliga als eine der besten Mannschaften etabliert. Bereits im Oktober 2024 konnte der Verein eine erfreuliche Ausgangslage erreichen, indem er sich mit drei Siegen und zwei Niederlagen den 5. Platz in der Tabelle sicherte. Diese starke Position war das Resultat harter Arbeit, strategischer Planung und einer beeindruckenden Teamleistung.

Die Schachtalente des Schachvereins Mistelbach

Sensationelle Leistung im April in St. Veit an der Glan:

Im April steigerte sich der Schachverein Mistelbach weiter, als er in St. Veit an der Glan mit vier Siegen und zwei Unentschieden eine sensationelle Leistung ablieferte. Diese Ergebnisse verbesserten die Position in der Tabelle und machten den Schachverein Mistelbach zum Gewinner einer Spitzenplatzierung in der 12er-Liga, konkret zum Gewinner der Bronzemedaillen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Leistung des Super-Großmeisters Thai Dai Van, der auf Brett 1 beeindruckende 88% erzielte. Seine strategische Brillanz und seine unerschütterliche Konzentration trugen maßgeblich zum Erfolg des Teams bei und brachten ihm große Anerkennung im Turniersaal ein. Auch Großmeister Jergus Pechac blieb alle elf Runden ohne Niederlage, ebenso wie Großmeister Zbynek Hracek, der Altmeister des nördlichen Nachbarstaates. Bemerkenswert war auch die Leistung des erst 18-jährigen Richard Stallmach, der in St. Veit an der Glan mit 75% eine Großmeister-Norm erreichen konnte.

Obmann Mag. Christian Kindl zeigt sich im Jahr 2 des Schachvereines Mistelbach in der höchsten Liga Österreichs mehr als zufrieden, auch wenn der Abstand zu Platz 2 nur minimal war. Der Meister ASV Linz spielt mit sechs Super-Großmeistern ohnedies in einer anderen Liga.

Herzliche Gratulation!

Geburten

Theresa Rötzer und Andreas Treipl aus Hüttendorf eine **Karla** am 18. März

Melanie Stuhr und David Markus Wolfram-Hochpöchler aus Hüttendorf einen **Theo** am 21. März

Nina Natalie Prüßmeier, B.A., M.A., M.A. und Oliver Prüßmeier aus Mistelbach eine **Juna Merle** am 22. März

80. Geburtstage

Gottfried Hornoff aus Eibesthal am 18. März

Franz Eibel aus Mistelbach am 25. März

Brigitte Schwarz aus Mistelbach am 29. März

Elisabeth Förster aus Mistelbach am 30. März

Werner Seltenhammer aus Paasdorf am 4. April

90. Geburtstage

Johann Hager „Bruder Leonhard“ aus Mistelbach am 24. März

Leopold Strobl aus Eibesthal am 11. April

Anna Stachna aus Ebendorf am 13. April

Vzbgm. a.D. Friedrich Duda aus Mistelbach am 14. April

Maria Artner aus Eibesthal am 15. April

90. Geburtstag

Johann Hager "Bruder Leonhard" aus Mistelbach am 24. März

KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH

Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich

2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

67 1/2 Hochzeitstag *(Steinerne Hochzeit)*

Agnes und Josef Bilek aus Paasdorf am 14. März

60. Hochzeitstag *(Diamantene Hochzeit)*

Elisabeth und Alfred Förster aus Mistelbach am 30. März

50. Hochzeitstage *(Goldene Hochzeit)*

Katharina und Gustav Krejci aus Eibesthal am 11. April

Michaela und Josef Preyer aus Kettlasbrunn am 11. April

Helga und Mathias Graf aus Mistelbach am 18. April

90. Geburtstag

Leopold Strobl aus Eibesthal am 11. April

90. Geburtstag

Anna Stachna aus Ebendorf am 13. April

90. Geburtstag

Maria Artner aus Eibesthal am 15. April

50. Hochzeitstag

Katharina und Gustav Krejci aus Eibesthal am 11. April

Sterbefälle

Paula Bilek aus Mistelbach am 11. März im 79. Lj.

Leopold Brenner aus Wilfersdorf/Mistelbach am 17. März im 88. Lj.

Johann Fuxberger aus Mistelbach am 20. März im 89. Lj.

Anneliese Pukl aus Mistelbach am 22. März im 85. Lj.

Gerhard Schmatzberger aus Mistelbach am 25. März im 82. Lj.

Edda Schüssler aus Mistelbach am 27. März im 86. Lj.

Josef Richard aus Hüttendorf am 30. März im 84. Lj.

Mijo Jarni aus Lanzendorf am 30. März im 78. Lj.

Josef Strobl aus Hüttendorf am 1. April im 91. Lj.

Margaretha Kleedorfer aus Mistelbach am 1. April im 103. Lj.

Elfriede Weis aus Lanzendorf am 4. April im 84. Lj.

Anna Kunz aus Mistelbach am 5. April im 94. Lj.

Dr. Klaus-Peter Janner aus Lanzendorf am 10. April im 82. Lj.

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.

Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at

MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

GR a.D. Dr. Klaus-Peter Janner verstorben

Im Alter von 81 Jahren verstarb am Donnerstag, dem 10. April, der ehemalige Optiker-Meister und Inhaber eines Fachbetriebes für Augenoptik und Hörakustik, Herr Dr. Klaus-Peter Janner. Dr. Klaus-Peter Janner wurde am 11. Jänner 1944 geboren und war von 1995 bis 2000 für die Fraktion „Pro Mistelbach" Gemeinderat in Mistelbach. Das Mitgefühl gebührt der Familie und den Angehörigen.

Gemeinderat a.D. Dr. Klaus-Peter Janner verstarb am 10. April im Alter von 81 Jahren

Im Jahr 1970 wurde von Dr. Klaus-Peter Janner, der auch viele Jahre die Funktion des Präsidenten im Verband der Hörakustiker Österreichs innehatte, das Fachgeschäft Optik/Hörakustik Janner gegründet. Das Familienunternehmen betreibt in Mistelbach zwei Standorte in denen Optik- und Hörakustik-Dienstleistungen angeboten werden und wird heute von Sohn Ing. Wolfgang Janner geführt.

Eine besondere Vorliebe hatte Dr. Klaus-Peter Janner auch für die Kunst und Kultur, speziell in seiner Heimat in Mistelbach. So war Dr. Klaus Peter Janner 2. Obmann der sogenannten „Aktion Museum M", der damaligen Bezirksgruppe des Kulturbundes im Weinviertel, die im Jahr 1981 von Prim. Dr. Peter Kenyeres ins Leben gerufen wurde. Bis zum heutigen Tag werden auf Basis dieser damaligen Kunst- und Kultur-Initiative im Mistelbacher Barockschlössl als Blau-Gelbe Viertelsgalerie (seit dem Jahr 1988) Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.

Mai-Getränkeaktion im Lagerhaus

Aktionen gültig bis 31.05.2025

Hubertus Hirschen Helles
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,49 Euro)

Kiste **14,90***

Hubertus Märzen
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,49 Euro)

Kiste **14,90***

Hubertus Naturradler
1 Tray = 12 x 0,33 Liter
(1 Liter = 3,15 Euro)

Tray **12,49***

Waldquelle Mineralwasser
spritzig oder sanft
1 Kiste = 12 x 1 Liter
(1 Liter = 0,37 Euro)

Kiste **4,49***

Vitus Limonade
versch. Sorten
1 Kiste = 12 x 1 Liter
(1 Liter = 0,79 Euro)

Kiste **9,50***

Vitus Mineralwasser
prickelnd, mild od. still
1 Kiste = 12 x 1 Liter
(1 Liter = 0,32 Euro)

Kiste **3,90***

Lagerhaus Bau & Garten

Baumarkt Laa
2136 Laa/Thaya, Thayapark 1-2
Tel. +43 2522/2372

Baumarkt Mistelbach
2130 Mistelbach, Gaswerkstraße 10
Tel. +43 2572/2715

Baumarkt Poysdorf
2170 Poysdorf, Feldsberger Straße 41
Tel. +43 2552/2597

Baumarkt Zistersdorf
2225 Zistersdorf, Bahnstraße 1-3
Tel. +43 2532/2203

Filiale Dürnkrut
2263 Dürnkrut, Lagerhausstraße 107
Tel. +43 2538/80203

Filiale Dobermannsdorf
2181 Dobermannsdorf,
Hausbrunnerstraße 131
Tel. +43 2533/897070

UNSER LAGERHAUS

Herausgeber: Lagerhaus Weinviertel Ost eGen, Bahnstr. 32, 2130 Mistelbach. *Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. Wenn nicht anders angegeben, ist unser Stattpreis der niedrigste 30-Tage-Preis gemäß § 9a PrAG. Angebote gültig von 19. bis 31. Mai 2025 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle angeführten Preise in Euro inkl. aller Steuern, Preise sind unverb. empf., nicht kartell. Verkaufspreise. Getränkepreise sind exkl. Pfand. Abgabe erfolgt nur in Haushaltsmengen. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Farbabweichungen sind druckbedingt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

SUZUKI

STYLISH SEIT ANBEGINN

45 JAHRE

Mit € 1.500,- Kundenvorteil!

HYBRID

SUZUKI AUSTRIA feiert 45 Jahre!

SUZUKI AUSTRIA hat Geburtstag und beschenkt alle SWIFT Fans, die nicht nur mitfeiern, sondern auch mitfahren wollen, mit **500 Euro Finanzierungsbonus** bei Abschluss einer Suzuki Finanzierung[1)], **500 Euro Versicherungsbonus** bei Abschluss einer Suzuki Versicherung[2)] und **500 Euro Jubiläumsbonus**[3)]. Jetzt exklusiv beim Kauf eines neuen SWIFT. Nur bei Ihrem Suzuki Partner. Wer hätte das gedacht!
Mehr auf **www.suzuki.at**

Verbrauch „kombiniert“: 4,4-4,9 l/100 km, CO_2-Emission 98-110 g/km[4)]

1) Finanzierungsbonus gültig bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. 2) Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines Suzuki Versicherung Vorteilssets (bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko, Insassen- und/oder Rechtsschutzversicherung), Mindestlaufzeit 36 Monate über GARANTA Österreich Versicherungs-AG. Aktion gültig für Privatkunden bei Kaufabschlüssen und Anmeldung von Neufahrzeugen von 01.04. bis 30.06.2025 bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. 3) Der SWIFT clear ist von der Aktion ausgenommen. 4) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

UNSER LAGERHAUS

Lagerhaus Autohaus Poysdorf

Bahnstraße 6, 2170 Poysdorf | Tel. +43 2552 2312 +43 664 858 11 10
autohaus-poysdorf@weinviertelost.rlh.at | lagerhaus.at/weinviertelost